

Inhaltsverzeichnis

	Seite	folium
.....	3	
<i>Umschlagvorderseite</i>	3	
<i>Titelblatt</i>	4	
 <i>Material- / Natural-Rechnung</i>		
Einnahmen an Weizen.....	5	1r
Ausgaben an Weizen zum Mälzen	6	2r
Einnahmen an Weizenmalz.....	10	5r
Ausgaben an Weizenmalz zum Versieden	13	8r
Einnahmen an Hopfen.....	26	16r
Ausgaben an Hopfen	26	16v
Einnahmen an Buchenholz.....	26	17r
Ausgaben an Buchenholz	27	17v
Einnahmen an Fichtenholz	27	18r
Ausgaben an Fichtenholz	28	18v
Einnahmen an Holz zum Branntweinbrennen.....	28	19r
Ausgaben an Holz zum Branntweinbrennen	29	19v
Einnahmen an (Unschlitt-)Kerzen.....	29	20r
Ausgaben an (Unschlitt-)Kerzen	30	20v
Einnahmen an Bier.....	30	21r
Ausgaben an Bier	43	28r
Einnahmen an Bierhefe	44	29v
Ausgaben an Bierhefe	44	30r
Einnahmen an Treber	44	30v
Ausgaben an Treber	44	31r
Einnahmen an Branntwein	45	31v
Ausgaben an Branntwein	45	32r
Einnahmen an Mautgetreide von der Stadt- und der Donaumühle	46	32v
Ausgaben an Mautgetreide.....	46	33v
Einnahmen an Bierfässern.....	47	34v
Ausgaben an Bierfässern.....	48	35r
 <i>Geld- oder Beutel-Rechnung</i>		
<i>Geld-Einnahmen</i>		
Einnahmen für Bier	48	36r
Einnahmen für verkaufte Treber	49	37v
Einnahmen für verkaufte leere Bierfässer	49	38v
Einnahmen für verkauften Branntwein	50	39r
Einnahmen durch den neuen Bier- und Branntweinaufschlag	51	41r
Einnahmen für Gerben	51	42r
Einnahmen für verkauftes Mautgetreide	52	42v
Einnahmen aus der Nutzung der Mühlen.....	52	43r
Einnahme an Spundgeld.....	53	43v
Sondereinnahme	53	44r
Einnahmen für verkauftes Malz	54	44v
Geldwert der überschüssigen Betriebsmittel.....	55	46r
 <i>Ausgaben</i>		
Ausgaben für Weizen.....	56	49r
Ausgaben für in Straubing und Regensburg gekauften Weizen.....	72	67r
Ausgaben für in Straubing erzieltes Malz	76	71r
Ausgaben für gekauftes Weizenmalz	78	73r
Ausgaben für Hopfen	79	74v

Ausgaben für Besoldung	80	75v
Ausgaben für's Branntweinbrennen.....	83	78r
Ausgaben für die Küferei	86	80v
Ausgaben für (Unschlitt-)Kerzen	87	81v
Ausgaben für's Malzbrechen und den Unter-/Erhalt der Mühlen	88	82v
Ausgaben für den Getreide- und Malzumschlag	97	89v
Ausgaben für Sud- und Brennholz	99	91v
Ausgaben zur Amtsausführung	104	97r
Ausgaben für Boten.....	106	99r
Ausgaben für den Unter-/Erhalt der Gebäude.....	108	101r
Ausgaben für Einzelposten.....	131	113r
Ausgaben für die Rückführung der 1648 nach Ingolstadt gebrachten Materialien...	125	116v
Gesamtbilanz.....	126	118r
Inventarverzeichnis		
Brauhaus.....	127	120r
Malztenne	128	121r
Darren.....	128	121r
Kästen.....	128	121r
Baumaterialien	129	121v
Küfermaterialien	129	121v
Baukammerl	129	122v
Haus des Brauereiverwalters	130	122v
Stadtmühle.....	130	123r
Branntweinbrennhaus	131	124r
Brunnenhaus.....	131	124v
Donaumühle	131	124v
Buchrücken	132	
Kopfschnitt.....	132	

[Umschlagvorderseite]

*Rechnungs
Rapular
des Curfürstlich Weissen
Preuwesens Kelhaimb vom 15. May Anno 1649
bis auf 15. May Anno 1650*

1 6 4 9

718¹

[2 Leerblätter]

¹ Alte Signatur.

[Titelblatt]

Rechnung

*des durchleichtigisten
Fürsten vnd Herrn, Herrn Maximilian,
Pfalzgrauens bey Rhein, Hertzogens
in Obern vnd Nidern Bayrn etc.², des
Heiligen Römischen Reichs Erztruchsessens vnd
Churfürstens, Vnsers gnedigisten
Herrn Weissen Preuwesens zu
Kelhaimb Einnemmen vnd
Ausgebens vom 15. May
Anno 1649 bis wider
auf den 15. May
Anno
1650*

1 6 4 9

² Abgekürzt als „rc.“, sh. RB_Original, S. 2. Sh. zur Abkürzung auch GRUN: Schlüssel, S. 217 u. 298.

[fol. 1r]

*Volgt erstlichen
die Material Rechnung*

Einnamb an Waizen

Dessen ist, wie hernach in der Geltausgab *folj* 66
specificirter zusehen,³ an heür alhir zu Kel-
haimb erkhaufft worden, Landtshueter Maß
496 Schaf 12 Mezen

Von der Statt- vnnnd Thonaumül dermaln
hiehero

Nihil

So ist diß Jahrs zu Regenspurg erkhaufft vnnnd
hiehero überbracht⁴ worden, alß vom Stüfft Ober-
münster 6 Schaf, durch den Curfürstlichen Mautt-
ner⁵ daselbs vf zwaimal 46 Schaf 15 Mezen,
zusammen nach Landtshueter Maß treffent
52 Schaf 15 Mezen

[fol. 1v]

Ebenmessig von dem Curfürstlichen Salzbeamten
zu Straubing über⁶ genedigistes Anschaffen übernommen⁷
werden miessen 42 Straubinger Schaf, dessen
sich alhir befunden in Landtshueter Mässerej
35 Schaf 16 Mezen

*Summa Einnamb an Waizen
thueth*

585 Schaf 3 Mezen

³ Sh. unten, S. 72.

⁴ Der erste Buchstabe ist als ein „v“ mit Überstrichen geschrieben.

⁵ Sh. zu diesem Amt allgemein RB 1645, S. 136. Hier wird der Mautner namentlich genannt, Sh. unten, S. 73.

⁶ Der erste Buchstabe ist als ein „v“ mit Überstrichen geschrieben.

⁷ Der erste Buchstabe ist als ein „v“ mit Überstrichen geschrieben.

[fol. 2r]

Ausgab an Waizen zum Vermolzen

1649

⁸ Monat	8ber		Schaf	Monat	Xber		Schaf
	23.		5		5.		5
	24.		5		7.		5
	26.		5		8.		5
	30.		5		10.		5
	31.		5		11.		5
Monat	9ber				13.		5
	3.		5		14.		5
	6.		5		17.		5
	10.		5		18.		5
	13.		5		20.		5
	18.		5		23.		5
	20.		5		24.		5
	25.		5		28.		5
	27.		5		29.		5
	30.		5	Monat	Jener		
Monat	Xber				2.		5
	2.		5		5.		5
	4.		5		6.		5
					11.		5
					13. ⁹		5
Huius ¹⁰	16 Waiggen			Huius	19 Waiggen		
	thuet 80 Schaf				thuet 95 Schaf		

⁸ Im Original ist die Tabelle nur mit Spaltenlinien versehen, der besseren Übersichtlichkeit halber werden hier auch Zeilenlinien gezogen.

⁹ Die Zeilenabstände der linken und der rechten Spalten stimmen im Original hier und im folgenden nicht immer ganz überein.

¹⁰ Lat.: wörtlich: „dessen“.

[fol. 2v]

<i>Monat January</i> ¹¹		<i>Schaf</i>	<i>Monat Marty</i>		<i>Schaf</i>		
	27.		5		1.		5
	28.		5		2.		5
	30.		5		3.		5
	31.		5		4.		5
<i>Monat</i>	<i>February</i>				6.		5
	1.		5		7.		5
	3.		5		8.		5
	4.		5		10.		5
	6.		5		11.		5
	8.		5		12.		5
	9.		5		14.		5
	12.		5		15.		5
	13.		5		17.		5
	15.		5		18.		5
	17.		5		19.		5
	18.		5		20.		5
	20.		5		22.		5
	22.		5		23.		5
	23.		5		24.		5
	25.		5		25.		5
	26.		5		26.		5
	28.		5		27.		5
					29.		5
					30.		5
					31.		5
<i>Huius</i>	21 Waiggen			<i>Huius</i>	25 Waiggen		
	<i>thuet 105 Schaf</i>			<i>thuet 125 Schaf</i>			

¹¹ Hier und im folgenden erstreckt sich die Angabe des Monats im Original manchmal über drei Spalten – je nach Wortlänge des Monatsnamens. D.h. hier: der Anfang des Wortes „*Monat*“ steht in der linken von drei Spalten, das Wort „*January*“ endet in der rechten von drei Spalten. Diese Darstellungsform ist innerhalb der Tabellen aus technischen Gründen nicht möglich.

[fol. 3r]

<i>Monat April</i>		<i>Schaf</i>	<i>Monat April</i>		<i>Schaf</i>
1.		5		25.	5
2.		5		26.	5
3.		5		27.	5
4.		5		28.	5
5.		5		29.	5
6.		5		30.	5
7.		5	<i>Monat</i>	<i>May</i>	
8.		5		1.	5
9.		5		2.	5
10.		5		3.	5
11.		5		4.	5
12.		5		5.	5
13.		5		6.	3½
14.		5			
15.		5			
16.		5			
17.		5			
18.		5			
19.		5			
20.		5			
21.		5			
22.		5			
23.		5			
24.		5			
<i>Huius</i>	<i>24 Waiggen</i>		<i>Huius</i>	<i>12 Waiggen</i>	
	<i>thuet 120 Schaf</i>			<i>thuet 58½ Schaf</i>	

[fol. 3v]

*Summa der Außgab des Waizen
inn die Waiggen*

thuet 583 Schaf 10 Mezen

[fol. 4r]

*Restirt darüber Waizen auf dem Casst-
en, weiln ain Schaf dreyzehen Mezen
im Widerheraußmessen Abgang
erschinen*

Nihil

[fol. 5r]

*Einnamb an Malz von
der Thörr*

<i>Monat</i>	<i>9ber</i>		<i>Schaf</i>	<i>Monat</i>	<i>Xber</i>		<i>Schaf</i>
	5.		5½		6.		5½
	7.		5½		8.		5½
	8.		5½		11.		5½
	10.		5½		12.		5½
	11.		5½		15.		5½
	14.		5½		17.		5½
	16.		5½		20.		5½
	18.		5½		23.		5½
	19.		5½		24.		5½
	21.		5½		27.		5½
	23.		5½		29.		5½
	25. ¹²		5½		31.		5½
	26.		5½	<i>Monat</i>	<i>Jener</i>		
	29.		5½		2.		5½
	30.		5½		5.		5½
<i>Monat</i>	<i>Xber</i>				9.		5½
	2.		5½		13.		5½
	4.		5½		17.		5½
					20.		5½
					21. ¹³		
<i>Huius</i>	17 Thörrn			<i>Huius</i>	18 Törrn		
	thuet 93½ Schaf				thuet 99 Schaf		

¹² Die Tagesangaben sind offenbar falsch, denn dies wäre die am 25. November begonnene Weiche, d.h. wenn dieses Datum stimmen würde, dann wäre am selben Tag die Weiche begonnen und die dazugehörige Darre fertig gewesen, das kann nicht sein. Bei den folgenden vier Daten ergeben sich sogar negative Zahlen, d.h. die Darren wären fertig gewesen, bevor die Weichen begonnen hätten. Vgl. oben, S. 6.

¹³ Die Ziffer ist nur noch schwach zu erkennen, sie wurde offenbar wieder weggekratzt. Auch zwischen der Zeile mit dem 17. und der mit dem 20. stand ursprünglich eine Ziffer; welche es war, ist nicht mehr zu erkennen.

[fol. 5v]

<i>Monat February</i>		<i>Schaf</i>	<i>Monat Marty</i>		<i>Schaf</i>
1.		5½		2.	5½
3.		5½		3.	5½
5.		5½		4.	5½
7.		5½		6.	5½
8.		5½		7.	5½
10.		5½		8.	5½
12.		5½		9.	5½
14.		5½		10.	5½
16.		5½		11.	5½
17.		5½		12.	5½
18.		5½		14.	5½
19.		5½		16.	5½
20.		5½		17.	5½
21.		5½		19.	5½
22.		5½		20.	5½
24.		5½		22.	5½
25.		5½		24.	5½
26.		5½		25.	5½
27.		5½		26.	5½
28.		5½		28.	5½
				30.	5½
				31.	5½

Huius 20 Törrn
thuet 110 *Schaf*

Huius 22 Törrn
thuet 121 *Schaf*

[fol. 6r]

<i>Monat April</i>		<i>Schaf</i>	<i>Monat April</i>		<i>Schaf</i>
1.		5½		26.	5½
2.		5½		27.	5½
3.		5½		28.	5½
5.		5½		29.	5½
7.		5½		30.	5½
8.		5½	<i>Monat</i>	<i>May</i>	
9.		5½		1.	5½
10.		5½		2.	5½
12.		5½		3.	5½
13.		5½		4.	5½
14.		5½		6.	5½
15.		5½		7.	5½
16.		5½		8.	5½
17.		5½		9.	5½
18.		5½		10.	5½
19.		5½		11.	5½
20.		5½		12.	5½
21.		5½		13.	5½
22.		5½		14.	3¾
23.		5½			
24.		5½			
25.		5½			

Huius 22 Törrn
thuet 121 Schaf

Huius 18 Törrn
thuet 97 ¼ Schaf

[fol. 6v]

Summa der vorbeschribnen Waizenmalz-

Einnamb trifft haubtsächlich 583½ Schaf, so
inn die Waigg abgeben, die haben Außmolzung
ertragen 58¼ Schaf, alß auf fünff Schaf
ain halbs Schaf, thuet zusammen
641 Schaf 15 Mezen

Dann so ist vertigs Jahrs *Folj* 16¹⁴ im Resst
bestanden

2748 Schaf 2 Mezen

Item von Freüdenberg¹⁵ an schadhafften Malz von selbigen
zu hiesigen Preuwesen übernommen¹⁶ werden miessen
28 Schaf 10 Mezen

¹⁴ Sh. RB 1648, S. 26.

¹⁵ Sh. zum kurfürstlichen Brauhaus Freudenberg HA 1629/30, *Das Weissbierwesen in Bayern*.

¹⁶ Der erste Buchstabe ist als ein „v“ mit Überstrichen geschrieben.

Vnnd an heür zu Straubing widerumben erzigt,
alhero überbracht¹⁷ worden
229 Schaf

[fol. 7r]

Summa Summarum
aller Waizenmalz Einnamb
thuet 3647 Schaf 7 Mezen

[fol. 8r]

Ausgab an Waizenmalz¹⁸ zu
dem Versieden

¹⁹ Monat May		Preu	Schaf
Tag			
15.		1	6
17.		1	6
18.		—	—
19.		1	6
20.		—	—
21.		1	6
22.		1	6
23. biß	26.	—	—
26.		1	6
27.		1	6
28.		1	6
29.		1	6
2. Ext.	30.	—	—
	31.	1	6

Summa auf 10 Preu zu 6 Schaf

Summa 60 Schafmalz

¹⁷ Der erste Buchstabe ist als ein „v“ mit Überstrichen geschrieben.

¹⁸ Der Wortteil „malz“ wurde über der Zeile eingefügt.

¹⁹ Hier und im folgenden sind die Tabellen im Original seitenfüllend, die restlichen Zeilen sind leer.

[fol. 8v]

	<i>Monnat Juny</i>	<i>Preu</i>	<i>Schaf</i>
	1.	1	6
	2.	1	6
	3.	—	—
	4.	1	6
	5.	1	6
	7.	1	6
	8.	1	6
	9.	—	—
	10.	1	6
	11.	1	6
	12.	—	—
3. Ext.	14.	1	6
	15.	—	—
	16.	1	6
	17.	1	6
	18.	1	6
	19.	1	6
	21.	1	6
	22.	1	6
	23.	1	6
	24.	—	—
	25.	1	6
	26.	1	6
4.	28.	1	6
	29.	—	—
	30.	2	12

Summa auf 21 Preu, 6 Schaf

thuet 126 Schaf

[fol. 9r]

	<i>Monnat July</i>	<i>Preu</i>	<i>Schaf</i>
	1.	1	6
	2.	—	—
	3.	2	12
	5.	1	6
	6.	1	6
	7.	1	6
	8.	1	6
	9.	1	6
5. Ext.	10.	1	6
	12.	1	6
	13.	—	—
	14.	1	6
	15. et 16.	—	—
	17.	1	6
	19.	2	12
	20.	—	—
	21.	2	12
	22.	—	—
	23.	2	12
	24.	2	12
6.	26.	2	12
	27.	1	6
	28.	1	6
	29.	1	6
	30.	1	6
	31.	1	6

Summa auf 27 Preu, 6 Schafmalz

Summa 162 Schaf

[fol. 9v]

	<i>Monnat Augusty</i>	<i>Preu</i>	<i>Schaf</i>
	2.	1	6
	3.	1	6
	4.	1	6
	5.	1	6
	6.	1	6
	7.	1	6
7. Ext.	9.	2	12
	10.	—	—
	11.	2	12
	12.	2	12
	13.	1	6
	14.	2	12
	16.	2	12
	17.	2	12
	18.	1	6
	19.	2	12
	20.	2	12
	21.	2	12
8. Ext.	23.	1	6
	24.	—	—
	25.	2	12
	26.	2	12
	27.	1	6
	28.	2	12
	29.	—	—
	30.	2	12
	31.	1	6

Summa auf 37 Preu zu 6 Schaf

Summa 222 Schaf

[fol. 10r]

	<i>Monnat September</i>	<i>Preu</i>	<i>Schaf</i>
	1.	1	6
	2.	1	6
	3.	1	6
	4.	1	6
9. Ext.	6.	2	12
	7.	1	6
	8.	—	—
	9.	2	12
	10.	2	12
	11.	1	6
	13.	2	12
	14.	1	6
	15.	1	6
	16.	1	6
	17.	1	6
	18.	1	6
10.	20.	2	12
	21.	—	—
	22.	1	6
	23.	1	6
	24.	1	6
	25.	1	6
	27.	2	12
	28.	2	12
	29.	—	—
	30.	2	12

Summa auf 31 Preu zu 6 Schaf

Summa 186 Schaf

[fol. 10v]

<i>Monnat 8ber</i>		<i>Preu</i>		<i>Schaf</i>
11. Ext.	1.		1	6
	2.		1	6
	4.		1	6
	5.		1	6
	6.		2	12
	7.		1	6
	8.		1	6
	9.		1	6
	10.		—	—
	11.		1	6
	12.		1	6
	13. et	14.		—
12.	15.		1	6
	16.		1	6
	17.		—	—
	18.		1	6
	19.		1	6
	20.		1	6
	21.		1	6
	22.		1	6
	23.		1	6
	24.		—	—
	25.		1	6
	27.		1	6
	28.		—	—
	29.		1	6
	30.		2	12

*Summa auf 24 Preu zu 6 Schaf**Summa 144 Schaf*

[fol. 11r]

	<i>Monnat 9ber</i>	<i>Preu</i>	<i>Schaf</i>
13. Ext.	2.	1	6
	3.	1	6
	4.	—	—
	5.	1	6
	6.	1	6
	8.	1	6
	9.	1	6
	10.	1	6
	11.	—	—
	12.	1	6
	13.	1	6
14.	15.	1	6
	16.	—	—
	17.	1	6
	18.	1	6
	20.	1	6
	22.	1	6
	23.	1	6
	24.	1	6
	25.	—	—
	26.	1	6
	27.	1	6
	28.	—	—
15.	29.	1	6
	30.	—	—

*Summa auf 19 Preu zu 6 Schaf**Summa 114 Schaf*

[fol. 11v]

<i>Monnat Xber</i>		<i>Preu</i>		<i>Schaf</i>
	1.		1	6
	2.		—	—
	3.		1	6
	4.		1	6
	5. et 6.		—	—
	7.		1	6
	8.		—	—
	9.		1	6
	10.		—	—
16. Ext.	11.		1	6
	13.		1	6
	14.		—	—
	15.		1	6
	16.		—	—
	17.		1	6
	18.		1	6
	20.		—	—
	21.		—	—
	22.		1	6
	23.		—	—
	24.		1	6
	25.		—	—
17. Ext.	27.		—	—
	28.		—	—
	29.		1	6
	30.		1	6
	31.		1	6

*Summa auf 15 Preu, 6 Schaf**Summa 90 Schaf*

[fol. 12r]

<i>Monnat Jenner A^o. 1650</i>		<i>Preu</i>	<i>Schaf</i>
	1.	—	—
	3.	1	6
	4.	—	—
	5.	1	6
	6.	—	—
	7.	1	6
	8.	1	6
18. Ext.	10.	1	6
	11.	1	6
	12.	—	—
	13.	—	—
	14.	1	6
	15.	—	—
	17.	1	6
	18.	1	6
	19.	1	6
	20.	—	—
	21.	—	—
	22.	1	6
19. Ext.	24.	1	6
	25.	1	6
	26.	—	—
	27.	1	6
	28.	—	—
	29.	1	6
	30.	—	—
	31.	1	6

*Summa auf 16 Preu, 6 Schaf**Summa 96 Schaf*

[fol. 12v]

	<i>Monnat February</i>	<i>Preu</i>	<i>Schaf</i>
	1.	1	6
	2.	—	—
	3.	—	—
	4.	1	6
	5.	1	6
20. Ext.	7.	1	6
	8.	1	6
	9.	1	6
	10.	—	—
	11.	1	6
	12.	1	6
	14.	1	6
	15.	2	12
	16.	1	6
	17.	1	6
	18.	1	6
	19.	1	6
21. Ext.	21.	1	6
	22.	—	—
	23.	1	6
	24.	—	—
	25.	1	6
	26.	1	6
	28.	1	6

*Summa auf 20 Preu zu 6 Schaf**Summa 120 Schaf*

[fol. 13r]

	<i>Monnat Marty</i>	<i>Preu</i>	<i>Schaf</i>
	1.	1	6
	2.	1	6
	3.	1	6
	4.	—	—
	5.	1	6
22. Ext.	7.	1	6
	8.	1	6
	9.	1	6
	10.	—	—
	11.	1	6
	12.	1	6
	14.	1	6
	15. et 16.	—	—
	17.	1	6
	18.	1	6
	19.	—	—
23. Ext.	21.	1	6
	22. et 23.	—	—
	24.	1	6
	25.	—	—
	26.	1	6
	28.	1	6
	29.	1	6
	30.	—	—
	31.	1	6

*Summa auf 18 Preu zu 6 Schaf**Summa 108 Schaf*

[fol. 13v]

<i>Monnat Aprill</i>		<i>Preu</i>	<i>Schaf</i>
24. Ext.	1.	1	6
	2.	1	6
	4.	1	6
	5.	1	6
	6.	—	—
	7.	1	6
	8.	1	6
	9.	1	6
	11.	1	6
	12.	1	6
	13.	1	6
	14.	1	6
	15.	1	6
	16.	1	6
25. Ext.	18. et 19.	—	—
	20.	1	6
	21.	1	6
	22.	1	6
	23.	1	6
	25.	1	6
	26.	1	6
	27.	1	6
	28.	1	6
	29.	1	6
30.	1	6	

*Summa auf 23 Preu zu 6 Schaf**Summa 138 Schaf*

[fol. 14r]

<i>Monnat May</i>		<i>Preu</i>	<i>Schaf</i>
26. Ext.	2.	2	12
	3.	1	6
	4.	1	6
	5.	1	6
	6.	1	6
	7.	1	6
	9.	1	6
	10.	—	—
	11.	1	6
	12.	—	—
	13.	1	6
	14.	1	6

*Summa auf 11 Preu zu 6 Schaf**Summa 66 Schaf*

[fol. 14v]

*Summa des vorbeschribnen
Waizenmalz, diß Jahrs versotten*

nemblichen 272 Preu zu 6 Schaf

thuet 1632 Schaf

Dann, so ist auf genedigistes Anschaffen zu dem Cur-
fürstlichen Preuwesen nacher München überlassen²⁰ worden
331 Schaf

*Summa Summarum
aller Außgab an Malz*

thuet 1963 Schaf

[fol. 15r]

Resstiert daryber nach [sic] Inhalt

N^o. 1

*Vmbschlags, weiln A^o. 1648 Feindtsge-
fahr halb 1236 Schaf Malz inn Verwahrung
nach Innglstatt hinauf, volgents (über²¹ die
331 Schaf, so vf genedigist Anschaffen dem Curfürstlich Weissen
Preuwesen in München überlassen²²) vert vnd heürigs
Jahrs lauth der Schefleith Bescheinung nur 877
Schaf ainzugerweiß wider zuruckh herab vf
Kelhaim gefihrt, dises Malz, dessen tails 3
Jahr alt²³, offft vmb-vnd eingemessen, sich der Kheim-
oder Außmolzung abgestossen, verstaubt, bei so
grosser Anzal auch etwas verrert²⁴ worden,
also sich 25 Schaf 17 Mezen Abgang erzaigt, noch
*per Ressto**

1658 Schaf 10 Mezen

²⁰ Der erste Buchstabe ist als ein „v“ mit Überstrichen geschrieben.

²¹ Der erste Buchstabe ist als ein „v“ mit Überstrichen geschrieben.

²² Der erste Buchstabe ist als ein „v“ mit Überstrichen geschrieben.

²³ „alt“ wurde über der Zeile eingefügt.

²⁴ „verrehren“ wörtl.: vergießen, verschütten, sich aufzehren (GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 25, Sp. 1000).

[fol. 16r]

Einnamb an Hopfen

Inhalt verttiger Rechnung *Foli* 20²⁵ ist an
Hopfen im Resst verbliben
122 Centen 94½ *lb.*

Darzu heür erkhaufft worden, wie hernach
in der Geltausgab *Folj* 75²⁶ zesechen
42 Centen 62½ *lb.*

Summa der Einnamb an Hopfen
thueth 165 Centen 57 *lb.*

[fol. 16v]

Ausgab an Hopfen

Zu denen hieuer in der Malzabgab benambsten
272 Preuen ist an Hopfen abgeben vnd versotten
worden, iedes Preü 22 *lb.*, *thueth*
59 Centen 84 *lb.*

N^o. 2 Denn Herrn *Reformaten* alhie alß ein Allmuesen
genedigist bewilligt vnd ausgefolgt, abermals
— 32 *lb.*

Summa Abgab an Hopffen thueth
60 Centen 16 *lb.*

Restiert 105 Centen 41 *lb.*

[fol. 17r]

Einnamb an Prenholz

Dess Puechen- oder Thörrholz ist verttigen Jars
Folj 23²⁷ im Resst verbliben
157 Claffter

Darzue an heur erkhaufft worden, wie in der
Geltausgab *Folj* 96²⁸ zesechen
385½ Claffter

²⁵ Sh. RB 1648, S. 29.

²⁶ Sh. unten, S. 80.

²⁷ Sh. RB 1648, S. 32.

²⁸ Sh. unten, S. 104.

Summa Einnamb des Puechenholzs
542½ Claffter

[fol. 17v]

*Ausgab an Puechentörr-
holz*

Von solichem Holz sein an heür vf 117 Waiggen
vnd 641²⁹ Schafmalz vnder den Thörrn ver-
brent worden, vf iede Waigg oder Törr 1 Claffter,
trifft

117 Claffter

Dem Preuverwalter halben Taill Amtsholz
15 Claffter

Dem Preugegenschreiber auch
15 Claffter

N^o. 3 Den Hern *Capuzinern* in Regenspg. genedigist bewilligt
gleich vertten 8 Claffter

Dann so ist, wie hernach *Folj* 19 zusehen,³⁰ hiruon zum
Prantweinprennen entlechnet worden
103 Claffter³¹

Summa der Abgab
258 Claffter

Restiert daryber

Summa 284½ Claffter

[fol. 18r]

Einnamb an Veichten
Sudholz

Dessen ist Inhalt verttiger Rechnung *Folj* 23³²
im Resst verbliben

325¼ Claffter

²⁹ Genaugenommen waren es 641 Schaff 15 Metzen, sh. oben, S. 12.

³⁰ Sh. unten, S. 29.

³¹ Der ganze Absatz wurde offenbar nachträglich eingefügt, wie an der Schriftgröße und dem fehlenden Abstand zum folgenden Text zu sehen ist. Vgl. RB_Original 1649, S. 33.

³² Sh. RB 1648, S. 32.

Darzue an heür erkhaufft worden, wie [in] der
Geltausgab Folj 94³³ eingefierth
1938 Claffter

*Summa Einnamb an Veichten
Sudholz*

Summa 2263¼ Claffter

[fol. 18v]

*Außgab an Veichten Sud-
holz*

Dises Veichten Lanngen Sudholzs ist vnder den
Preu- vnd Wasser-Pfannen verbrennt worden
vf 272 Preu, yede zu 4 Claffter
1088 Claffter

Dem Preuverwalter an seinem Ambtsholz
den halben Tail Veichten, *id est*
15 Claffter

Summa der Abgab an Veichtenholz
1103 Claffter

Restiert hieryber noch im Vorrath

Summa 1160¼ Claffter

[fol. 19r]

*Einnamb an Holz zum
Prandwein Prennen*

Vermüg verttiger Rechnung Folj 24³⁴ ist im
Resst bestanden
24½ Claffter

Darzue an heür erkhaufft worden, wie in
der Geltausgab Folj 79 zesechen³⁵
8 Claffter

³³ Sh. unten, S. 102.

³⁴ Sh. RB 1648, S. 33.

³⁵ Sh. unten, S. 85.

So ist heür, wie vor, *Folj 17* zusehen,³⁶ vom Preüvor-
rhat alhero entlechnet worden
103 Claffter

Summa Einnamb an Holz zum
Prandweinprennen
132¼ Claffter

[fol. 19v]

Außgab an Holz zum *Prandweinprennen*

Von obbeschribnem Holz³⁷ sein diss Jahr zum Prand-
weinprennen vf $73\frac{2}{3}$ Leitter zu $1\frac{1}{4}$ Claffter
Holz verbrent worden
92 Claffter

Dann in der Leitter Cammer³⁸, deß Preumaisters
vnd Knechtstuben, Kueff- vnd Waschhauß ybers
Jahr
40 Claffter

Summa solicher Holzabgab thuet
132 Claffter

Restiert daryber noch
Summa ¼ Claffter

[fol. 20r]

Einnamb an Inslicht- *kerzen*

Inhalt verttiger Rechnung *Folj 25*³⁹ sein
Inßlichtkerzen im Resst verbliben
3 Centen ~~Pfund~~ 7 lb.

Darzu an heür erkhaufft worden, wie hernach
*Folj 82*⁴⁰ zesechen
3 Centen 72 lb.

³⁶ Sh. oben, S. 27.

³⁷ „Holz“ wurde über der Zeile eingefügt.

³⁸ Hier findet sich erstmals im vorliegenden Rechnungsbuch wieder das nicht identifizierte Kürzel, wie es bereits in RB 1641-1648 aufgetaucht war. Im folgenden wird diese Besonderheit aufgrund der offensichtlich nur linguistischen Bedeutung nicht mehr explizit erwähnt. Sh. zur Erklärung HA 1639-1641/42, Das Rechnungsbuch.

³⁹ Sh. RB 1648, S. 34.

⁴⁰ Sh. unten, S. 88.

Summa Einnamb an Inslichtkerzen

6 Centen 79½ lb.

[fol. 20v]

*Ausgab an Inslichtkerzen*Diss Jahr sein an Inslichtkerzen im Preu-,
Prandweinhaus vnd Malzbrechmill ver-
brent worden

5 Centen 43 lb.

Summa per se [5 Zentner 43 lb.]*Restiert hieryber noch im
Vorrath**Summa* 1 Centen 36 ½ lb.

[fol. 21r]

Einnamb an Pier

<i>Monnat May</i>		<i>Preu</i>		<i>Ordinary</i>		<i>Ybergus</i>
Tag						
18.		1		35		½
20.		1		35		½
22.		1		35		½
24.		1		35		½
25.		1		35		½
26.	biß 28.	—		—		—
29.		1		35		½
30.		1		35		½
31.		1		35		½

Summa Einnamb an Pier Monnats May

Ordinary	280 Viertl
Yberguß	4 Viertl ⁴¹
dauon zum Trunckh	8 Viertl

⁴¹ = 8 Halbe Viertelfässer. Sh. zur näheren Erläuterung RB 1623, S. 28, Anm. 39.

[fol. 21v]

<i>Monnat Juny</i>		<i>Preu</i>	<i>Ordinary</i>	<i>Ybergus</i>
1.		1	35	½
2.		—	—	—
3.		1	35	½
4.		1	35	½
5.		1	35	½
6.		—	—	—
7.		1	35	½
8.		1	35	½
10.		1	35	½
11.		1	35	½
12.		—	—	—
13.		1	35	½
14.		1	35	½
15. et	16.	—	—	—
17.		1	35	½
18.		—	—	—
19.		1	35	½
20.		1	35	½
21.		1	35	½
22.		1	35	½
24.		1	35	½
25.		1	35	½
26.		1	35	½
27.		—	—	—
28.		1	35	½
29.		1	35	½
30.		—	—	—

Summa Einnamb an Pier Monnats Juny

Ordinary	700 Viertl
Ybergus	10 Viertl ⁴²
hieun zum Trunckh	20 Viertl

⁴² = 20 Halbe Viertelfässer.

[fol. 22r]

<i>Monat July</i>		<i>Preu</i>	<i>Ordinary</i>	<i>Ybergus</i>
1.		1	35	½
2.		—	—	—
3.		2	70	1 Viertel
4.		1	35	½
5.		—	—	—
6.		2	70	1 Viertel
8.		1	35	½
9.		1	35	½
10.		1	35	½
11.		1	35	½
12.		1	35	½
13.		1	35	½
15.		1	35	½
16.		—	—	—
17.		1	35	½
18. et	19.	—	—	—
20.		1	35	½
22.		2	70	1 Viertel
23.		—	—	—
24.		2	70	1 Viertel
25.		—	—	—
26.		2	70	1 Viertel
27.		2	70	1 Viertel
28.		—	—	—
29.		2	70	1 Viertel
30.		1	35	½
31.		1	35	½

Summa der Piereinnamb Monnats July

Ordinary	945 Viertel
Ybergus	13 ½ Viertel ⁴³
zum Trunkh dauon	20 Viertel

⁴³ = 7 Ganze Viertelfässer + 13 Halbe Viertelfässer.

[fol. 22v]

<i>Monnat Augusty</i>	<i>Preu</i>	<i>Ordinary</i>	<i>Ybergus</i>
1.	1	35	½
2.	1	35	½
3.	1	35	½
5.	1	35	½
6.	1	35	½
7.	1	35	½
8.	1	35	½
9.	1	35	½
10.	1	35	½
12.	2	70	1 Viertl
13.	—	—	—
14.	2	70	1 Viertl
15.	2	70	1 Viertl
16.	1	35	½
17.	2	70	1 Viertl
19.	2	70	1 Viertl
20.	2	70	1 Viertl
21.	1	35	½
22.	2	70	1 Viertl
23.	2	70	1 Viertl
24.	2	70	1 Viertl
26.	1	35	½
27.	—	—	—
28.	2	70	1 Viertl
29.	2	70	1 Viertl
30.	1	35	½
31.	2	70	1 Viertl

Summa Einnamb an Pier Monnats Augusti

Ordinary	1295 Viertl
Ybergus	18 ½ Viertl ⁴⁴
hieuo zum Trunckh	25 Viertl

⁴⁴ = 12 Ganze Viertelfässer + 13 Halbe Viertelfässer.

[fol. 23r]

<i>Monnat</i>	<i>Septembris</i>	<i>Preu</i>	<i>Ordinary</i>	<i>Ybergus</i>
2.		2	70	1 Viertl
3.		1	35	½
4.		1	35	½
5.		1	35	½
6.		1	35	½
7.		1	35	½
9.		2	70	1 Viertl
10.		1	35	½
11.		—	—	—
12.		2	70	1 Viertl
13.		2	70	1 Viertl
14.		1	35	½
16.		2	70	1 Viertl
17.		1	35	½
18.		1	35	½
19.		1	35	½
20.		1	35	½
21.		1	35	½
23.		2	70	1 Viertl
24.		—	—	—
25.		1	35	½
26.		1	35	½
27.		1	35	½
28.		1	35	½
30.		2	70	1 Viertl

Summa der Pier Einnamb Monnats 7bris

Ordinary	1050 Viertl
Ybergus	15 Viertl ⁴⁵
daun Trunkh	23 Viertl

⁴⁵ = 7 Ganze Viertelfässer + 16 Halbe Viertelfässer.

[fol. 23v]

<i>Monnat 8ber</i>		<i>Preu</i>		<i>Ordinary</i>		<i>Ybergus</i>
1.		2		70		1 Viertel
2.		—		—		—
3.		2		70		1 Viertel
4.		1		35		½
5.		1		35		½
7.		1		35		½
8.		1		35		½
9.		2		70		1 Viertel
10.		1		35		½
11.		1		35		½
12.		1		35		½
14.		1		35		½
15.		1		35		½
16.		—		—		—
17.		—		—		—
18.		1		35		½
19.		1		35		½
21.		1		35		½
22.		1		35		½
23.		1		35		½
24.		1		35		½
25.		1		35		½
26.		1		35		½
28.		1		35		½
29.		—		—		—
30.		1		35		½
31.		—		—		—

Summa Einnamb an Pier Monnats Octobris

Ordinary	875 Viertel
Ybergus	12 ½ Viertel ⁴⁶
zum Trunckh dauon	22 Viertel

⁴⁶ = 3 Ganze Viertelfässer + 19 Halbe Viertelfässer.

[fol. 24r]

<i>Monnat 9ber</i>		<i>Preu</i>		<i>Ordinary</i>		<i>Ybergus</i>
1.		1		35		½
2.		2		70		1 Viertel
4.		—		—		—
5.		1		35		½
6.		1		35		½
7.		—		—		—
8.		1		35		½
9.		1		35		½
11.		1		35		½
12.		1		35		½
13.		1		35		½
14.		—		—		—
15.		1		35		½
16.		1		35		½
18.		1		35		½
19.		—		—		—
20.		1		35		½
21.		1		35		½
22.		—		—		—
23.		1		35		½
25.		1		35		½
26.		1		35		½
27.		1		35		½
28.		—		—		—
29.		1		35		½
30.		1		35		½

Summa Einnamb an Pier Monnats 9beris

Ordinary	735 Viertel
Ybergus	10 ½ Viertel ⁴⁷
hieun zum Trunckh	20 Viertel

⁴⁷ = 1 Ganzes Viertelfaß + 19 Halbe Viertelfässer.

[fol. 24v]

<i>Monnat Xber</i>		<i>Preu</i>	<i>Ordinary</i>	<i>Ybergus</i>
2.		1	35	½
3.		—	—	—
4.		1	35	½
5.		—	—	—
6.		1	35	½
7.		1	35	½
9.		—	—	—
10.		1	35	½
11.		—	—	—
12.		1	35	½
13.		—	—	—
14.		1	35	½
16.		1	35	½
17.		—	—	—
18.		1	35	½
19.		—	—	—
20.		1	35	½
21.		1	35	½
23. et	24.	—	—	—
25.		1	35	½
26.		—	—	—
27.		1	35	½
28., 29.,	30. et 31.	—	—	—

Summa Einnamb an Pir Monats Xbris

Ordinary

455 Viertl

Yberguß

6 ½ Viertl⁴⁸

hiruon zum Trunkh

13 Viertl

⁴⁸ = 13 Halbe Viertelfässer.

[fol. 25r]

<i>Monat Jener</i>		<i>Preu</i>	<i>Ordinary</i>	<i>Ybergus</i>
1.		1	35	½
2.		1	35	½
3.		1	35	½
4.		—	—	—
6.		1	35	½
7.		—	—	—
8.		1	35	½
9.		1	35	½
10.		—	—	—
11.		1	35	½
13.		1	35	½
14.		1	35	½
15. et	16.	—	—	—
17.		1	35	½
18.		—	—	—
20.		1	35	½
21.		1	35	½
22.		1	35	½
23.	et 24.	—	—	—
25.		1	35	½
27.		1	35	½
28.		1	35	½
29.		—	—	—
30.		1	35	½
31.		—	—	—

Summa Einnamb an Pir Monats Jener

Ordinary

595 Viertl

Ybergus

8 ½ Viertl⁴⁹

daruon zum Trunkh

17 Viertl

⁴⁹ = 3 Ganze Viertelfässer + 3 Halbe Viertelfässer + 42 Achtelfässer.

[fol. 25v]

<i>Monat February</i>		<i>Preu</i>	<i>Ordinary</i>	<i>Yberguß</i>
1.		1	35	½
3.		1	35	½
4.		1	35	½
5. et	6.	—	—	—
7.		1	35	½
8.		1	35	½
10.		1	35	½
11.		1	35	½
12.		1	35	½
13.		—	—	—
14.		1	35	½
15.		1	35	½
17.		1	35	½
18.		2	70	1 Viertel
19.		1	35	½
20.		1	35	½
21.		1	35	½
22.		1	35	½
24.		1	35	½
25.		—	—	—
26.		1	35	½
27.		—	—	—
28.		1	35	½

Summa Einnamb an Pier Monats February

Ordinary	700 Viertel
Yberguss	10 Viertel ⁵⁰
hiruon zum Trunkh	19 Viertel

⁵⁰ = 1 Ganzes Viertelfaß + 18 Halbe Viertelfässer.

[fol. 26r]

<i>Monat Marty</i>		<i>Preu</i>	<i>Ordinary</i>	<i>Yberguß</i>
1.		1	35	½
3.		1	35	½
4.		1	35	½
5.		1	35	½
6.		1	35	½
7.		—	—	—
8.		1	35	½
10.		1	35	½
11.		1	35	½
12.		1	35	½
13.		—	—	—
14.		1	35	½
15.		1	35	½
17.		1	35	½
18. et	19.	—	—	—
20.		1	35	½
21.		1	35	½
22.		—	—	—
24.		1	35	½
25.	et 26.	—	—	—
27.		1	35	½
28.		—	—	—
29.		1	35	½
31.		1	35	½

Summa Einnamb an Pier Monats Marty

Ordinary	630 Viertl
Yberguß	9 Viertl ⁵¹
hiruon zum Trunkh	18 Viertl

⁵¹ = 18 Halbe Viertelfässer.

[fol. 26v]

<i>Monnat April</i>		<i>Preu</i>	<i>Ordinary</i>	<i>Ybergus</i>
1.		1	35	½
2.		—	—	—
3.		1	35	½
4.		1	35	½
5.		1	35	½
7.		1	35	½
8.		1	35	½
9.		—	—	—
10.		1	35	½
11.		1	35	½
12.		1	35	½
14.		1	35	½
15.		1	35	½
16.		1	35	½
17.		1	35	½
18.		1	35	½
19.		1	35	½
21.	<i>et 22.</i>	—	—	—
23.		1	35	½
24.		1	35	½
25.		1	35	½
26.		1	35	½
28.		1	35	½
29.		1	35	½
30.		1	35	½

Summa Einnamb an Pier Monats Aprilis

Ordinary	770 Viertl
Yberguß	11 Viertl ⁵²
daruon zum Trunkh	22 Viertl

⁵² = 22 Halbe Viertelfässer.

[fol. 27r]

<i>Monat May</i>	<i>Preu</i>	<i>Ordinary</i>	<i>Ybergus</i>
1.	1	35	½
2.	1	35	½
3.	1	35	½
5.	2	70	1 Viertl
6.	1	35	½
7.	1	35	½
8.	1	35	½
9.	1	35	½
10.	1	35	½
12.	1	35	½
13.	—	—	—
14.	1	35	½
15.	—	—	—
16.	1	35	½
17.	1	35	½

Summa Einnamb an Pier Monats May

Ordinary	490 Virtl
Yberguß	7 Viertl ⁵³
hiruon zum Trunkh	13 Viertl

[fol. 27v]

Summa der Einnamb von obbeschrib-
nen 272 Preuen, ieden zu 6 Schaf Malz vnd
35 Viertl Pir Ordinary, trifft

9520 Virtl

So ist noch neben deme Überguß⁵⁴ gemacht worden,
 sambt der Beambten 24 Virtln, so nach vnd nach
 auch im Überguß⁵⁵ herauß khommen

160 Virtl⁵⁶

Summa Summarum
aller Pier Einnamb

thuet 9680 Virtl

⁵³ = 1 Ganzes Viertelfaß + 12 Halbe Viertelfässer.

⁵⁴ Der erste Buchstabe ist als ein „V“ mit Überstrichen geschrieben.

⁵⁵ Der erste Buchstabe ist als ein „V“ mit Überstrichen geschrieben.

⁵⁶ Die 24 Ganzen Viertelfässer Haustrunk für den Brauereiverwalter und den Brauereigeschreiber sind oben in Tabellen nicht verbucht, sondern werden erst hier dazugerechnet.

[fol. 28r]

Außgab an Pier

Von vorbeschribner Pier Einnamb sein dis
 N^o. 4 Jahr vermig Sud Registers verschlissen worden
 9402 Virlt $\frac{1}{8}$

Dann dem Preuverwalter zum Trunkh 14
 vnd dem Preugegenschreiber 10 Virlt, thuen
 24 Virlt

Item dem Preugesindt, Kueffer, Statmillern,
 Prandweinprennern vnd andern Preuambts-
 dienern durchs Iar hindurch verraicht worden
 240 Virlt

So wirdet auch dem Thonaumiller vnd seinem
 Knecht wochentlich Ordinary $\frac{1}{2}$ / $\frac{57}{8}$ Bier gefolgt,
 trifft ybers Iahr
 6 $\frac{1}{2}$ Virlt

[fol. 28v]

Den Herrn *Reformaten* alhir zu Kelhaim ist einziger-
 weiß vf ihr Anhalt alß ein Almuesen gefolgt
 3 Virlt $\frac{1}{8}$, wie auch den Herrn *Carmelitern* in Aben-
 sperg zu Allmuesen ertailt, genedigist bewilligt 1 Virlt,
 thuet
 4 Virlt $\frac{1}{8}$

Deß gewesten Preuverwalters ~~Johan~~ Andreen
 Vrfahrers sel. Wittib genedigist bewilligt vnd
 einzigerweiß in Spizvässln erfolgt
 3 Virlt

Summa der Außgab an Pier
thuet

9680 Virlt —

[fol. 29r]

*Restiert daryber noch vnuer-
 schlissnes Pier im Keller*

Nihil

⁵⁷ Der Ausdruck „Halbes Achtelfaß“ ist im Original Zähler als geteilte Ziffer 1 mit Unterschwingung dargestellt. Sh. RB_Original 1649, S. 54 und zur Darstellung GRUN: Schlüssel, S. 295.

[fol. 29v]

Einnamb an Piergeleger

⁵⁸Von denen hievor stehenden Preuen sein in
 allem Piergeleger worden 219 Podichen, deren
 aine 5 Viertl Vass hellt, die werden, wie
 hernach *Folj* 31⁵⁹ zesechen, vf Ihr Churfürstlich
 Durchlaucht aignen Verlag zu Prandwein geprennt,
id est

219 Podichen

[fol. 30r]

Ausgab an Piergeleger

Weiln hievor beschribnes Piergeleger vnd
 Gerben alda selbs in Prandwein verwendet
 vnd gebrent würdt, so resstirt

Nihil

[fol. 30v]

Einnamb an Trebern

An heür sein vorverstandnermassen 272 Preu
 gemacht worden, dauon Ihr Curfürstlich Durchlaucht, Vnser
 gnedister Herr $\frac{2}{3}$ vnnnd dero Preuverwalltern
 seiner Besoldung $\frac{1}{3}$, treffen Ihrer Curfürstlichen Durchlaucht
 verbleibende $\frac{2}{3}$

181 $\frac{1}{3}$ Preu

[fol. 31r]

Ausgab an Trebern

Die hievor in Einnamb gesezte Trebern
 sein, wie hernach *Foli* [38]⁶⁰ zusechen, so hoch
 als man künden verkhaufft vnnnd dz Gelt *per*
 Einnamb verrechnet worden, resstirt also
 an Trebern

Nihil

⁵⁸ Notiz am linken Rand auf der Höhe zwischen erster und zweiter Zeile: „55 Preü vf 4 Podichen“; ein offensichtlicher Schreibfehler, es muß „5 Preü“ heißen.

⁵⁹ Sh. unten, S. 44-45.

⁶⁰ Sh. unten, S. 49. Der Platz für die fehlende Ziffer wurde freigelassen, offenbar wurde also vergessen, die Ziffer nachzutragen.

[fol. 31v]

Einnamb an Prandwein,
so aus dem Piergleger vnd Gerben diss Jahr
geprent worden

Sein in allem $73\frac{2}{3}$ Leitter, deren yede zu
90 Mass gerechnet, hieraus ist an Prant-
wein gemacht vnd empfangen worden
110 Emer 30 Maß

So ist verttiger Jahrs, wie [in] der Rechnung *Folj 37*⁶¹
zesechen, im Resst verbliben
5 Emer 13 Maß

Summa Einnamb an Prantwein

thuet 115 Emer 43 Maß

[fol. 32r]

Ausgab an Prandwein

Vorbeschribnen Prandweins ist, wie bei
dem *Foli 40*⁶² zesechen, vfs Hechst man
kündt zu Verkauf gebracht vnd verschlissen
110 Emer 17 Mass

So befindt sich auch, dz vnderm Jar hindurch
vf die Einfill⁶³ ergangen
1 Emer 6 Maß

Summa der Abgab an Prandwein

thuet 111 Emer 23 Maß

Resst daryber noch im Keller

Summa 4 Emer 20 Maß

⁶¹ Sh. RB 1648, S. 50.

⁶² Sh. unten, S. 50.

⁶³ Offensichtlich auch – wie beim Bier – ein Füllfaß. Sh. hierzu HA 1630-1636/37, Branntweinbrennen.

[fol. 32v]

Einnamb an Mauttgetraid *von beeden, der Statt- vnd Tonaumill*

Vermög verttiger Rechnung *Folj* 39⁶⁴ ist an
Muestraid im Resst verbliben

Nihil

So ist heürigen Jahrs in der Churfürstlichen, negst
an dz Preuhauß gelegnen Stattmihl, weiln
neben dem Malzbrechen auch anders Malter
vnder die Burgerschafft verricht, zur Mautt
vfgehebt worden, Kelhamer Maß

Waizen	2 Mezen
Kornn	4 Schaf 15 ⁶⁵ Mezen
Gersten	<i>Nihil</i>

[fol. 33r]

Gleichfahls ist vf der Churfürstlichen Tonaumüll,
negst dem Hochenpfall, neben dem Malzbrechen
auch etlichs Malberckh zur Statt befirdert vnd
hieruon zur Muess vfgehebt worden, alß

Waizen	— 27 Mezen
Kornn	4 ⁶⁶ Schaf 27½ Mezen
Gersten	2½ Mezen

Summa allen Muessgetraidts von
beeden Milln, diss Jahr vfgehobn, *thuet*

Waizen	1 Schaf 1½ Mezen
Kornn	9 Schaf 14½ Mezen ⁶⁷
vnd Gersten	— Schaf 2½ Mezen

[fol. 33v]

Ausgab an Mauttgetraid

Ist erstlichen für heür widerumben die
iehnige Gilt an Getraid, wie es hieour disem
die Besizer der Stattmüll raichen vnd schittn
miessen, vf den Curfürstlichen Vrbarcassten
geliefert worden, *id est* Kelhamer Maß

Kornn	4 Schaf — Mezen
-------	-----------------

⁶⁴ Sh. RB 1648, S. 51.

⁶⁵ Die Ziffer „5“ wurde über die Ziffer „1“ drübergeschrieben, die dort ursprünglich stand.

⁶⁶ Die Ziffer „4“ wurde über die Ziffer „3“ drübergeschrieben, die dort ursprünglich stand.

⁶⁷ Die Ziffern „9“ und „4“ wurden über Ziffern drübergeschrieben, die nicht mehr erkennbar sind.

So dann ist den Vorstern yber dz Nider-
 ministerische Holz vmb dz sie zur Statt-
 mill notturfftige Pauholz außzaigen
 (vnd ohne weitere Bezallung, wie von alters
 hergebracht vnd dz Churfürstliche Cassten- oder⁶⁸ Vrbarspuech
 weiset, abgefolgt wirdt), ihr iehrlich
Deputat verraicht, alß
 Waizen 2 Mezen

[fol. 34r]

Dises Mueßgetraidts ist verkhaufft worden,
 darumben daß erlösste Gellt *Folj* 42⁶⁹ inn
 Einnamb verrechnet wirdet, nach Khel-
 haimber Maß
 Waizen — Schaf 4½ 27½⁷⁰ Mezen
 Khorn 5 Schaf 14½ Mezen
 Gersten — 2½ [Metzen]

*Summa der Außgab an Mueß-
 traidt thuet*

Waizen 1 Schaf 1½ Mezen
 Korn 9 Schaf 14½ Mezen
 Gersten 2½ Mezen

Resstirt darüber noch

Nihil

[fol. 34v]

Einnamb an Piervassen

Vermüg verttiger Rechnung *Folj* 40⁷¹ sein der
 Vaß vfm Cassten vnd in den Kellern
 resstirendt verbliben
 Ganze Viertl Vaß 233 } Vaß
 vnd Halbe Vaß 37 }

Darzue an heür erkaufft worden
 Ganze Viertl Vaß 251 } Vaß
 vnd Halbe Vaß 63 }

Summa Einnamb an Piervassen

Ganze Viertl 484
 vnd Halbe Vaß 100

⁶⁸ „Cassten- oder“ wurde am linken Rand eingefügt.

⁶⁹ Sh. unten, S. 52.

⁷⁰ „27½“ wurde über den gestrichenen Betrag „1½“ geschrieben.

⁷¹ Sh. RB 1648, S. 52.

[fol. 35r]

Außgab an Piervassen

Sein heür verkhaufft worden, darumben erleste
 Gelt *Foli* 38⁷² in Empfang gebracht, als
 Ganze Viertl Vaß 13
 vnd Halbe Viertl 5

Dem Kueffer wegen eingeworffner vnd altn
 eingeschlagenen Vassen an zuegestattn,
 inn Abgang passirt
 Ganze Viertl 6
 Halbe Vaß 3

Summa Abgab an Vassen, thuet
 Ganze 19
 Halbe 8

Restiern hieryber noch im Vorrath

Ganze	465	} Vaß
Halbe	92	

[fol. 36r]

*Gelt- oder Pei-
telrechnung*

[fol. 37r]

*Einnamb an Gelt, vnd
erstlichen vmb Pier*

Dessen ist, wie hieuer inn der Pir Außgab *Folj*
 28⁷³ zusehen, vom 15. May A^o. 1649 biß wider-
 umben auf denn 15. May A^o. 1650 alß Be-
 schluß heüriger Jahrs Rechnung in allem ver-
 schlissen, nemblichen 9402 Virtl $\frac{1}{8}$ Pir,
 yedes Virtl durchgeent *per* neün Gulden
thuet 84620 fl. 15 kr.

Summa per se [84620 fl. 15 kr.]

⁷² Sh. unten, S. 49.⁷³ Sh. oben, S. 43.

[fol. 37v]

Einnamb vmb verkaufte Trebern

Die hievor gemelte 272 Preu Trebern sein
nachfolgendermassen verkaufft worden, als
151 Preu zu 4 Gulden, *thuet* fl. 604 kr. —
121 Preu zu 3 Gulden, *thuet* fl. 363 kr. —
bringt in Summa fl. 967 kr. —

Vnd kombt ain Preu in die ander vmb 3 fl.
33 kr. 2 hl.⁷⁴ Hieupon gebiren Ihr Churfürstlich Durchlaucht
zway Drittail vnd dem Preuverwalter
zu seiner Besold- oder Ambtsnuzung ain Drittail.
Thuet Ihr Churfürstlich Durchlaucht Gebür fl. 644 kr. 40,
vnd weiln aber von sollichem verer dem al-
hiesigen Casstner iehrlichen an statt seines
prætendirten Claindiensts, so hievor ain
Casstner von der dahin vrbar gewesten
vnd an yëzt zu zu dem Curfürstlichen Preuhaus ge-
zogenen Statmill gehebt, 4 Preu Trebern.

[fol. 38r] Dann zum Schloss Randekh wegen deß Tribs
yber desselben Wisen in Abfiehrung deß Holzs
1 Preu. Item ainem Pflieger alhie wegen
eingefangnen Plazs von der Pfleg- oder Ambts-
wisen, negst dem Preuhaus yber gelegen, zur
Holzlag, iehrlich 5 Preu. Vnd dem
Preugegenschreiber zur Ambtsnuzung iehrlich
32 Preu genedigist bewilligt vnd geben worden.
Thuet ihnen sament 42 Preu, treffen in
Gelt 149 fl. 16 kr. 4 hl., von obiger
Summa *defalcirt*, verbleibt Ihr Churfürstlich Durchlaucht,
Vnserm genedigisten Herrn *etc.*
495 fl. 23 kr. 4 hl.

Summa per se [495 fl. 23 kr. 4 hl.]

[fol. 38v]

Einnamb vmb verkaufte Piervas

Diß Jahrs seind verkhaufft worden Gannze
Virtl Vaß 13, yedes *per* 1 Gulden, vnd 5 Halbe,
ains vmb virzigg kr., zusammen an Gellt
16 fl. 20 kr.

Summa per se [16 fl. 20 kr.]

⁷⁴ Mathematisch exakt sind es 3 fl. 33 kr. 2,47 hl.

[fol. 39r]

*Einnamb vmb verkaufften
Prandwein*

	<i>Den Emer zu 14 Gulden</i>	<i>Emer</i>	<i>Mass</i>
	Erstlichen den 15. biß 29. May	3	30
	den 30. May biß 12. Juny	3	16
	den 13. biß 26. Juny	3	30
	den 26. Juny biß 10. July	—	—
	den 11. biß 24. July	4	—
	den 25. July biß 7. Augustj	5	4
	den 8. biß 21. Augustj	4	15
	den 22. Augustj biß 4. 7bris	3	45
	den 5. biß 18. 7bris	7	15
	den 19. 7ber biß 2. 8ber	7	45
	den 3. biß 16. 8ber	7	8
	den 17. biß 30. ⁷⁵ 8ber	5	45
	den 31. 8ber biß 13. 9ber	4	45
	<i>Huius Emer</i>	59	58

[fol. 39v]

	<i>Den Emer zu 14 Gulden</i>	<i>Emer</i>	<i>Mass</i>
	den 15. biß 27. 9ber	4	30
	den 28. ⁷⁶ 9ber biß 11. Xber	7	41
	den 12. biß 25. Xber	3	—
	den 26. Xber biß 8. Jener	3	8
	den 9. biß 22. Jenner	3	—
	den 23. Jenner biß 5. February	3	30
	den 6. biß 19. February	4	30
	den 20. February biß 5. Marty	3	30
	den 6. biß 19. Marty	4	30
	den 20. Marty biß 2. April	4	—
	den 3. biß 16. April	4	—
	den 17. biß 30. April	2	—
	den 1. biß 14. May	3	—
	<i>Huius Emer</i>	50	19

[fol. 40r]

Summa Einnamb an Gelt vmb

110 Emer 17 Mass Prantwein, welcher
sambtlich der Emer *per* 14 Gulden vnd die Mass
vmb 14 kr. verkhaufft worden

thuet 1543 fl. 58 kr.

⁷⁵ „30.“ wurde über der Zeile eingefügt.

⁷⁶ Die Ziffer „8“ wurde über die Ziffer „9“ drübergeschrieben, die dort ursprünglich stand.

[fol. 41r]

*Einnamb an neuem
Pier-vnd Prandwein Aufschlag*

An heur seindt, wie *Folj* 28 zuersehen,⁷⁷ 9402 Viertl $\frac{1}{8}$
Pir verkhaufft worden, von yedem Virtl Vaß
Pir ain Gulden neuen Aufschlag, trifft
9402 fl. 15 kr.

N^o. 5⁷⁸ Dann so ist crafft Anbeuelchs vom 3. Aprilis
A^o. 1649 über⁷⁹ obigs noch vf yedes Virtl Pir
ain Gulden zu gewiß sonderbaren Ende einze-
bringen vnd aufzeschlagen, doch die Geföll ab-
sonderlich zelifern angeschafft worden, hat diß
Jar ertragen ebenmessig
9402 fl. 15 kr.

Diß Jahrs seindt verschlissen 110 Emer 17 Maß
Prantwein, von yedem Emer zu Aufschlag
zwen Gulden, thuet
220 fl. 34 kr.

[fol. 41v]

*Summa Einnamb Pier- vnnd
Prantweinaufschlags thuet*

19025 fl. 4 kr.

[fol. 42r]

Einnamb an Gerbengelt

Diss Jahr ist an Gerbengellt ainzig kreizer-
vnnd pfennigweiß nach vnd nach eingangen
72 fl. 50 kr.

Summa per se [72 fl. 50 kr.]

⁷⁷ Sh. oben, S. 43.

⁷⁸ Randbemerkung links neben diesem Absatz. „NB / diser Aufschlag ist / zu End dem Preuresst / wider *defalcirt* vnd / daryber absonderliche Rechnung gelast vnd / 6. February 1651 bej Churfürstlicher Rentstubb / guetgemacht wordn“. Die fünfte und die sechste Zeile dieser Randbemerkung reichen über die Randzone bis fast in die Blattmitte hinein (Sh. RB_Original 1649, S. 77). Sh. zum Aufschlag HA 1649/50, *Der neue Weissbieraufschlag*.

⁷⁹ Der erste Buchstabe ist als ein „v“ mit Überstrichen geschrieben.

[fol. 42v]

Einnamb vmb verkaufft *Mauttgetraidt*

Diss Jahrs inn beden Mühlñ aufgehobnen Mueßgetraidts, ist über⁸⁰ Abrichtung der Casstn-gültt oder Mühldiennst, wie hieuor *Folj* 34 zusehen,⁸¹ noch, vnd zwar so hoch alß man khundt, verkhaufft worden, nebmlichen

Waizen 3 Kelhaimber Mezen (dessen 28 ain Schaf), ieder vmb 1 fl. 15 kr., widerumben 8 Mezen, ieder vmb 1 fl. 16 kr., verrers 3 Mezen, ieder *per* fl. 20 kr. vnd 13½ Mezen, ieder vmb 1 fl. 30 kr., *thuet* 38 fl. 8 kr. *Khorn* 10 Mezen, ieder vmb 1 fl., weiters 4 Schaf 23½ Mezen, ieder (vmb das fasst halbs Gersten gewest) *per* 1 fl. 4 kr. vnd 9 Mezen, ieder *per* 1 fl. 8 kr., *thuet* 164 fl. 44 kr. *Gersten* 2½ Mezen, ieder vmb 1 fl., *thuet* 2 fl. 30 kr. vnd alles zusammen

205 fl. 22 kr.

Summa per se [205 fl. 22 kr.]

[fol. 43r]

Einnamb oder Nuzung *beeder Müllen*

An heür seindt in Irer Curfürstlich Durchlaucht, an dz Preuhauß stossenden Statt- wie auch der Thonamühl
20 kr. an Malz in allem gebrochen worden 1632 Schaf, gstellten ein solches *Folj* 89 widerumben inn Außgab gesezt vnnd alda allain darumben gemellt wirdet, damit man wissen khan, was die Mühlñ jerlichen ertragen, *thuet* dz Precherlohn

544 fl.⁸²

Summa per se [544 fl.]

⁸⁰ Der erste Buchstabe ist als ein „v“ mit Überstrichen geschrieben.

⁸¹ Sh. oben, S. 47.

⁸² Es handelt sich eigentlich nicht um eine Einnahme, sondern um eine nicht getätigte Ausgabe. Buchhalterisch wurde dieses Problem gelöst, indem derselbe Betrag bei den Ausgaben ebenfalls verbucht wurde (sh. unten, S. 96). So wurde bereits seit 1623/24 gerechnet. Es entfielen 306 Schaff auf die Donaumühle; diese Menge ist sicher feststellbar, da dafür Transportkosten zur Donaumühle detailliert beschrieben sind (sh. unten, S. 96). Die Transportkosten sind bei der Verbuchung der Kosten hier nicht berücksichtigt.

[fol. 43v]

Einnamb an Spundgelt

Aldieweilm Ir Curfürstlich Durchlaucht sowol dem Preümaister,
 alß Ober- vnnnd Spundknechten an statt deß
 vor disem eingeforderten Spundtgelts einen ge-
 wisen Jahrs- vnnnd Wochensoldt *in Anno* 1643
 verschinen genedigist benennt, enntgegen fürters
 Hechstgedacht Seiner Curfürstlich Durchlaucht besagtes Spund-
 geltt verrechnet werden solle. Alß hat
 solches heürigs Jahrs vom 15. May A^o. 1649
 biß izeo zu Bscluß diser Jahrsrechnung, wider
 vf den 15. May A^o. 1650, von hinauß verschlissnen
 8995 Gannzen Virtlvassen, yedem 6 kr.,
 dann 1564 Halben Virtl, ainem 4 kr., item
 467 Achtln, yeder 3 kr. vnnnd 868 Spiz-
 vässl, ainem 2 kr., vnd in allem ertragen
 996 fl. 3 kr.

Summa per se [996 fl. 3 kr.]

[fol. 44r]

Sonderbare Einnamb

Die Lederer oder Rothgerber alhie zu Kelhaim raichen
 jerlichen der Irer Curfürstlich Durchlaucht angehörigen
 Lohmül negst der Stattmühl (so hieuor disem
 ein Walchmül gewesten) zu Zinß vf Mar-
 tinj⁸³, ist dises Jar bezallt
 6 fl.

Inngleichem zinsen vnnnd raichen jerlichen vf
 St. Georgen Tag⁸⁴ die von Kelhaim oder Gemaine
 Statt alda wegen des Vichschlachthauß,
 so negst der Curfürstlichen Stattmül angepaußt,
 inn dise Mühl allermassen vorigen Mühlbesizern,
 vnnnd an heur wider guetgemacht 2 ßd.,
 thuet

17 kr. 1 hl.

Summa sonnderbarer Einnamb
thuet

6 fl. 17 kr. 1 hl.

⁸³ 11. November.

⁸⁴ 23./24. April.

[fol. 44v]

*Einnamb vmb verkaufftes
Malz*

Demnach Ihr Curfürstlich Durchlaucht *sub dato* 9. 8bris
A^o. 1649 genedigist anbeuolchen, daß von dem Kel-
haimbischen, zu Innglstatt ligenden Waizen
Malz Vorrhat, inn tausent Schäffl, dero Preü-
ambt München überlassen⁸⁵ werden solle, alß
ist aller Vorrhat, so sich vf Einlangung
solch genedigistem Beuelchs aldort zu Innglstatt
befunden, gesagtem Preüambt München orden-
lich vorgemessen vnd eingantwort⁸⁶ worden,
nemblichen 331 Schaf Lanndtsueter Maß,
N^o. 6 wie der Schein hiebey zaigt, daß Schaf angeschlagen
per 32 Gulden, thuet, so berait guetgemacht vnder [sic]
mitls Wexlschein voreinander gebracht worden

10592 fl.

Summa per se [10592 fl.]

[fol. 45r]

*Summa Summarum
aller Gelt Einnamb*

Summa 118117 fl. 32 kr. 5 hl.

⁸⁵ Der erste Buchstabe ist als ein „v“ mit Überstrichen geschrieben.

⁸⁶ Wohl im Sinne von „überantwortet“.

[fol. 46r]

*Anschlag aller bestandner
Material Resst, wieuil dieselben zu
Gelt treffen*

Erstlich an Waizen *Nihil*

An Waizenmalz 1658 Schaf 10 Mezen, yedes Schaf
mittern Press angeschlagen *per* 27 Gulden vnd
den Mezen vmb 1 fl. 21 kr., *thuet*
44779 fl. 30 kr.

An Hopffen 105 Centen 41 *lb.*, den Centen angeschlagen
per 26 Gulden 2 kr., *thuen* 105¹/₃ Centen
2742 fl. 30 kr.⁸⁷

An Inbliecht Körzen 1 Centen 36 *lb.*,⁸⁸ das Pfundt
angeschlagen vmb 11 kr., *thuet*
24 fl. 56 kr.

284¹/₂ An Puechen- oder Törrholz 284¹/₂ Clafftern, yede
per 2 fl. angeschlagen, *thuet*
569 fl. —

An Veichten Sudtholz 1160¹/₄ Claffter, yede ange-
schlagten *per* 1 fl. 50 kr., *thuen* 1160 Claffter
2126 fl. 40 kr.

[fol. 46v]

An Holz zum Prantweinprennen *Nihil*

An Gannzen Virtlvassen 465, ains vor 1 Gulden
angeschlagen, *thuet*
465 fl.

An Halben Vassen 92, yedes *per* 40 kr., *thuet*
61 fl. 20 kr.

An Pranntwein 4 Emer 20 Maß, den
Emer vmb 14 Gulden vnd die Maß *per* 14 kr.
angeschlagen, *thuet*
60 fl. 40 kr.

⁸⁷ Exakt wären es 2.742 fl. 10²/₃ kr. Da aber die Menge ohnehin gerundet wurde, handelt es sich wohl nicht um einen Rechenfehler.

⁸⁸ Oben bei der Materialrechnung wurden 1 Zentner 36¹/₂ Pfund angegeben (sh. oben, s. 30), auch hier wurde also gerundet.

*Summa der obbeschribnen, zu Gelt
angeschlagnen Material Ressten*

Summa 50829 fl. 36 kr.

[fol. 47r]

*Summa Summarum
aller vnd yeder Gelt Einnamben
sambt denen zu Gelt angeschlagnen
Material Ressten*

thuet 168947 fl. 8 kr. 2½ dn.

[fol. 48r]

*Dagegen volg-
en die Außgaben*

[fol. 49r]

*Außgab vmb erkhaufften
Waizen*

<i>A^o. 1649</i>	<i>Das Schaf per 28 Gulden</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
<i>den 25. 7bris</i>	<i>Fridrich Ostman a Stainmüll</i>	—	19
	<i>Leonhardt Prockh a Änggern</i>	—	9
<i>11. 8ber</i>	<i>Hanns Widman a Ithouen</i>	—	11
<i>26. dito</i>	<i>Wolf Pfeiffer a Hembau</i>	—	13
	<i>Huius Schaf</i>	2	12
	<i>Summa des nach 28 Gulden erkhaufften Waizen thuet</i>		
	<i>2 Schaf 12 Mezen</i>		
	<i>zu Gelt</i> 72 fl. 48 kr.		

[fol. 49v]

	<i>Das Schaf per 29 Gulden</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
30. 7ber	Georg Hierlmair alhir zu Kelhaim	—	17
	Georg Diets a Langenkheitt	—	16
	Christoph Märkhl a Luppurg	—	5
13. 8ber	Hanns Fux a Arnesst	1	—
	<i>Huius Schaf</i>	2	18
	<i>Summa des per 29 Gulden er-</i> <i>khaufften Waizen thuet</i>		
	2 Schaf 18 Mezen		
	<i>zu Gelt</i>	84 fl. 6 kr.	

[fol. 50r]

	<i>Das Schaf per 29½ Gulden</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
den 30. 7bris	Georg Minzl a Klingen	1	8
	Anndre Krenner a Parsperg	1	5
	<i>Huius Schaf</i>	2	13
	<i>Summa des per 29½ Gulden er-</i> <i>khaufften Waizen thuet</i>		
	2 Schaf 13 Mezen		
	<i>zu Gelt</i>	78 fl. 10 kr. 2 dn.	

[fol. 50v]

	<i>Das Schaf per 30 Gulden</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
27. 7ber	Philipp Khaznberger a Hembau	1	14
30. diß	<i>Onophorus</i> Drexl a Däßbang	—	9
	Michel Preischl a Eglbang	—	10
	Hanns Ferstl a See	—	10
	Anndre Schöftaler a Langendonhausen	—	19
	Hanns Preischl a Parsperg	1	5
	Herr Pfahrr daselbs	1	11
	Hanns Räm̄b a Langenkheitt	—	6
	Hainrich Wißmair a Mumenhofen	—	10
	Valentin Braun, Pflieger zu Luppurg	7	1
2. 8bris	Hannß Veichtl a Hembau	—	18
6. diß	Georg Riepl a Almanßhof	2	6
	Georg Per a Eglbanng	1	3
	Simon Firnrieder a Willmanstorf	—	19
8. 8ber	Benedict Wallerspeckh a Vilßhouen	1	—
12. dito	Leonhardt Prokh a Willnhofen	—	13
	Leonhardt Pauls daselbs	—	12
15. 8ber	Bärtlme Wolfstainer a Altnloh	1	6
	Hanns Wölfl daselbs	—	14

Huius Schaf 24 [Metzen] 6

[fol. 51r]

*Summa des per 30 Gulden erkhaufften
Waizen thuet*

24 Schaf 6 Mezen

zu Gellt 729 fl. —

[fol. 51v]

	<i>Das Schaf per 30½ Gulden</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
8. 8ber	Leonhardt Greiss a Däßbang	1	—
	Georg Hiltner a Krapenhouen	1	1
	Hannß Räm̄b a Winn	1	5
	Philipp Ringlmair a Luppurg	1	1
	Hanns Prokh a Langenkheitt	—	10
	<i>Huius</i> Schaf	4	17
	<i>Summa des per 30½ Gulden erkhaufften Waizen thuet</i>		
	4 Schaf 17 Mezen		
	<i>zu Gellt</i> 147 fl. 55 kr. 2 dn.		

[fol. 52r]

	<i>Das Schaf per 31 Gulden</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
8. 8bris	Hanns Schaler a Willmanstorf	1	4
	Georg Igl a Luppurg	1	1
	Hanns Scheübl daselbß	1	2
	Vlrich Räm̄b a Ängern	—	17
	Hanns Preischl a Kermhof	—	11
11. diß	Georg Kellermair a Hembau	1	4
	Paulus Kellermair alda, der Elter	—	10
	Christoph Forster daselbs	—	10
	Oßwaldt Kerbler a Aykhirchen	1	6
	Leonh. Eberl a Altfalterbach	2	—
13. dito	Hanns Stöttner a Luppurg	1	—
	Leonhardt Knoll a Willnhouen	—	1
	Hannß Polsterer a Schallermül	2	1
	Georg Sünzinger a Höfern	1	1
	Hanns Hilltner a Luppurg	—	13
	Hanns Vetterer daselbß	—	6
	Hannß Weinzierl a Alltnloh	1	1
	Adam Sedlmair a Teügn	—	10
Philipps Rathsm̄n, Forstmaister a Painten	—	9	
	Wolf Dellinger daselbsß	—	2

Huius Schaf 17 [Metzen] 9

[fol. 52v]

	<i>Das Schaf per 31 Gulden</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
16. 8ber	Georg Fux a Frischberg	—	4
	Hanns Schau a Hättnhausen	—	5
20. diß	Conradt Reittner a Luppurg	1	—
	Pauls Piechl a Painnten	1	5
	<i>Huius Schaf</i>	2	14
	<i>Summa des per 31 Gulden erkhaufften Waizen thuet</i>		
	20 Schaf 3 Mezen		
	<i>zu Gelt</i> 624 fl. 39 kr.		

[fol. 53r]

	<i>Das Schaf per 31½ Gulden</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
12. 8ber	Simon Firmrieder a Willmanstorf	1	2
	Leonhardt Schüzpir a Hollnstöten	1	1
	Georg Schirl von Mantln	—	17
	Michael Schaller daselbß	—	10
	Leonhardt Prokh a Ängern	—	16
	Kaznberger, Gerichtschreiber a Hembau	1	10
	Marthin Haubmair a Pelndorf	1	1
	Leonhardt Mair aldort	1	1
	Georg Hänndl a Seiberstorf	—	13
	Georg Graf daselbs	1	3
16. diß	Hanns Ebenhech a Dässbanng	1	2
	Wolf Dämb a Darshofen	—	10
	Hanns Widman aldort	—	10
	Leonhardt Seiz a Winn	—	9
	Georg Schweickher a Hag	—	10
	Christoph Praun alda	—	10
	Georg Mair daselbs	—	15
	Peter Melchior Rubekh, Obrist Wachtmaister	4	10
	Hanns Schiller a Parsperg	1	5
	Willibaldt Humbs aldortn	1	1

Huius Schaf 20 [Metzen] 16

[fol. 53v]

	<i>Das Schaf per 31½ Gulden</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
20. 8ber	Georg Deisinger a Forstenberg	1	1
	Hanns Mair a See	—	19
30. diß	Fridrich Osterman a Parsperg	1	1
	Hanns Minzl a Klingen	1	10
	<i>Huius Schaf</i>	4	11
	<i>Summa des per 31½ Gulden er- khaufften Waizen thuet</i>		
	25 Schaf 7 Mezen		
	<i>zu Gelt</i> 798 fl. 31 kr. 2 dn.		

[fol. 54r]

	<i>Das Schaf per 32 Gulden</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
12. 8ber	Lorenz Pöpl a Städtln	1	8
	Hanns Semblers a Däßbang Wittib	1	—
	Hannß Räm̄b daselbß	3	3
	Hieronimus Meringer a Waldhausen	—	19
den 13. diß	Hanns Schmitner a Mausshaim	—	11
	Georg Vogl daselbs	—	11
	Hanns Weber a Willnhouen	1	4
	Leonhardt Osterman a Seiberstorf	—	14
16. dito	Georg Riepl a Albmershof	2	5
	Jacob Präntl a Vnderwendling	—	5
18. 8ber	Hanns Georg Schmoll a Hembau	2	—
	Wolf Weixer daselbs	—	10
	Joachim von Redten aldortn	—	10
	Hanns Preischl a Parsperg	1	—
	Leonhardt Sembler a Willmanstorf	1	4
20. dito ⁸⁹	Hanns Räm̄b a Däßbanng	3	3
	Tobias Grueber a Luppurg	1	—
	Conradt Reittner daselbs	—	12
	Vlrich Klinger a Waldhausen	1	10
	Hanns Dischner a Pätzhausen	1	1

Huius Schaf 24 [Metzen] 10

[fol. 54v]

	<i>Das Schaf per 32 Gulden</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
21. 8ber	Leonhardt Ferstl a Pätzhausen	1	—
	Conradt Pröll aldort	1	1
	Wolf Sembler a Tannloh	1	5
	Hanns Georg Forster a Painnten	—	11
	Hanns Forster a Hembau	—	18
	Hanns Miller a Painnten	1	2
	Georg Renner a Parsperg	1	4
	Lorenz Wagner daselbs	1	—
	Christoph Zemerl aldort	—	10
	Martin Peisser alda	—	7
23. diß	Michael Schmit a Eidenhouen	1	14
	Hanns Wolf aldort	—	5
	Georg Dietl daselbß	1	—
	Hannß Widman a Itlhouen	—	11
	Hannß Mair a Clingen	2	11
	Georg Minzl aldort	—	11
	Hanns Minzl daselbß	—	5
	Hannß Höss	—	10
30. dito	Hanns Kirner a Ezenberg	1	2
	Leonh. Prokh a Änngern	—	10
9. 9ber	Anndre Lanndtfridt a Kumpfhof	2	3

Huius Schaf 20 [Metzen] —

⁸⁹ Im Original auf der Höhe zwischen den Zeilen „Leonhardt Sembler...“ und „Hanns Räm̄b...“ geschrieben.

[fol. 55r]

*Summa des per 32 Gulden erkhaufften
Waizen thuet*

44 Schaf 10 Mezen

zu Gelt 1424 fl. —

[fol. 55v]

	<i>Das Schaf per 32¼ Gulden</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
26. 8ber	Leonhardt Lehner a Clingen	—	9
	Hanns Alltman a Aykhirchen	1	1
	Georg Altman a Städln	1	1
	Hanns Erl a Aichen	1	1
	Hanns Räm̄b a Däßbanng	1	13
	Hannß Seiz a Winn	—	3
	<i>Huius Schaf</i>	5	8
	<i>Summa des per 32¼ Gulden erkhaufften Waizen</i>		
	<i>thuet</i> 5 Schaf 8 Mezen		
	<i>zu Gelt</i> 174 fl. 9 kr.		

[fol. 56r]

	<i>Das Schaf per 32½ Gulden</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
den 26. 8ber	Michael Göz von Grossnaltfalterbach	1	10
	Conradt Hakh a Freinhausen	1	—
	Georg Donmair a Itlhofen	1	—
	Leonhardt Göz daselbs	1	—
	Hannß Rumbl aldort	1	—
	Leonhardt Eberl, auch a Altfalterbach	1	18
	Vlrich Grabman a Itlhouen	1	9
	Georg Donmair aldort	—	19
	Wolf Khandler a Hembau	—	10
	<i>Huius Schaf</i>	10	6
	<i>Summa des per 32½ Gulden er- khaufften Waizen</i>		
	<i>thuet</i> 10 Schaf 6 Mezen		
	<i>zu Gelt</i> 334 fl. 45 kr.		

[fol. 56v]

	<i>Das Schaf per 33 Gulden</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
23. 8ber	Georg Vorster a Painnten	—	19
	Hanns Räm̄b a Däßbanng	2	15
	Wolf Pöppl daselbs	1	1
	Stephan Mospurger a Ergezhouen	1	5
	Georg Sperr a Eglbang	1	1
30. diß	Sebastian Porer a Darshouen	—	9
	Hanns Pegerl a Pürkh	1	16
	Hannß Räm̄b a Winn	2	11
	Georg Klaindl a Khreitt	1	14
	<i>Huius Schaf</i>	13	11
	<i>Summa des per 33 Gulden erkhaufften</i> Waizen <i>thuet</i>		
	13 Schaf 11 Mezen		
	<i>zu Gelt</i>	447 fl. 9 kr.	

[fol. 57r]

	<i>Das Schaf per 33½ Gulden</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
den 30. 8ber	Georg Riepl a Almanßhof	1	3
	Hanns Riepl daselbß	1	10
	Georg Fux a Altenloh	1	1
12. 9ber	Georg Huebmer a Leiterzhouen	1	12
	Hanns Münzl a Clingen <i>et Cons.</i>	—	16
	Hanns Räm̄b a Winn	1	15
	Georg Riepl a Almanshof	1	10
	<i>Huius Schaf</i>	9	7
	<i>Summa des per 33½ Gulden erkhaufften</i> Waizen		
	<i>thuet</i>	9 Schaf 7 Mezen	
	<i>zu Gelt</i>	313 fl. 13 kr. 2 dn.	

[fol. 57v]

	<i>Das Schaf per 34 Gulden</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
10. 9ber	Hanns Sembler a Däßbanng	—	19
	Hanns Räm̄b daselbs	1	13
	Hanns Lennz aldort	—	19
	Simon Firmrieder a Willnhouen	—	18
13. dito	Leonhardt Prokh a Ergezhouen	1	7
	Georg Sperr a Darshofen	1	12
	Vlrich Klinger a Waldhausen	1	6
21. Jener	Hanns Nadler a Gräfenstadl	1	1
A°. [1]650	Leonhardt Frankh a Rosolln	—	19
	Leonhardt Paulß a Willnhofen	—	13
	Leonhardt Prockh aldort	—	13
	Paulß Piechl a Paintden	—	10
	<i>Huius Schaf</i>	12	10
	<i>Summa des per 34 Gulden er-</i> <i>khaufften Waizen</i>		
	<i>thuet</i>	12 Schaf	10 Mezen
	<i>zu Gellt</i>	425 fl. —	

[fol. 58r]

	<i>Das Schaf per 35 Gulden</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
9. Xber	Hanns Preischl a Pelndorf	—	13
21. Jener	Paulus Klaindl a Gräfenstadl	1	1
	<i>Huius Schaf</i>	1	14
	<i>Summa des per 35 Gulden er-</i> <i>khaufften Waizen</i>		
	<i>thuet</i>	1 Schaf	14 Mezen
	<i>zu Gelt</i>	59 fl. 30 kr.	

[fol. 58v]

	<i>Das Schaf per 36 Gulden</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
24. Jener	Anndre Lanndtfridt a Kumpfhof	1	2
1650	Georg Behaim a Khemet	1	6
19. February	Anndre Enngl a Hembau	1	5
	<i>Huius Schaf</i>	3	13
	<i>Summa des per 36 Gulden</i> erkhaufften Waizen		
	<i>thuet</i> 3 Schaf 13 Mezen		
	<i>zu Gelt</i> 131 fl. 24 kr.		

[fol. 59r]

	<i>Das Schaf per 37 Gulden</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
den 4. Jener	Leonhardt Aichlseer a Kerschofen	1	10
1650	Hanns Räm̄b a Dässbanng	1	19
24. dito	Paulus Lanndtfridt a Kumpfhof	1	1
	Hanns Schaller a Willmanstorf	1	—
27. diß	Veith Schmit a Eidenhofen	1	—
	Hanns Behaimb a Kemet	1	6
	Michael Sixt a Krapenhoun	1	1
31. dito	Peter Stromair a Mässhaim	—	7
	Hanns Schmitner aldort	—	7
	Hannß Halbritter a Dietfurth	1	19
5. February	Wilibaldt Lidlpir a Langenriedt	1	6
	mehr Halbritter	2	1
	Anndre Stieß a Hennhill	1	—
	Hanns Kharman a Oderzhoun	—	16
	Wolf Däm̄b a Darschouen	—	19
16. diß	Hanns Fux a Tann	—	6
	Simon Firnrieder a Willmanstorf	1	3
	Georg Hörl a Waldhausen	1	13
23. dito	mehr er, Hörl	2	8
	Hanns Riepl a Kerschouen	1	—
	Hanns Halbritter a Dietfurt	2	2

Huius Schaf 26 [Metzen] 4

[fol. 59v]

<i>Das Schaf per 37 Gulden</i>		<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
	Balth. Fridl a Dässbannng	2	—
	Hanns Räm̄b daselbs	1	12
	Hanns Aichlseer a Praitntal	1	4
	<i>Huius Schaf</i>	4	16
	<i>Summa des per 37 Gulden er-</i> <i>khaufften Waizen</i>		
	<i>thuet</i> 31 Schaf —		
	<i>zu Gellt</i> 1147 fl. —		

[fol. 60r]

<i>Das Schaf per 37½ Gulden</i>		<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
den 10. Jener 1650	Caspar Paul a Änngern	1	6
	Simon Firnrieder a Willmanstorf	1	—
	Georg Hilltner a Krapienhouen	1	5
	Leonhardt Niessl a See	1	1
	Leonhardt Paulß a Rieb	—	13
	Caspar Paulß a Änngern	—	12
	Wolf Högl a Högnhouen	1	5
22. dito	Georg Mair a Hagnen	1	16
	Thoma Pruggmair a Hänberg	1	1
	Hanns Frelich a Deirling	1	5
	Simon Firnrieder a Willmanstorf	1	9
	Georg Spennngler a Ruckhshouen	1	—
	Hanns Prunner a Lauterzhouen	2	11
	Wolf Däm̄b a Darshouen	1	—
	Wilhelm Treffer a Eidenhofen	—	19
	Leonhardt Staudner a Räsch	1	5
	Michael Behaim daselbs	1	6
	Hanns Ferstl a Puech	—	11
	Georg Schwaiger a Räsch	—	12
	Wilibaldt Liedlpir a Langenriedt	1	1

Huius Schaf 22 [Metzen] 18

[fol. 60v]

	<i>Das Schaf per 37½ Gulden</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
1. February	Hanns Knoll a Gerese	—	12
	Hannß Fux a Dirn	—	11
	Leonhardt Aichlseer a Kerschouen	1	9
25. diß	Wolf Dämb a Darschouen	1	—
	Leonhardt Khnoll a Willnhouen	1	—
	<i>Huius Schaf</i>	4	12
	<i>Summa des per 37½ Gulden</i> erkhaufften Waizens		
	<i>thuet</i> 27 Schaf 10 Mezen		
	<i>zu Gelt</i> 1031 fl. 15 kr.		

[fol. 61r]

	<i>Das Schaf per 38 Gulden</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
14. Jener	Hanns Riepl a Kerschouen	1	1
1650	Leonhardt Aichlseer alda	1	9
	Balth. Fridl a Däßbanng	1	19
	Hanns Rämb daselbs	2	—
	Stephan Seiz a Polstermil	—	17
	Bärtlme Eglmair alda	1	—
	Leonhardt Eglmair alda	1	10
	Hanns Schaller a Willmanstorf	1	5
	Simon Firnrieder daselbs	1	1
	Georg Hilltner a Krapenhoun	1	8
18. dito	Leonhardt Kopfmüller a Hembau	1	—
	Hanns Waldhör a Arnesst	1	5
	Leonhardt Schirl a Finsterweiling	1	—
	Hanns Pretl a Eüchenhouen	1	1
	Veith Diets a Paintden	1	10
	Christoph Neünrath alda	1	—
	Hanns Piechel daselbs	1	3
	Dauit Stich, Pflugsverwalter a Hembau	6	8
	Philipp Kaznberger, Ghtschreiber aldortn	6	1

Huius Schaf 33 [Metzen] 18

[fol. 61v]

	<i>Das Schaf per 38 Gulden</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
	Conradt Prettnner a Hembau	1	9
	Leonhardt Sembler a Willmanstorf	1	1
	Balth. Fridl a Däßbanng	1	19
	Hanns Rämbs daselbs	2	1
	Georg Hilltner a Krapenhoun	1	10
	Veith Behaim a Langenhousen	—	12
	Leonhardt Fänderl daselbs	—	9
	Hanns Riepl a Kershoun	1	1
	Georg Riepl a Almanshof	2	11
	Hanns Riepl aldortn	—	6
	Thoma Lanng a Finsterweiling	1	10
	Georg Hörl a Waldhausen	2	—
19. Jener	Dauit Stich <i>p.</i> ⁹⁰ a Hembau wider	8	7
	Leonhardt Pöppl a Städln	1	2
	Lorenz Pöpl daselbs	1	1
	Hanns Weinzierl a Altenloh	1	8
	Bärtl Wolfstainer daselbs	1	5
	Simon Firmrieder a Willmanstorf	1	6

Huius Schaf 30 [Metzen] 18

[fol. 62r]

	<i>Das Schaf per 38 Gulden</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
21. Jener	Hanns Schaller a Willmanstorf	1	8
	Georg Alltman a Städln	—	13
	Leonhardt Sünzinger a Höfern	1	6
	Hanns Bschirl a Willmanstorf	—	19
	Hanns Ebenhöch a Dässbanng	—	11
	Wolf Pöpl daselbs	1	—
	Jobst Pöpl aldort	1	—
	Georg Mair a Hembau	1	2
	Jacob Peter a Neünkirchen	1	5
	Georg Hilltner a Krapenhoun	1	10
	Hanns Rämbs a Dässbanng	2	—
	Hanns Graf a Pätal	1	4
	Georg Ämerling a Perlzhof	—	19
	Leonhardt Kaindl daselbß	1	4
	Georg Merbet aldort	1	—
	Leonhardt Aichlseer a Kerschoun	1	15
	Georg Hörl a Waldhausen	2	10
	Thomas Lang a Finsterweiling	2	1
	Hanns Piechel daselbs	1	9

Huius Schaf 24 [Metzen] 16

⁹⁰ Die Abkürzung steht für die Titulierung(en), die sich der Schreiber sparen wollte. D.h. im Sinne von „pergite“ o. „porro“ wie bei der noch gebräuchlichen Abkürzung „etc. pp“ (Vgl. GRUN: Schlüssel, S. 76).

[fol. 62v]

	<i>Das Schaf per 38 Gulden</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
22. Jener	Balthasar Fridl a Dässbann	2	10
	Adam Höfl a Altfalterbach	2	—
	Georg Ränckhl daselbß	2	—
	Hanns Ränckhl aldort	2	1
	Hanns Weber a Willnhouen	—	15
	Dauit Stich a Hembau	2	11
	Hanns Riepl a Kerschouen	—	9
24. diß	Bärtlme Eglmair a Klapfenberg	1	7
	Hanns Preischl a Pellndorf	—	17
	Erhardt Goß a Khumpfhof	—	14
	Hanns Sänndtl a Schachen	1	15
	Hanns Reiter daselbs	1	8
	Georg Räpl a Kuchental	1	10
	Paulus Hörl a Perezhausen	1	10
	Hanns Kharnman a Oderzhofen	1	5
	Georg Aichlseer a Har	1	1
	Erhardt Aichlseer daselbß	1	2
25. dito	Georg Hogl a Oderzhofen	1	5
	Leonhardt Pekh alda	1	2
	Michel Spängler a Mässhaim	—	11

Huius Schaf 27 [Metzen] 13

[fol. 63r]

	<i>Dz Schaf per 38 Gulden</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
	Michael Mair a Gundlfing	—	9
	Georg Aichlseer a Pätal	1	—
	Leonhardt Sembler a Willmanstorf	1	5
	Leonhardt Ferstl a Pätzhausen	1	—
	Georg Hörl a Waldthausen	3	14
	Balth. Fridl a Dässbann	2	9
	Hanns Räm̄b daselbs	2	1
	Georg Hilltner a Krapenhoun	1	12
	Hanns Hafner a Luppurg	1	7
	Hanns Hueber a Laber	1	3
	Wolf Miller a Pföring	—	13
	Hanns Graf a Pätal	1	8
	Georg Neschl a Neünkhirchen	1	5
	Wolf Neschl a Schnaitpichel	—	10
	Georg Vorster a Neünkhirchen	1	—
	Michael Räm̄b a Perlzhoun	1	1
	Hanns Georg Fliedl a Schwainkhoun	1	4
	Stephan Macher a Itlhouen	1	—
	Hanns Henhaimber a Wissing	1	11
	Fridrich Eckhstain a Luppurg	—	15

Huius Schaf 26 [Metzen] 7

[fol. 63v]

	<i>Das Schaf per 38 Gulden</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
27. Jener	Wolf Stänngl a Pretlfing	1	—
	Michael Schmit a Eidenhouen	1	—
	Hanns Bschirl a Willmanstorf	—	19
	Anndre Schöftaler a Donhausen	—	10
	Balth. Märkhl a Ergezhouen	1	4
	Leonh. Behaimb a Puech	1	—
	Leonhardt Märkhl a Feldorf	2	2
	Hanns Peter a Hembau	—	12
	Conradt Göz a Parsperg	1	9
	Veith Diez a Paintden	—	19
	Paulß Piechel daselbs	1	—
	Christoph Neünrath aldortn	1	—
	Georg Wolfstainer	1	—
	Georg Rauch a Perlzhouen	2	6
29. diß	Balthaser Fridl a Dässbanng	1	10
	Hanns Räm̄b daselbs	1	9
	Hanns Riepl a Kerschouen	2	6
	Leonhardt Aichlseer daselbs	2	10
	Georg Hilltner a Krappenhoun	1	12

Huius Schaf 25 [Metzen] 8

[fol. 64r]

	<i>Das Schaf per 38 Gulden</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>	
30. Jener	Simon Firnrieder a Willmanstorf	1	1	
	Georg Vogl a Mässhaim	—	13	
	Michl Paulß a Kolmül	—	17	
	Leonhardt Mair a Reißlperg	—	5	
	Fridrich Eckhstain a Luppurg	—	19	
	Hans Mair a Clainaltfalterbach	1	18	
	Georg Stigler a Aichlsee	1	17	
	1. February	Leonhardt Eglmair a Klapfenberg	1	15
		Bärtlme Eglmair daselbs	1	2
		Georg Wölfl a Rakhenhofen	1	—
Hanns Räm̄b a Dässbang		2	—	
Simon Firnrieder a Willmanstorf		1	7	
Hanns Graf a Pätal		1	12	
Balth. Fridl a Dässbanng		2	9	
Georg Hörl a Waldhausen		1	19	
Thoma Lanng a Finderweilling		2	2	
Leonh. Gumbler a Dässbang		1	19	
Balth. Aichlseer a Pätzhausen	1	9		
Michl Halbritter a Oderzhouen	1	10		

Huius Schaf 27 [Metzen] 14

[fol. 64v]

	<i>Das Schaf per 38 Gulden</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
3. February	Wolf Dämb a Darschouen	1	—
	Christoph Seidl a Herrnriedt	—	14
	Joann Braun, Richter a Parsperg	4	10
	Vlrich Schmit daselbs	1	10
	Leonhardt Schmit a Langendonhausen	1	10
	Georg Schäffer daselbß	—	10
	Wolf Paur a Schwainkhouen	1	1
	Hanns Neünrath a Hembau	1	5
5. diß	Egidi Sembler a Dirn	1	—
	Georg Hogl a Oderzhouen	1	1
7. dito	Simon Firnrieder a Willmanstorf	1	1
	Balth. Fridl a Dässbanng	2	9
	Hanns Rämb daselbs	2	2
	Anndre Mair a Hennhill	—	6
11. diß	Wolf Zieglmair alhir zu Kelhaim	1	14
	Hannß Rämb a Dässbang	2	3
	Leonhardt Khreißl daselbs	1	8
	Simon Firnrieder a Willmanstorf	1	4
	Hanns Riepl a Kerschouen	1	—

Huius Schaf 27 [Metzen] 8

[fol. 65r]

	<i>Das Schaf per 38 Gulden</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
16. February	Michael Kärgl alhir zu Kelhaim	4	15
	Balth. Fridl a Dässbanng	1	13
	Hanns Rämb daselbs	2	6
	Hanns Riepl a Kerschouen	1	4
	Thoma Lanng a Finsterweilinng	2	3
	Wolf Dämb a Darschouen	—	19
18. diß ⁹¹	Georg Hörl a Waldhausen	2	—
	Hieronimus Meringer daselbs	1	—
	Hanns Weigl a Feldorf	1	4
	Georg Degl a Hembau	1	1
	Hanns Rämb a Däßbanng	1	19
	Balth. Fridl aldort	1	13
	Simon Firnrieder a Willmanstorf	1	3
	Georg Welfl a Reckenhouen	1	11
	Paulus Lanndtfridt a Kumpfhof	1	—
	Georg Hörl a Waldhausen	2	12
	Leonhardt Schirl a Pätzhausen	1	1
Leonhardt Ferstl aldort	1	1	

*Huius Schaf 30 [Metzen] 5*⁹¹ Im Original auf der Höhe zwischen den Zeilen „Wolf Dämb...“ und „Georg Hörl...“ geschrieben.

[fol. 65v]

*Summa des per 38 Gulden erkhaufften
Waizen*

thuet 254 Schaf 7 Mezen

zu Gelt 9665 fl. 18 kr.

[fol. 66r]

*Summarum des alhie nach dem
Lanndtschueter Mässerej erkhaufften
Waizens, wie derselbe hieuor in vnder-
schidlichen Prætys begriffen*

thuet 496 Schaf 12 Mezen

Darumb außgeben worden

17687 fl. 54 kr.

Khombt ain Schaf ins ander

per 35 Gulden 37 kr.

[fol. 67r]

*Außgab vmb zu Straub-
ing vnnnd Regenspurg erkhaufften
Waizen*

Alß sich die Waizenzufuhr auf hiehero in etwas
gespörrt, ist solches Ihrer Curfürstlichen Durchlaucht vnnder-
thenigist berichtet, darüber genedigist beuolchen
worden, mitls dero Salzbeamten zur Statt
am Hof vnnnd Straubing nach vnd nach etwas⁹² erhand-
len vnnnd zum Vermolzen alhero vf Kelhaimb
überbringen⁹³ zlassen [sic]. Hierumben Preumaister
vf Regenspurg abgeordnet, welcher beim Stüfft
Obermünster 6 Regenspg.⁹⁴ Schaf Waizen, iedes *per* 38 fl.,

N^o. 7 erhandlet, thuet, so lauth Schreibens bezallt
228 fl.

⁹² „etwas“ wurde über der Zeile eingefügt.

⁹³ Der erste Buchstabe ist als ein „v“ mit Überstrichen geschrieben.

⁹⁴ „Regenspg.“ wurde über der Zeile eingefügt.

So hat der Curfürstliche Mauttner zu Regenspurg,
 alß auch zugleich Salzbeamter zur Statt am
 Hof, Wolf Pümer⁹⁵ p.⁹⁶, 25 Regenspg.⁹⁷ Schaf Waizen *per* 930 fl.
 52 kr. 2 dn. erkhaufft, dann an Mess-, Tag-
 vnnd Fuhrlohn biß auf dz Wasser 12 fl. 2 kr. Vn-
 cossten, derentwillen außgelegt, thuet zu-
 samben, welches ime lauth seiner verfertigt vnd
 vnderscribten Rechnung den 14. Jener 1650 wider
 guettgemacht

942 fl. 54 kr. 2 dn.

Huius fl. 1170 kr. 54 kr. [dn.] 2

[fol. 67v]

Sixten Gaußrab, Schöfman alhir zu Khelhaimb,
 von solchen 31 Schaf Waizen von Regenspurg hiehero,
 weiln es wegen Eiss durch das Wöhrloch⁹⁸ vnnd
 sonst böß zufahrn vnnd alles teur gewest, iedem
 Schaf 1 fl. 15 kr. Schöfloh bezallt worden, thuet
 Inhallt Scheins

38 fl. 45 kr.

Disen Waizen, so inn Vässer eingeschlagen gewest, haben
 8 Tagwercher vom Schöf herauß- vnnd auf den
 Cassten gebracht vnd vmb dz es ein schwer Arbeit,
 iedem des Tags 20 kr. verraicht worden, thuet

2 fl. 40 kr.

Dem geschwornen Messer, hieruon alhir zemessen

30 kr.

So hat Preumaister auf dieser Raiß, zumalen er auch
 bei etlichen Clöstern vnd Schlössern gewest, die Waizen
 besichtigt, 3 Tag vnd Nacht zugebracht, hirunder
 verzört vnnd ime wider guet gemacht

5 fl. 30 kr.

Huius fl. 47 kr. 25

⁹⁵ Näheres zu ihm sh. RB 1648, S. 114, Anm. 140.

⁹⁶ Die Abkürzung steht für die Titulierung(en), die sich der Schreiber sparen wollte. D.h. im Sinne von „pergite“ o. „porro“ wie bei der noch gebräuchlichen Abkürzung „etc. pp“ (Vgl. GRUN: Schlüssel, S. 76).

⁹⁷ „Regenspg.“ wurde über der Zeile eingefügt.

⁹⁸ Lücke in einer Stadtmauer, durch die ein Mühlwasser, ein Flußarm o.ä. fließt, in Regensburg zu einer feststehenden Ortsbezeichnung geworden. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 28, Sp. 281. Lt. amtlichem Straßenverzeichnis von Regensburg lassen sich Wasserbauten am Wehrloch (= Westspitze des Oberen Wöhrdes) bereits 1305 nachweisen. STRAßENVERZEICHNIS REGENSBURG, Wehrlochweg.

[fol. 68r]

Hanns Langwiser, Preukhnecht, hat in Bestell-, Über⁹⁹-
nemb- vnnnd alhero Bringung dises Waizen, auch
mit Lifer- der Bezalung 9 Tag hin- [und] widerraisen
miessen, verzört, ime wider erstatt
4 fl. 30 kr.

Verrers hat gesagter Curfürstlicher Mauttner zu Regen-
spurg p.¹⁰⁰ noch 22 Regenspurger Schaf 1 Mezen inn
vnnerschidlichen *Prætys per* 791 fl. 52 kr. er-
handdlet vnnnd Messgellt, Tag- vnnnd Fuhrlohn
biß zu dem Wasser 6 fl. 14 kr. außgelegt,
N^o. 10 thuet, so ime lauth Rechnung den 23. February
[1]650 erstatt, zusammen
798 fl. 6 kr.

Sixten Gaußrab, Schöfman alhir, von disem Waizen
von der Statt am Hof durchs Wöhrloch hieher zefihrn
inn Ansehung teurer Zeit vnd besen Wetters iedem
N^o. 11 Schaf 1 fl. 15 kr., thuet vermüg Scheins
27 fl. 30 kr.

Hannsen Langwiser, Preukhnecht, so alß Ansezer den
Waizen übernommen¹⁰¹, hieher bringen helffen, vor 3 Tag
Zöhrung geben
1 fl. 30 kr.

Huius fl. 831 kr. 36

[fol. 68v]

Denn Taglöhnern, welche solchen Waizen von dem
Schöff vfn Cassten gebracht, bezalt iedem 10 kr., thuet
vor 7 Persohnen
1 fl. 10 kr.

Dem geschwornen Messer Hannsen Carl destwillen¹⁰²
30 kr.

Huius fl. 1 kr. 40

⁹⁹ Der erste Buchstabe ist als ein „V“ mit Überstrichen geschrieben.

¹⁰⁰ Die Abkürzung steht für die Titulierung(en), die sich der Schreiber sparen wollte. D.h. im Sinne von „pergite“ o. „porro“ wie bei der noch gebräuchlichen Abkürzung „etc. pp“ (Vgl. GRUN: Schlüssel, S. 76).

¹⁰¹ Der erste Buchstabe ist als ein „v“ mit Überstrichen geschrieben.

¹⁰² = darum, dafür.

Summa aller Außgaben über¹⁰³ dene
zu Regenspurg erkhaufften Waizen thuet

2051 fl. 35½ kr.

Vnnd khombt¹⁰⁴ ain Lanndtshueter Schaf ins annder (dessen ist
52 Schaf 15 Mezen) *per* 38 fl. 35½ kr.¹⁰⁵

[fol. 69r]

So hat auf des Curfürstlichen Rhats vnd Herrn Rent-
maisters zu Straubing *p.*¹⁰⁶, *sub dato* 1. Aprilis
bescheen, Anbeuelchen von deß Curfürstlichen Salzbeamten
N^o. 12 aldort erkhaufften Waizen übernommen¹⁰⁷ werden
miessen 42 Straubinger Schaf, welche Inn-
halt des Salzbeamten Gabrieln Ertls¹⁰⁸ Schein,
datirt 1. Juny A^o. 1650, Ankhauffs- vnd andern
Vncossten biß auf die Wasserlenndt zu Straubing
inn allem gestanden vnnd bereit, par bezalt
1489 fl. 54 kr.

Veith Prezner, Preukhnecht, alß Ansezern, so
6 Tag mit Abhol- vnnd Liferung des Waizen
zugebracht, zur Zörung erstatt
3 fl.

Sixten Gaußrab, Vischern alhir zu Kelhaim,
von solchen 42 Straubinger Schaf Waizen, dessen
sich nach Landtshueter Mässerej (welches grösser
alß Straubinger Maß) 35 Schaf 16 Mezen
erfunden, alhero zelifern, yedem Landtshueter Schaf
N^o. 13 1 fl. 50 kr., thuet, vermüg Scheins bezallt
65 fl.¹⁰⁹

Huius fl. 1157 kr. 54¹¹⁰

[fol. 69v]

Von disem Waizen alhir vf denn Cassten zetragen,
Georgen Wiser vnnd Georgen Weignern *et*
Cons., 11 Tagwerchern, iedem 16 kr., thuet
2 fl. 56 kr.

¹⁰³ Der erste Buchstabe ist als ein „v“ mit Überstrichen geschrieben.

¹⁰⁴ „khombt“ wurde über der Zeile eingefügt.

¹⁰⁵ Mathematisch exakt sind es 38 fl. 53,56 kr.

¹⁰⁶ Die Abkürzung steht für die Titulierung(en), die sich der Schreiber sparen wollte. D.h. im Sinne von „pergite“ o. „porro“ wie bei der noch gebräuchlichen Abkürzung „etc. pp“ (Vgl. GRUN: Schlüssel, S. 76).

¹⁰⁷ Der erste Buchstabe ist als ein „v“ mit Überstrichen geschrieben.

¹⁰⁸ Näheres zu ihm sh. RB 1647, S. 135.

¹⁰⁹ Hier liegt ein Rechenfehler vor, richtig ist 65 fl. 38 kr.

¹¹⁰ Folgefehler des Rechenfehlers (sh. Anm. 109), richtig ist 1.558 fl. 32 kr.

Hannsen Carl, geschwornen Messer, hieyon Messer-
lohn

30 kr.

Summa der Außgab vmb dene zu Straub-
ing erhandleten Waizen thuet

1561 fl. 20 kr.¹¹¹

Khombt ain Landtschueter Schaf ins ander, deren
35 Schaf 16 Mezen seindt, *per* 43 fl. 36 kr. 3 dn.¹¹²

[fol. 70r]

Summarum aller Außgab des zu
Regenspurg vnnnd Straubing erkhaufften
Waizen thuet

Summa 3612 fl. 55 kr. 2 dn.¹¹³

[fol. 71r]

Ausgab vmb zu Strau-
bing erkhaufften Waizen vnd was
vf die Abmolzung daselbsten er-
*loffen etc.*¹¹⁴

Demnach vor alhieig Churfürstliches Preuwesen
abermaln ain Anzall Waizen, 250 Schaf,
zu Straubing mitl deß Churfürstlichen Mautt-
gegenschreibers daselbsten, Casparn Bern-
tallers, erhandlt vnd alß gleich in deß
Spitals Preuhaus aldortn abgemoltzen
worden, ist hierumben Ankhaufgelt, Messer-
vnd Fuehrlohn, Abrichtung deß Zünss vor den
Cässten zur Vfschitt, der Molzstatt, darbej
etliche Notwendigkeiten zu *reparirn*, vf
Vnderhaltung der Molzknecht, vmb Hiet-
stäb, Törrholz, Liecht vnd anderen Notwendig-
keiten durch besagten Mauttgegenschreiber

N^o. 14 laut seiner Rechnung ausgelegt vnd ihme
von Churfürstlichen Preuambts wegen alda wider
guetgemacht, im crafft seiner Handtunderschrift
6946 fl. 48 kr.

Huius per se [6946 fl. 48 kr.]

¹¹¹ Folgefehler des Rechenfehlers (sh. oben S. 75, Anm. 109), richtig ist 1.561 fl. 58 kr.

¹¹² Mathematisch exakt sind es 43 fl. 36,76 kr.

¹¹³ Folgefehler des Rechenfehlers (sh. oben S. 75, Anm. 109), richtig ist 3.613 fl. 33 kr. 2 dn.

¹¹⁴ Abgekürzt als „rc.“, sh. RB_Original, S. 132. Sh. zur Abkürzung auch GRUN: Schlüssel, S. 217 u. 298.

[fol. 71v]

Oßwalden Sailler, Schefmaistern alhie zu
 Kelhaimb, von solich zu Straubing erzigten
 Malz, dessen sich alhie im Landtshueter Maß
 229 Schaf — Mezen befunden, yedem Schaf
 1⁷/₈ Gulden zur Schefmieth, in Summa Inhalt
 N^o. 15 Scheins, datirt den 24. *July A^o*. 1649, zalt
 429 fl. 22 kr.¹¹⁵

Dem geschwornnen Casstenknecht vnd Messer
 Hannsen Carl für 2 Tag bezalt
 1 fl.

Disem Malz von den Schiffen vf die Cässten
 zetragen, iedem Schaf 4 kr. den ge-
 brauchten Tagwerchern zu Lohn geben, *thuet*
 15 fl. 16 kr.

Dem Ansezer, welicher so Tag als nachts
 bej der Hohenau verbleibn miessen vnd Vfsicht
 gehalten, vf 2 Mal Verzörung geraicht
 6 fl.

Huius fl. 451 kr. 38¹¹⁶

[fol. 72r]

Crafft Churfürstlichen Rath vnd Rentmaisters Ambts-
 N^o. 16 schreiben *sub dato* 20. 8ber 1649 ist vorge-
 dachtem Mauttgeschreiber wegen vnder
 disem Waizenkauf vnd auch vorige Jahr ge-
 fierthe Rechnung vnd Bemiehung zu einer *Recompens*
 dreissig Gulden genedigist bewilligt vnd ihme,
 N^o. 17 Berntaller, vermig seiner Handschrift wirklich
 bezalt worden. Hieran in ~~vertig~~ 47iehrigen
 Rechnung beraith 18 Gulden in Ausgab ge-
 bracht,¹¹⁷ alß wirdt yezo alda der Yberresst
 verrechnet, *id est*
 12 fl.

Huius per se [12 fl.]

¹¹⁵ Hier liegt ein Rechenfehler vor, richtig ist 429 fl. 22½ kr.

¹¹⁶ Folgefehler des Rechenfehlers (sh. Anm. 115), richtig ist 451 fl. 38½ kr.

¹¹⁷ Sh. RB 1647, S. 133.

[fol. 72v]

Summa der Ausgab vmb zu Straubing erkhaufft vnd vermolznen Waizen

Summa 7410 fl. 26 kr.¹¹⁸

[fol. 73r]

Ausgab vmb Waizenmalz

Auf genedigistes Anschaffen sein von dem Churfürstlichen Preuhaus Freidenberg¹¹⁹ in 31 Vass, darinnen 29 Schaf 10 Mezen¹²⁰ Landtschueter Mässerej schadhafftes Malz zum Vndermischen vf hieher ybersendt vnd soliches von dem Preuwalter¹²¹ zu Weix zu Statt am Hof ybernommen, ist erstlichen daselbsten von yedem Vass ans Wasser zebringen vnd anzuladen 6 kr. bezalt worden, *thuet*

3 fl. 6 kr.

Dem geschwornnen Messer oder Casstenknecht alhie sein *Deputat*, ain Tag

30 kr.

Solichem Malz den Cassten vfzuziehen, den gebrauchten Tagwerchern

1 fl.

Huius fl. 4 kr. 36

[fol. 73v]

Vnder Ybernemung dises Malz hat Schreiber verzört

1 fl. 30 kr.

¹¹⁸ Folgefehler des Rechenfehlers (sh. oben, S. 77, Anm. 115), richtig ist 7.410 fl. 26½ kr.

¹¹⁹ Sh. zum Brauhaus Freudenberg HA 1629/30, *Das Weissbierwesen in Bayern*.

¹²⁰ Offenbar waren es nur 28½ Schaff, denn alle weiteren Berechnungen beziehen sich auf diese Menge.

¹²¹ Vom 30. September 1649 – 24. Dezember 1655 war Christoph Reisner Brauereiverwalter des Weissen Brauhauses in Weichs. Zur selben Zeit war u.a. er Pfleger von Stadtamhof. Am 5. September wurde er mit dem Prädikat „von Lichtenstern“ geadelt. Vorher war er dort Gerichtsschreiber (Februar 1619 – 26. April 1638) u. Pflegskommissar (26. April 1638 – 30. September 1649). Am 24. Dezember 1655 wurde er seiner Ämter auf sein Bitten hin enthoben, mußte seinen Nachfolger aber noch einweisen und starb am 13. Juli 1656 in Regensburg. FERCHL: Beamte, S. 995, 998 u. 1006. GATTINGER nennt unter Berufung auf FERCHL den 15. Mai 1656 als Entlassungstag (GATTINGER: Weißbiermonopol, S. 341), bei FERCHL (S. 995) ist aber der 24. Dezember 1655 angegeben, der 15. Mai 1656 wird dort als offizieller Tag des Endes seiner Dienstzeit angegeben.

Oßwalden Sailler, Schefmaistern alhier,
von iedem Schaf ain Gulden Schefmieth, ver-
N^o. 18 mig Scheins bezalt
28 fl. 30 kr.

Zum Churfürstlichen Preuambt Freidenberg
vnd selbigem Verwalter, Christoph Kirchmair,
fir soliche 28½ Schafmalz in An-
schlag yedes Schaf *per* 27 Gulden laut Quit-
N^o. 19 scheins 10. Julj 1649 datirt in Summa
bezalt
769 fl. 30 kr.

Huius fl. 799 kr. 30

[fol. 74r]

*Summa Außgab vmb das Freiden-
bergische Malz*

Summa 804 fl. 6 kr.

[fol. 74v]

Ausgab vmb Hopfen

Von Georgen Gerstl a Irlachhill erkhaufft
8 Centner Kipflberger Hopffen, den Centen
per 15 fl., vnnnd lauth Scheins vom 22. 9ber
N^o. 20 A^o. 1649 bezallt
120¹²² fl.

Simon Reibmair, alß Wolfen Dimpfls zu
Furt Abgeordneten, vor 16 Centen 50 *lb.* ge-
liefert Sazer Hopffen, yeden Centen zu 28 fl. 30 kr.,
vermüg Scheins, datirt den 26. Jenner A^o. 1650,
N^o. 21 entricht
470 fl. 15 kr.

Ebenmessig von Georgen Alltman a Neukhürchen
beim Hl. Bluet erhandlet 18 Centen 12½ *lb.*
dergleichen Böhmischen oder Sazer Hopffen in gemelltem
N^o. 22 Press der 28 fl. 30 kr., deme Innhallt Scheins
de dato 22. Aprilis A^o. 1650 guetgemacht
516 fl. 30 kr.¹²³

¹²² Die Ziffer „2“ wurde über die Ziffer „3“, die dort ursprünglich stand, drübergeschrieben.

¹²³ Hier liegt ein Rechenfehler vor, richtig 516 fl. 33 kr. 3 dn.

Huius fl. 1106 [kr.] 45

[fol. 75r]

N^o. 23 Von hieobbeschribnem Hopffen an der Statt-
wag alhir zu Kelhaim abzewögen, iedem Centen
4 kr., thuet, bezallt
2 fl. 50 kr.¹²⁴

Huius per se [2 fl. 50 kr.]

*Summa der Außgab vmb erkaufften
Hopffen*

thuet 1109 fl. 35 kr.¹²⁵

Ist des Hopffens 42 Centen 62½ lb.

Khombt ain Centen inn denn anndern vmb
26 fl. 26 2¹²⁶ kr. ~~1 dn.~~¹²⁷

[fol. 75v]

Ausgab auf Besoldung

Erstlichen dem Preuverwalter Johan Spiz-
weggen sein iehrliche Besoldung yber Ab-
kürzung deß Dritls
133 fl. 20 kr.¹²⁸

Dem Preugegenschreiber Wolfen Gräbl sein
Besoldung Ordinary
100 fl.

Mehr ihme von yeder Preu 30 kr., deren
an heür 272 gemacht worden, thuet
136 fl.

Bartholomeen Schmidt, Preumaistern, sein
bestendige Jarsbesoldung, 400 Gulden,
dann von yeder Preu 15 kr. Sudgelt,
trifft 68 fl. —~~kr.~~, vnd zusammen
468 fl.

¹²⁴ Es wurden also nur die vollen und halben Zentner berechnet (hier 42,5).

¹²⁵ Folgefehler der Rechenfehlers von oben (sh. oben, S. 79, Anm. 123), richtig ist 1.109 fl. 38 kr. 3 dn.

¹²⁶ Die Ziffer „2“ wurde über der gestrichenen Ziffer eingefügt.

¹²⁷ Mathematisch exakt sind es 26 fl. 1,88 kr. bzw. 26 fl. 1,96 kr. unter Berücksichtigung des Rechenfehlers.

¹²⁸ Sh. zur Einbehaltung des Lohns HA 1630-1636/37, *Besoldung des Brauereipersonals – kriegsbedingte Änderungen.*

Huius fl. 837 kr. 20

[fol. 76r]

Benedicten Päll, Preuoberkhnecht, ist sein Ordinary
Wochenlohn, 2½ Gulden, vnnnd durchs Jahr vor
52 Wochen bezallt worden
130 fl.

Christophen Khinig von Straubing, welcher aldort
zu Straubing gemolzen vnnnd die Maisterschafft
gefihrt, vom 17. July (biß dahin er zu Straubing
enntricht), verrers vf den 19. Xber, alß Spund-
vnnnd Hauffenknecht seinen wochentlichen Ordinary
Soldt vor Cosst vnd Lohn *per* 22 Wochen, iede
2¼ Gulden bezallt
49 fl. 30 kr.

Verrers ime, Kinig (weiln er den 19. Xber vf
des Curfürstlichen Salzbeambten Gabrieln Ertls¹²⁹ Begern
abermals vf Straubing raisen, vor vnderschiedliche
Preüheüser, sonderbar München, molzen miessen vnnnd
aldort biß 30. Aprilis behart) von solchen 30.
April biß 14. May alß Bschluß des Jahrs, alhie
2 Wochenlohn verraicht, thuen
4 fl. 30 kr.

Huius fl. 184 kr. —

[fol. 76v]

Hanns Lanngwiser von Ingstatt, auch Spundt-
vnnnd Molzkhnecht, vor 52 Wochen, iede 2¼ Gulden
Soldt empfanngen vor Cosst vnd Lohn, trifft
117 fl.

Khilian Puz vnnnd Wolf Krepfl, beede Pfannen-
khnecht, wie auch Hanns Schober vnnnd Michel
Wibmer, beede gemaine Khnecht, haben das
gannze Jahr gedient, ir yeden wochentlich
2 Gulden vnd inen viern miteinander entricht
worden
416 fl.

¹²⁹ Näheres zu ihm sh. RB 1647, S. 135.

Georg Zehenter, Christoph Daler, Wolf Hueber, Andre
Pirepaumb, Georg Hueber vnd Wolf Tona-
paur haben vom 15. May biß 19. Juny gear-
bait, nachmals, weiln sich dz Sudtwerch gestekht¹³⁰,
abgestellt, ir iedem vor 5 Wochen, sambtlichen 30
Wochen zu 2 Gulden verraicht, thuet
60 fl.

Marthin Noderer von Murnau biß 5. Marty [1]650 für
ainen gemainen Khnecht gedient, nachmals Vrlaub¹³¹
begert, ime vor 42 Wochen, iede 2 Gulden bezallt
84 fl.

Huius fl. 677 kr. —

[fol. 77r]

Anndre Staxreither hat vom 15. May biß 19. Juny
auch 5 Wochen gedient, nachmals neben anndern
abgedanckht, doch den 19. Xber widerumben zur
Arbeit aufgenommen worden biß zu Bschluß der Rech-
nung verbliben, widerumben 21 Wochenlohn verdient,
thuet dessen Empfang vf 26 Wochen
52 fl.

Jacob Hainmüller ist auch den 19. Xber [1]649 vor
einen gemainen Khnecht aufgestellt vnd *per* 21
Wochen bezallt worden mit
42 fl.

Veith Prezner von Erding den 13. Marty [1]650 zur
Arbait aufgenommen, ime vor 9 Wochen, iede
auch 2 Gulden, verraicht worden
18 fl.

Sebastian Graf, gemainer Khnecht, hat neben dem Kinig
zu Straubing gemolzen, den 17. July alhero khommen,
von da biß 19. Xber 22 Wochen alhir gearbeit,
alßdann er wider neben dem Kinig zum Molzen vf
Straubing raisen, biß 27. Marty aldort ver-
bleiben miessen, aldort er besoldt worden, vom 27.
Marty biß 14. May alhir widerumben 7, in allem
29 Wochen, iede zu 2 Gulden diß Orths zu Lohn em-
pfangen, thuet
58 fl.

Huius fl. 170 kr. —

¹³⁰ Gemeint ist „gestockt“.

¹³¹ „Urlaub“ bedeutet „die Möglichkeit, nach Belieben zu verfahren“, „Erlaubnis zu gehen“ oder „das (zeitweise) Ausscheiden aus einem Dienstverhältnis“. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 24, Sp. 2466-2471.

[fol. 77v]

Auf des Ober- vnd gesambten Preuknecht, vmb Verbesserung des Soldts, bescheen vnderthenigist *Supplicirn* vnd darauf eruolgt genedigister *Resolutionsbeuelch de datis* 7. July *et* 10. Xbris *A^o*. 1649 ist ime, Ober- vnd den andern Preukhnechten, souil deren in Arbeit vnd Dienst wirklich gewest, vor 493 Wochen miteinander iede 25 kr. *Addiction*, dz ganze *N^o. 24* Jar vom 15. May *A^o*. 1649 biß wider soliche Zeit 1650 genedigister *Resolution* gemeß bezallt worden 205 fl. 25 kr.

Sebaldt Gräßl, Christoph Sixt, Sebastian Zinßmaister, Marthin Rab, Thoma Straucher, Georg Merz, Dauit Strasser *et Cons.*, gesambten Preukhnechten, welche dz ganze Jar über¹³² bei nötig Sudwerch im Preuen beigelholffen, haben vf 220 Tag, ieden 20 kr., vnd sambtlich empfangen 73 fl. 20 kr.

Mathiasen Mair, Prunwarth, ist wegen fleissiger Abwartung des Prun- oder Wasserwerkhs zur Besoldung wie vorige Jar an heur wider dargeben worden 30 fl.

Dann Simon Paurnefindt, Stubenamtman alhir, vmb derselbe bei dem Preuamt, etwa vorfallender Vngelegenheit Willen, bestellt, sein jerlich *Deputat* verraicht 8 fl.

Huius fl. 316 kr. 45

*Summa der Außgab auf Besoldung
thuet*
2185 fl. 5 kr.

[fol. 78r]

Ausgab aufs Prandweinprennen

Mathiasen Mayr, Prandweinprennern, würdt wochentlich für Cosst vnd Lohn 2 Gulden geraicht, trifft sein Sold *per* 52 Wochen 104 fl.

¹³² Der erste Buchstabe ist als ein „v“ mit Überstrichen geschrieben.

Vnn weiln ers zur Sommerszeit bej mehrerm
Sud- vnd Preuwerkh allein nit verrichten
kann, ist ihme yeweiln ain Gehilf zuegestelt
vnd demselben *per* 5 Tag, yeden 20 kr. zu vnder-
schidlichmaln bezalt worden
1 fl. 40 kr.

Zemaln im Preuhaus die hilzene Sauln vnderm
Durchzug im Grund ganz abgefault gwest,
ist dieselbe ausgewechßlt vnd ein stainene
Sauln (so schon im Vorrath gewest) einge-
richt worden. Von diser Sauln cliener abze-
richtn,

Huius fl. 105 kr. 40

[fol. 78v]

hat Stainmez Jacob Kercher 4 Taglohn
verdient vnd empfangen
1 fl. 36 kr.

Georgen Higler, Zimermaister, vnd sein
Gesellen, haben ein neue Kiellrinnen einge-
zogen vnd die paufellige Riglwand¹³³ zwischen
der Leitercammer ausgewexlet, darbey
er, Maister, 4½ Taglohn zu 28 kr. vnd
die Zimergeselln 9 Taglohn zu 22 kr. [verdient.] So
dann Hannsen Pöpel *et Cons.*, darbey gebraucht
Tagwercher, 8 Taglohn zu 17 kr. verdient
vnd bezalt worden
7 fl. 40 kr.

Christophen Ilzmiller, Maurern alhie, von
diser Schidwandt¹³⁴ widerumben vfzesezen
vnd auch anderm Gemeür im Prenhaus auß-
zebessern 7 Taglohn zu 24 kr, Zuetragern
4 Taglohn zu 17 kr. (weiln obige Tagwercher
auch darbey gebraucht worden) ist ir Empfang
3 fl. 56 kr.

Huius fl. 13 kr. 12

¹³³ Eine im Fachwerk aufgeführte Wand. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 14, Sp. 925. Eine detail-
lierte Beschreibung findet sich bei KRÜNITZ: Encyklopaedie, Bd. 123, S. 367.

¹³⁴ = Scheidewand.

[fol. 79r]

Thoman Remelin, Kupferschmidt alhie, für ainen
neuen Prandweinhuet zemachen, so 14 *lb.* gewogen,
N^o. 25 yedes zu 30 kr., laut Zetl bezalt
7 fl.

Herrn Dechant vnd Pfarrer alhie, vmb 8 Claffter
Pirkhene Scheiter zu 1 fl. 36 kr. vermig
N^o. 26 Zetls bezalt
12 fl. 48 kr.

Mess- vnd Anrichtgelt 40 kr.

Leonhardten Mayr, Schlossern, von Beschlagung
N^o. 27 ainer Thür bezalt
38 kr.

Abraham Delel, Kueffern, vmb etliche neu
gemachte Gschier vnd denn altn Podichen
im Prandweinhaus abzebinden laut seiner
N^o. 28¹³⁵ Zetl bezalt worden
13 fl. 57 kr.

Huius fl. 35 kr. 3

*Summa Außgab auf das
Prantweinprennen*

NB dise Summe hinyber 153 fl. 55 kr.
zeschreibn

[fol. 79v]

*Summa der Ausgab aufs
Prandweinprennen*

[153] fl. [55] kr.

[fol. 80r: Leerseite]

¹³⁵ Die Ziffer „8“ wurde über die Ziffer „7“, die dort ursprünglich stand, drübergeschrieben.

[fol. 80v]

Ausgab aufs Kuefwerckh

- Andreen Fanderer, Hofkueffern bei disem
Churfürstlichen Preuwesen, von den Piervassen
abzbinden vnd zuezeschlag, an heür von
272 Preu zu 6 Schafmalz, vf iedes
Schaf gleich vorige Jahr 15 kr., trifft, ist
ihme vermüg Scheinl bezalt
408 fl. — 5 kr.
- N^o. 29 { So dann von dem dem altn Kuefgschier ybers
Jahr außzebessern vnd abzbinden, wie es
die Notturfft erfordert, yberhaubt geben
an heür
30 fl.
- Item ihme, Kueffer, für neugemachtes Preu-
geschier, hierunder 2 neue Zusamb- / laß
Podichen, crafft / genedigister Bewilligung /
von ieder 24 fl. Macherlohn¹³⁶ / Inhalt *specificirten* Zetl, be-
zalt worden
88 fl. 48 kr.
- Huius* fl. 526 kr. 48
- [fol. 80ar]¹³⁷
- N^o. 31 Von Wolfen Rözl, Kuefmaistern alhie, erkhaufft
worden 16 Ganze Viertl Vaß zu 48 kr.,
thuet, ist ihme Inhalt Zetl bezalt
12 fl. 48 kr.
- N^o. 32 Dionisien Widman, Kueffern, vmb 10 der-
gleichen Vaß vermüg Zetl bezalt
8 fl.
- So sein auch vom Hofkueffer Andreen
Fanderer neue Vaß eingetragen worden,
167 Ganze Viertl zu 48 kr. vnd 63
Halbe Vaß zu 30 kr., treffen, ist ime
N^o. 33 laut Zetls den 31. May bezalt in S^{umma}
165 fl. 6 kr.
- N^o. 34 Von Marthin Steibl, Kueffern, erkhaufft
8 Ganze Viertl Vaß vnd bezalt mit
6 fl. 24 kr.

¹³⁶ Der Textteil „hierunder ... Macherlohn“ wurde am linken Rand eingefügt; durch das „/“ werden die Zeilenumbrüche der Randbemerkung angezeigt.

¹³⁷ Fol. 80 erscheint in der ursprünglichen Zählung zweimal, deshalb die Umbenennung.

Huius fl. 192 kr. 18

[fol. 80av]

Von dem Churfürstlichen Casstenamt Ingstatt
sein 50 Mellvaß (weiln dieselbe zum Preu-
wesen tauglich vnd damits nit vergebens
hinkommen) angenommen vnd laut deß Casst-
ners Quittschein, Francisco Stainauern,¹³⁸
bezalt worden mit
33 fl. 20 kr.

Herrn Dechant vnd Brobsten bei St. Johans alhie
iehrlichen Zünß auß dem Kuefhaus vf Liecht-
messen¹³⁹ bezahlt
12 fl.

Huius fl. 45 kr. 20

[fol. 81r]

*Summa der Außgaben aufs
Kuefwerckh*

Summa 764 fl. 26 kr.

[fol. 81v]

Ausgab vmb Inslichtkerzen

Von Hyeronimo Peckh, Burgern vnd Mezgern
alhie, erkhaufft 124 *lb.* zu 11 kr., *thuet*,
N^o. 37 ist ime laut Zetl bezalt
22 fl. 44 kr.

Den 19. February verrer von ihme, Peckhen, erhandlt
N^o. 38 76 *lb.* Kerzen zu 11 kr., dafür bezalt
13 fl. 56 kr.

Georgen Hierlmair, Mezgern, vmb 1 Centen
13 *lb.* Kerzen gleichen Werts den 4. Marty
N^o. 39 zalt
20 fl. 43 kr.

¹³⁸ Das Kastenamt in Ingolstadt war vom 16. Juli 1640 bis zum 23. Oktober 1649 unbesetzt. Von 1648 bis zum 23. Oktober 1649 verwaltete der Stadtberrichter und Verwalter der Hofmark Dünzlau Franz Stainauer das Kastenamt kommissarisch. FERCHL: Beamte, S. 342.

¹³⁹ 2. Februar.

Mer obbemelttem Hyeronimo Peckhen, Mezgern
 alhie, fir 59½ lb. Kerzen zu 11 kr. ver-
 N^o. 40 müg Zetl
 10 fl. 54½ kr.

Huius fl. 68 kr. 17½

[fol. 82r]

Den hieobbemelt erkhaufften Inbliechtkerzen
 in der Stattwag abzewögen
 15 kr.

Summa der Außgab vmb Kerzen
thuet
 68 fl. 32½ kr.

Deß erkaufften Inbliechts ist
Summa 3 Centen 72½ lb.

[fol. 82v]

Ausgab aufs Malzbrechen
vnd Vnderhaltung beder Curfürstlichen
 Müllnsoldt¹⁴⁰ *Mülln*

Erstlichen Michaeln Weyrer, Millern zu Prun,
 vmb 80 Felzbreter zu Milscheifeln, dauon
 auch etliche zum Millpoden verbraucht worden,
 N^o. 41 ihme, Millern, dafür bezalt laut Zetls 28. May
 13 fl.

Disen Pretern vom Wasser herein Fuerlohn
 dem Vlrich Miller bezalt
 36 kr.

Von Georgen Nagler zu Wolfsbuech, Rietn-
 burger Landtgerichts, 2 Millstain er-
 kaufft, deren ainer 12 vnd der ander 12½ Zoll
 gehalten, yeden Zoll zu 1½ Gulden, vermüg
 N^o. 42 zwayer Schein den 20. Juny vnd 13. July
 et 43¹⁴¹ in Summa bezalt
 36 fl. 45 kr.

Huius fl. 50 kr. 21

¹⁴⁰ Zu Beginn sind normalerweise die Ausgaben für die Besoldung der Müller und Mühlenknechte aufgelistet, sie folgen am Ende dieses Rechnungspostens (sh. unten, S. 97), wurde also offenbar hier zunächst vergessen.

¹⁴¹ Kein Zeilenumbruch im Original.

[fol. 83r]

Bärtlmeen Lang alhie vmb 2 Griessib zalt
in die Thonaumill

1 fl. 12 kr.

Demnach der Millbach ober- vnd vnderhalb der
Stattmühl von den grossen Wassergiessen
mit Letten¹⁴² sehr angefüllt vnd ausgeschütt
vnd darzue die Schlachten vom Eiss vnd
wilden Wassern also zerrissen worden, daß
mehrer Taill deß Milbachs vergebens durch-
vnd gar wenig Wassers mehr vf die Milln
gelassen, hat die hechste Notturfft disen
Paufall vneinstellig¹⁴³ zusteürn, vf vorher
eingenommen Augenschein deß Curfürstlichen Bstand-
millmaisters¹⁴⁴ zu Statt am Hof, Georgen
Landtshuet erfordert, dz oberhalb der
Altmillbruckhen vom Vnderm Basteythurn¹⁴⁵
herab, wie auch die Anschütt vnder vnd vor der
Bruckhen den Wasen¹⁴⁶ abgestochen vnd also
der eingeflesste Letten vnd Sand wol er-
raumbt vnd dem Wasser Einlauff wider

Huius per se fl. 1 kr. 12

[fol. 83v]

geholfen werde. Item gleich negst der Pruckhn,
allwo sich die Altmill vnd Milbachfluß
tailln, daß die verletzt vnd durchbrochne
Wasserschlacht vnd Abfahl biß herab gegn
der Mill an die Vischkälter¹⁴⁷ mit neuen Steckhn
vnd einer innern Schlacht, damit die alte
nit völlig nidergehe oder austruckht¹⁴⁸ werden

¹⁴² Kot, Dreck, auch Lehm. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 12, Sp. 791 u. KRÜNITZ: Encyklopaedie, Bd. 77, S. 295-296.

¹⁴³ Hier wohl im Sinne von „unaufschiebbar“. Vgl. die eigentlichen Bedeutungen bei GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 3, Sp. 310-311 u. Bd. 24, Sp. 461.

¹⁴⁴ D.h. der Müllermeister, der die kurfürstliche Mühle in Stadtamhof gepachtet hatte.

¹⁴⁵ Die Lage dieses Turmes konnte nicht herausgefunden werden. Etliche der Kelheimer Türme wurden 1706 von den Österreichern während der Besatzungszeit abgebrochen, etliche weitere im 19. Jahrhundert.

¹⁴⁶ Ein Wort mit etlichen Bedeutungen, hier wahrscheinlich „Torf“ oder „Erde“ allgemein. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 27, Sp. 2277-2285. Möglicherweise auch der sog. „Wasenwall“, ein Erdwall der zur stärkeren Festigkeit mit Rasen belegt ist. KRÜNITZ: Encyklopaedie, Bd. 233, S. 454.

¹⁴⁷ Fischbehälter. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 3, Sp. 1686. Sh. zum Aussehen und zur Verwendung KRÜNITZ: Encyklopaedie, Bd. 13, S. 708-721.

¹⁴⁸ Nicht „ausgetrocknet“, sondern „ausgerückt“, d.h. „aus der Form gedrückt“ bzw. „herausgedrückt“.

kan, vf die altn Zapfen vnd gleiche Schwöll-
höche gebauet, mit Faschinen¹⁴⁹ eingelegt vnd
bschid wordn. Hat besagter Bstandtmiller
vnder Einnemung dises Augenschein, auch Be-
sichtigung der Schlachten bej der Thonaumill
vnd Verfassung der Pauyberschleg alhie 2
Tag verzört vnd für daß Rittgelt empfangen
7 fl. 30 kr.

Dem hergeschickhten Pottn von Weix, darbei
Churfürstlicher Befelch *communicirt* wordn vnd vf
welichn Tag der Miller verschafft vnd Augenschein
einnemmen werde, for 3 Meil Weegs Pottn-
lohn geben
30 kr.

Huius fl. 8 kr. —

[fol. 84r]

N^o. 44 Ist also vf erfolgte genedigiste Bewillung, so eil-
ligist im Pauverfarn vmb bedirfftig Aichen-
Pauholz vnd ander nottwendiger Vncossten
vf die Arbeiter ausgelegt wordn wie folgt

Alß erstlichn Mathiasen Willinger von Staus-
ackher *et Cons.* vmb 20 Aichreiß, yedes
45 kr., yber Abbruch vermüg Zetl bezalt den
N^o. — 7. Augusti 1649
13 fl.¹⁵⁰

Item von Georgen Mayr a Stausackher
22 dergleichen Reisl zu 40 kr. erkaufft
N^o. 45 vnd Inhalt Zetls bezalt
14 fl. 40 kr.

Georgen Hueber a Weltnburg für 14 Aich-
N^o. 46 reißl den 4. 7ber laut Zetls bezalt
9 fl.

¹⁴⁹ Ein Reiserbündel aus Weiden- und anderem Reiserholz. Der Faschinenbau ist eines der wesentlichsten Elemente der Wasserbaukunst. Nicht nur die Beschirmung einstürzender Ufer, sondern die Ablenkung reißender Strohstriche, die Abtreibung schädlicher Inseln, Sandhäger und Landzungen, die Verstopfung gefährlicher Einrisse, die Abschneidung überflüssiger Strohmarne, die Aufführung ganzer Wasserdämme, in Ströhmen, Seen und Meeren und die Verwahrung der Dämme oder Deiche fallen darunter. Die Faschinen bestehen aus Reisern, die mit zwei Bändern zusammengebunden sind, eins etwa ein Fuß vom Sturz- oder Stamm-Ende, und das andere in der Mitte, damit die Reiser zusammengehalten und bequem verlegt werden können. Weidenholz eignet sich am besten, da es sowohl im Wasser als auch in der Luft am längsten haltbar ist. KRÜNITZ: Encyklopaedie, Bd. 12, S. 259-264. Dort auch detaillierte Erläuterungen zum Faschinenbau.

¹⁵⁰ Hier liegt ein Rechenfehler vor, richtig ist 15 fl.

Georgen Higler, Zimermaistern, von Aus-
hauung diser Holz, den Steckhn zu spizen vnd

Huius fl. 36 kr. 40¹⁵¹

[fol. 84v]

biß die Schlacht wider völlig *reparirt* vnd
erbauet worden, hat sich 37 Täg, yeden
in Erwegung teurer Zeit 28 kr. Lohn
¹⁵²empfangen, *thuet*

17 fl. 16 kr.

Seinen Zimergeselln 65 Taglöhn zu 22 kr.,
trifft

23 fl. 50 kr.

Den gebrauchten Tagwerchern, so am Hayer¹⁵³
vnd Steckhen Schlagen gearbeith, die Beschlächt-
beschidt, den Letten vnd Anschitt vom Rund-
thurm¹⁵⁴ biß vnder die Altmillbruckhn erraumbt
vnd hinweckh gefierth, Wasen abgestochen etc.,
haben 257 Taglöhn zu 17 kr. verdient
vnd empfangen

72 fl. 49 kr.

Vnd vorhero vf truckhenem Land 7½ Tag-
lohn zu 15 kr., *thuet*

1 fl. 52½ kr.

Huius fl. 115 kr. 47½

[fol. 85r]

Petern Kolbinger alhie für 4 Fueder Staudn,
in die Schlächt einzelegen, bezalt worden
2 fl.

Oßwalden Sailer alhie für dz hergelichne
Schif zum Rissten¹⁵⁵, Steckhen Schlagen vnd Bschid-
fiehrn bei beeden Mihln etlich Wochen gebraucht
N^o. 48 zur Ergezung laut Scheins bezalt
10 fl.

¹⁵¹ Folgefehler des Rechenfehlers von oben (sh. oben, S. 90, Anm. 150), richtig ist 38 fl. 40 kr.

¹⁵² Von hier bis einschließlich dem letzten Absatz auf dieser Rechnungsbuchseite umschließt eine Klammer am linken Rand die Einträge, wobei in der Mitte „N^o. 47“ steht. Vgl. RB_Original 1649, S. 160.

¹⁵³ „Heie“ oder „Haye“: hölzerner Hammer oder Schlägel. KRÜNITZ: Encyklopaedie, Bd. 23, S. 529 u. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 10, Sp. 812.

¹⁵⁴ Wie oben, S. 89. Anm. 145.

¹⁵⁵ Entweder Rüstholz, das Holz, das zur Herstellung von Baugerüsten gebraucht wird, oder Flachsbindel. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 14, Sp. 1043 u. 1550.

Vmb 2 Eisenkruckhn vnnd 6 Schaufeln
dem Hamerschmidt von Kerstorf bezalt
2 fl. 24 kr.

Marx Lehner *et Cons.*, Staindeckhern, so ein
Taill vom Tach, von dem Schlachthauß gegem
Prandtweinhauß, vf der Mill vmbgelegt
(darzue bedirfftige Stain vom Vorrath
hergenommen wordn), ihnen, den Deckhern,
20 Taglöhn zu 20 kr. vnd Handlangern
7 Taglöhn zu 15 kr. bezalt, *thuet*
8 fl. 25 kr.

Huius fl. 22 kr. 49

[fol. 85v]

Zuuerhietung Feürs ist bei dem Millstibl
ain völliger *Camin* durchs Tach vfgefiert
¹⁵⁶(die vonnöten gehepte Zieglstain vnd Kalch
vom Vorrath hergenommen), darbei der Maurer
Christoph Ilzmiller 9½ Taglohn zu 24 kr.,
dem Handlanger 9½ Taglöhn zu 16 kr. Item
dem Dachdeckher wegen Vfbrech- vnd wider
Zumachung deß Tachs 3 Taglöhn zu 20 kr.
vnd ihnen samentlich bezalt worden
7 fl. ~~24~~20¹⁵⁷ kr.

N^o. 49 Hannsen Pechman, Sadlern alhie, vmb Peitl
vnd Näriemb in die Statmill
2 fl. 12 kr.

N^o. 50 Hannsen Pechmair, Crammern, fir Peitltuech
3 fl. 40 kr.

Hannsen Bschor, Zimermaistern von Prun,
welicher in dz Statmillwerckh ain neues

Huius fl. 13 kr. ~~46~~12¹⁵⁸

[fol. 86r]

Wasserrath verfertigt, ain neuen Wehlbaum
eingezogen vnd auch ybrige Camb- vnd Wasser-
räder ausgebessert, darunder er, Maister, 17
Taglohn zu 28 kr. vnd einen Geselln 15 Tag
zu 22 kr. bezalt, trifft
13 fl. 26 kr.

¹⁵⁶ Randbemerkung vor dieser Zeile: „NB 900 Stain“.

¹⁵⁷ Die Ziffer „20“ wurde über die Streichung drübergeschrieben.

¹⁵⁸ Die Ziffer „12“ wurde über die Streichung drübergeschrieben.

Petern Kolbinger alhier für 5 Fuehrn
 Aichreißl vnd Zimerhölzl zu obiger Ar-
 beith vnd Machung Yberbilckhs [sic] vf die Rath-
 stuben (auß dem Frauenholz ohne Bezallung)
 Fuerlohn, ieder 40 kr., *thuet*
 3 fl. 20 kr.

Mehr ihme für 2 Fueder veichten Deckhstaudn
 vf die Rathstuben abzehauen vnd zefiern
 1 fl., dann ain Fuehr Pögenholz 45 kr.
 Marxn Lehner, so es im Wald gesuecht vnd
 gehauet, 4 Taglohn zu 17 kr., *thuet*
 alles zesamen
 2 fl. 53 kr.

Demnach auch bej der Thonaumill die Wasser-
 schlacht sehr pauffällig gwest vnd schon

Huius fl. 19 kr. 39

[fol. 86v]

etlichen Orthen gar eingefallen, alß hat Mil-
 maister in Einnemung deß Augenscheins hechst
 notwendig befunden, weiln sonsten auch die
 Mill selbs bei konfftigen Eiswassern Schaden
 miese leiden, daß die alte Schlacht von der
 Wasserstiegen biß an die Mill, weilns nit mehr
 zu *reparirn*, die Steckhen ganz ausgehebt vnd
 mit der neuen Schlacht vmb 5 Schuech¹⁵⁹ weiters
 ins Wasser hineingebauet werde, dardurch
 die Obermill mehrern Ainfile bekomme, solichm
 nach ist die Schlacht, 170 Schuech lang,¹⁶⁰ tails
 von neuem gebauet vnd etlich alte Stekhen aus-
 gewexlet, mit neuen Zangen vnd Gschwelholzen¹⁶¹
 bestee¹⁶² wordn, inwendig mit Holzen belegt¹⁶³ vnd
 von der Mill biß an die Stiegen, dem Ainfile
 zuhulf Streichläden¹⁶⁴ gemacht, darzue ist
 verbraucht vnd erkhaufft worden, von
 Mathiasen Willinger a Stausackher *et Cons.*

¹⁵⁹ Ca. 150 cm.

¹⁶⁰ Ca. 51 m.

¹⁶¹ Schwelle = Grundbalken, waagerechte Grundlage eines Aufbaus. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 5, Sp. 3991 u. Bd. 15, Sp. 2487.

¹⁶² Über dem Wort wurde „tig“ nachgetragen, es kann also „besteetig“ oder „bestig(t)et“ heißen.

¹⁶³ Der Wortteil „be“ wurde über der Zeile eingefügt.

¹⁶⁴ Als Streichbretter werden normalerweise Bretter bezeichnet, mit denen etwas (glatt)gestrichen wird, auch ein Bauteil des Pfluges nennt man Streichbrett (GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 19, Sp. 1173 u. KRÜNITZ: Encyklopaedie, Bd. 175, S. 550-551); hier ist wohl eine Art „Leitbrett“ gemeint, das dem Wasser eine bestimmte Richtung gibt bzw. diese verstärkt.

32¹⁶⁵ Aichreiß zu 1½ Gulden, dann 7 veichtene
Hölzl zum Raissten¹⁶⁶ zu 36 kr., laut Scheins
N^o. 51 bezalt yber Abbruch
51 fl. 30 kr.¹⁶⁷

Huius per se [51 fl. 30 kr.]

[fol. 87r]

Zur Hofmarch Afeckhing für 15 Stämb veichten
Zimerholz, so hinter der Schlacht eingelegt wordn,
damit dz Wasser nit einfressen kan, ains sambt
Fuehrlohn zu 45 kr., trifft, ist bezalt laut
N^o. 52 Zetls
11 fl.¹⁶⁸

Michaeln Weyrer, Miller zu Prun, vmb 28
Tenenne Läden, 3 Zoll dickh, ain zu 45 kr.,
N^o. 53 yber Abbruch bezalt vermig Zetl
17 fl.¹⁶⁹

Georgen Schuechman, Hamerschmidt zu Neuen-
kerstorf, fir 17 Eisenschuech an die Schlacht-
steckhen, weiln der Grund felßig, habn 60 lb.
N^o. 54 gewogn, ains zu 8 kr., treffen, bezalt
8 fl.

Dem Schmidhamer, Eisenhandlern in Regenspg.,
vmb Werckhschinen zu Zangen vnd Näglen,
damit die Gschwöllholz vnd Läden verhefft
N^o. 55 wordn, vnd vmb etlich claine Negl laut
Zetl bezalt
16 fl. 11 kr.

Huius fl. 52 kr. 11¹⁷⁰

[fol. 87v]

Bey Verfertigung diser Tonaumüllschlacht hat
Zimermaister Georg Higler verdient 43 Tag-
löhn zu 28 kr., in allem empfangen Inhalt
N^o. 56 Zetls
20 fl. 4 kr.

¹⁶⁵ Die Zahl ist sehr undeutlich geschrieben, aber es handelt sich bei der zweiten Ziffer wohl um eine „2“, die über eine „1“ drübergeschrieben wurde.

¹⁶⁶ Wie im heutigen Wortsinne beim Handwerk („anreißen“ u.ä.).

¹⁶⁷ Aufgrund der undeutlichen Schreibweise kann der offensichtliche Rechenfehler hier nicht exakt berechnet werden.

¹⁶⁸ Hier liegt ein Rechenfehler vor, richtig ist 11 fl. 15 kr.

¹⁶⁹ Hier liegt ein Rechenfehler vor, richtig ist 21 fl.

¹⁷⁰ Folgefehler der Rechenfehler (Anm. 168 u. Anm. 169), richtig ist 56 fl. 26 kr.

Seinen Zimergesellen 129 Taglöhn zu 22 kr.,
thuen

47 fl. 18 kr.

Den gebrauchten Tagwerchern, so am Hayer¹⁷¹
gearbeith, zum Schlachten vfgraben vnd
wider einbeschidt, dz Kott zuetragen, 198 Tag-
löhn zu 17 kr. verraicht, treffen

56 fl. 6 kr.¹⁷²

Vorbemeltem Hamerschmidt zu Kerstorf
ainen Millblei-¹⁷³ oder Welbaumzapfen in die
N^o. 57 Thonaumill Inhalt Zetls bezalt
7 fl. 40 kr.

Dauon Fuerlohn Hanßen Weyrr [sic]
30 kr.

Huius fl. 131 kr. 38

[fol. 88r]

Marxen Lehner hat verrers 3 Tag Camb-
vnd Pögenholz in die Stattmihl gehauet vnd
Lohn empfangen 45 kr., demselben hereinze-
fiehrn 1 fl. 30 kr., *thuet* zesamen

2 fl. 15 kr.

Sechs Portwisch in die Millen erkhaufft *per*
1 fl. 12 kr.

Hannsen Knitl, Hafnern von Teying, von dem
neuen Ofen in der Thonaumillstubn vfzesezen
N^o. 58 bezalt Inhalt Zetls

1 fl. 40 kr.

Den 26. Marty abermahln dem Marx Lehner
von zwayen Fuehrn Pogen- vnd Cambholz in
die Stattmill zehauen bezalt 51 kr. vnd
Petern Kolbinger hieupon Fuehrlohn 1 fl. 30 kr.,
thuet

2 fl. 21 kr.

¹⁷¹ Wie oben, S. 91, Anm. 153.

¹⁷² Zwischen diesem und dem vorhergehenden Absatz ist am linken Rand ein Doppelstrich gezogen (vgl. RB_Original 1649, S. 166); hier ist dies offenbar kein Einfügungs- oder Auslassungszeichen.

¹⁷³ „blei“ wurde über der Zeile eingefügt. Eine genaue Definition des Wortes konnte nicht gefunden werden, aber die Bedeutung ergibt sich auf dem Äquivalent „Wellbaumzapfen“.

~~Hannsen Pechman, Sadler, vmb 3 lanng Peitl-
riemb laut Zetl bezalt wordn, steet hieuo¹⁷⁴
2 fl. 12 kr.~~

Huius fl. 7 kr. 28

[fol. 88v]

N^o. 59 Abraham Delel, Kueffern, laut seiner Zetl
von den Schäfeldn vnd Prendtn in der Tonaumill
abzebindn bezalt
38 kr.

Mathiasen Pachmair, Schmidt, Inhalt zwayer
Zetln, so er bej beedn Milln erarbeit vnd
N^o. 60 verdient yber Abbruch
et 61¹⁷⁵ 20 fl.

Hannß Albrechn, Schreiner, für ain Sarch¹⁷⁶
vnd anders in die Tonaumill zemachen, vermig
N^o. 62 Zetls
2 fl. 30 kr.

Ingleichem Leonhardt Mayr, Schlossern, vmb
N^o. 63 verrichte Arbeit laut Zetls
2 fl. 19 kr.

Hannsen Frued vnd Georgen Jäger, dem Milbach
außzemähen
1 fl. 30 kr.

Diss Jahr sein in beeden, der Churfürstlichen Statt-
vnd Thonaumillen 1632 Schafmalz gebrochen

Huius fl. 26 kr. 57

[fol. 89r]

vnd hieuoⁿ *Fol.* 43 das Precherlohn darumben
in Empfang gesezt worden, damit man die
iehrliche Nuzung sechen kan, alß wirdt dise
Posst alda wider in Ausgab gebracht, *id est*
544 fl. —¹⁷⁷

¹⁷⁴ Sh. oben, S. 92.

¹⁷⁵ Kein Zeilenumbruch im Original.

¹⁷⁶ Zarge, auch Sarg in der erweiterten Bedeutung, die mit Zarge beinahe identisch ist. Sh. KRÜNITZ:
Encyklopaedie, Bd. 136, S. 601.

¹⁷⁷ Buchhalterische Lösung des Problems, daß man die nicht getätigte Ausgabe als Einnahme verbucht
hatte. Sh. oben, S. 52.

Vlrichen Miller alhie von 27 Preu Malz
 vf die Thonaumill hin vnd wider zefiehrn,
 N^o. 64 yeder 48 kr., vermig 2 Zetln bezalt
 et 65¹⁷⁸ 21 fl. 36 kr.

Ingleichem Hannsen Hueber alhie von 24 Preu
 Malz vf gesagte Tonamül hin vnd wider
 zeführn, yeder auch 48 kr., thuet, Innhalt Zetls
 N^o. 66 bezallt
 19 fl. 12 kr.

¹⁷⁹Hansen Schwebpergern, Müllern vf der Stattmül, negst dem Preuhauß
 wegen Verrichtung des Malwerkhs vnd Malzbrechen, vor ime vnnd
 einen Junngen wochentlich vor Cosst vnd Lohn wie sonst 3 Gulden;
 dann Hannsen Weyrer, Müllern vf der Tonamül, vor ine vnd
 einen Mühlknecht die Wochen 4 Gulden, thuet beeden vf 52 Wochen
 364 fl.

Huius fl. ~~584~~948¹⁸⁰ kr. 48

*Summa der Außgaben auf Malzbrechen
 vnd Vnderhaltung der Milln*

Summa 1486 fl. 12½ kr.¹⁸¹

[fol. 89v]

*Ausgab auf den Traid-
 vnd Malzvmbschlag*

Den 15., 26., 27., 28., 29. et 31. May á 1649
 vnder vorgenommnem Malzvmbsturz alhie,
 darbei der Churfürstliche Casstner die *Commis-
 sion* gehebt, den hierunder gebrauchtñ neün
 Tagwerchern Hannsen Wibman et *Cons.*, wegen
 grob staubiger Arbeith vnd Teürung der liebñ
 Frucht deß Tags 26 kr. vnd ihnen sament
 bezalt wordn per 49½ Taglöhn, *thuet*
 21 fl. 27 kr.

Hannsen Carl, Casstenknecht oder geschwornen
 Messer per 5½ Täg sein *Deputat*
 2 fl. 45 kr.

¹⁷⁸ Kein Zeilenumbruch im Original.

¹⁷⁹ Der folgende Text wurde im Original am Seitenende nachgetragen und die Einfügestelle hier durch ein Einfügungszeichen („#“) markiert. Sh. RB_Original, S. 169.

¹⁸⁰ „948“ wurde über die Streichung geschrieben.

¹⁸¹ Folgefehler der Rechenfehler (sh. oben, S. 90, Anm. 150 u. S. 94, Anm. 168), richtig ist 1.492 fl. 27½ kr.

Den Schreibern Trinckhgelt 3 Gulden, dann
den Vmbschlagern ½ Viertel Pier zum Trunckh,

Huius fl. 24 kr. 12

[fol. 90r]

cosst fünf Gulden 34 kr.,¹⁸² vnd für Brod vnd
Lorber 1 Gulden 12 kr., thuet alles
9 fl. 46 kr.

Nach beschechnem Vmbschlag den Tagwerchern,
welche dz Malz vfgestochen, zusammenkört vnd
die Cässten geseibert, verraicht
2 fl. 45 kr.

Gleichfahls ist den 17. biß 21. *May*
zu Ingolstatt dahin geflehnete Malz
vmbgemessen, darzue Johan Hechstetter¹⁸³,
Churfürstlicher Pauschreiber¹⁸⁴ als *Commissarius de-*
putirt gewest vnd sechs Tagwerchern
4½ Tag, iedem deß Tags 24 kr. vnd
in allem *per* 27 Taglöhn bezalt wordn
10 fl. 48 kr.

Alda ich, Preuverwalter, die Anstalt ge-
macht, dz Malz besichtigt vnd ohne Schaden
befunden, vnderm Hin- vnd Widerraisen 3 Täg

Huius fl. 23 kr. 19

[fol. 90v]

sambt zwayen Pferdten verzört vnd Rit-
gelt ausgelegt
12 fl.

Dem Schreiber, so volgens den Vmbschlag
biß zum Endt abgewarth, Zörung erstatt
4 fl. 30 kr.

Hannsen Carl, Messern, vf sechs Teg sein
Deputat
3 fl.

¹⁸² Der Verkaufspreis der Brauerei für ein Halbes Viertelfaß lag das gesamte Rechnungsjahr über bei fünf bzw. sechs o. sieben (incl. Aufschläge) fl., sh. oben, S. 48 u. 51.

¹⁸³ Vom 12. November 1635 bis zum 9. November 1643 war Johann Höchstetter Gerichtsschreiber von Gerolfing (die zumeist auch zugleich Bauschreiber und Kastengegenschreiber von Ingolstadt waren); als Bauschreiber von Ingolstadt ist er 18 Jahre lang nachgewiesen. 1650 wurde Höchstetter Probstei-verwalter in Geisenfeld. FERCHL: Beamte, S. 269-270, 342 u. 440.

¹⁸⁴ Rechnungsführer bei Bauten.

Vmb Brod vnd Lorbern den Tagwerchern
auch den Trunkh wie gebreichig zalt
1 fl. 30 kr.

Den 3. Augusti Jacoben Haimiller, Hannsen
Pöppel *et Cons.*, so dz Straubinger Malz vmb-
geschlagn, Lohn geraicht
1 fl. 7½ kr.

Huius fl. 22 kr. 7½

[fol. 91r]

Jacoben Seidl *et Cons.*, Tagwerchern, vmb sie
etliches Straubinger Malz vf den obern Podn
getragen vnd tails Malz vmbgeschlagn deß
Tags, alß ein grob staubige Arbeith, 20 kr.,
in allem zalt vf 12 Tag
4 fl.

Summa der Ausgab vf den Traid-
vnd Malzvmbschlag

73 fl. 38½ kr.

[fol. 91v]

Ausgab auf Sud- vnd Törrholz

Betreffend das Lange Veichten Sudholz

Erstlichen von Hannsen ~~Weyrer, Tonaumillern~~
~~alhie erkhaufft~~ Philipen Rathsmann, Fürstlich Neu-
burgischen Vorstmaistern zu Painnten, 49 Claffter
dergleichen Preuholz, yedes Maß *per* 1¾ Gulden
N^o. 67 erhandlt vnd laut Scheins, den 22. July datirt,
bezalt in Summa
85 fl. 45 kr.

N^o. 68 Georgen Prätl von Sall vmb 53 Claffter
Sudholz zu 1¾ Gulden die Claffter trifft,
ist vermüg Scheins, den 20. Augusti datirt
vnd bezalt
92 fl. 45 kr.

N^o. 69 Von Hannsen Neumair, Wirth alhie, erkhaufft
110 Claffter zu 1¾ Gulden, bezalt laut Zetls
192 fl. 30 kr.

Huius fl. 371 kr. —

[fol. 92r]

Hannsen Syber, Pierpreuen zu Essing, für 63 Claffter
Veichtenholz, die Claffter, weilns etwas kurz,
zu 1 fl. 40 kr., trifft, ist vermig Scheins 26. 7ber
N^o. 70 bezalt
105 fl.

Leonhardten Knitlmair daselbsten vmb
26 Claffter dergleichen Scheitter vnd Werth
N^o. 71 Inhalt Scheins 15. 8ber zalt mit
43 fl. 20 kr.

Andreen Ruef a Weltnburg fir 38½ Claffter
veichtene Scheiter zu 1²/₃ Gulden, thuen, ist
N^o. 72 laut Scheins bezalt
64 fl. 10 kr.

Jacoben Zäch von Sall vmb 30 Claffter
dergleichen Sudholz obigen Press vnnd
Werths vermüg Zetl den 21. 8ber 1649
N^o. 73 bezalt, *thuet*
50 fl.

Huius fl. 262 kr. 30

[fol. 92v]

Mir, Preuverwaltern, vmb geliferte 176 Claffter
lang veichten Sudholz, iede zu 1¾ Gulden vnnd
N^o. 74 in Summa bezalt worden
308 fl.

Thobiasen Hammermair zu Weltnburg fir
23 Claffter dergleichen Holz vnd Werts zalt
N^o. 75 vermig Schein
40 fl. 15 kr.

Zur Hofmarch Prun vmb alher verkaufft
vnd geliferte 113½ Maß Sudholz obigen
Press Inhalt Quitscheins, den 31. 8ber
N^o. 76 *datirt*, zalt
198 fl. 37½ kr.

Item von Michaeln Stromair von Sall
27 Claffter, yede zu 1²/₃ Gulden erhandlt
vnd laut Schein, den 10. 9ber *datirt*,
N^o. 77 bezalt, trifft
45 fl.

Huius fl. 591 kr. 52½

[fol. 93r]

Herrn Albrecht Benno Rauch, der Pfarer alhie,
für 33¹⁸⁵ Claffter veichtene Scheiter zu 1¾ Gulden
N^o. 78 vermüg Scheins den 16. 9ber 1649 zalt
57 fl. 45 kr.

Herrn Hanns Benno von Liechtenau für 49½ Claffter
lang veichten Preuholz, die Claffter zu 1 fl. 45 kr.,
N^o. 79 vermüg Scheins bezalt
86 fl. 37 kr.¹⁸⁶

Dem Churfürstlichen Rath vnd Rentmaistern,
Herrn Wolf Jacoben Freyman zu Randeckh,
geliferte 386½ Claffter Sudholz zu 2 fl.
N^o. 80 laut Scheins den 9. Xber bezalt worden
737 fl.

Sixten Gausrabem alhie vmb 16 Clafftern
veichtene Scheiter, daß Maß zu 1 fl. 45 kr.,
N^o. 81 Inhalt Zetls bezalt wordn
28 fl.

Huius fl. 909 kr. 22¹⁸⁷

[fol. 93v]

Oßwalden Sailler, Vischern alhie, 20½ Claffter
veichten Scheitter, yede zu 1 fl. 40 kr., laut
N^o. 82 Scheins bezalt
34 fl. 10 kr.

Verrer *p.*¹⁸⁸ dem Herrn Veldmarschalleitenant
Truckmiller zu Prun *p.*¹⁸⁹ vor 176½ Claffter
lang veichten Preuholz, die Claffter zu 2 Gulden,
N^o. 83 vermüg Scheins bezalt wordn, *thuet*
353 fl.

¹⁸⁵ Die Ziffer „3“ auf der Einerstelle wurde über eine „2“ drübergeschrieben, die dort ursprünglich stand.

¹⁸⁶ Hier liegt ein Rechenfehler vor, richtig ist 86 fl. 37,5 kr.

¹⁸⁷ Folgefehler des Rechenfehlers (Anm. 186), richtig ist 909 fl. 22,5 kr.

¹⁸⁸ Die Abkürzung steht für die Titulierung(en), die sich der Schreiber sparen wollte. D.h. im Sinne von „pergite“ o. „porro“ wie bei der noch gebräuchlichen Abkürzung „etc. pp“ (Vgl. GRUN: Schlüssel, S. 76).

¹⁸⁹ Wie Anm. 188.

Ingleichem zum Schloß Randeckh vmb geliferte 565 Claffter Sudholz, iedes Maß per 2 Gulden, laut Scheins 25. Aprill
 N^o. 84 Anno 1650 in Summa bezalt
 1130 fl.

Georgen Präd, Vischern alhie *et Cons.*, welche 16 Scheffarth mit langem Sudholz vom Pfleg-

Huius fl. 1517 kr. 10

[fol. 94r]

anger zum Preuhaus hereingeliefert, ieder
 Part 54 kr. Inhalt Zetls zur Schefmieth
 N^o. 85 bezalt
 14 fl. 24 kr.

Darbey gebrauchten Tagwerchern, Georgen Wisinger, Georgen Weidner, Casparn Hamermair vnnd Gregorien Cammerer, weliche dz Holz anladen vnd auswerffen geholffen, 18 Taglöhn zu 15 kr. geraicht
 4 fl. 30 kr.

Huius fl. 18 kr. 54

Ist dess hieoben *specificirten* erkaufften lang veichten Sudholzs
 1938 Claffter

[fol. 94v]

Volgt das Puechen-Törholz

Erstlichen von Hannsen Weyrer, Millern vf der Thonaumill, 64 Claffter Puechenscheitter, aine zu 2 Gulden vnd 2 Claffter Pirckhn zu $1\frac{1}{3}$ Gulden erkhaufft vnd vermüg Zetls
 N^o. 86 den 13. Juny bezalt wordn
 130 fl. 40 kr.

Marthin Praun a Riettnburg für 27 Claffter Puechenholz zu 2 Gulden Inhalt Zetls
 N^o. 87 30. July bezalt
 54 fl.

Hannsen Schießl von Sall vmb 13½ Claffter
 N^o. 88 zu 2 Gulden, *thuet*, bezalt
 27 fl.

Mehr obbesagtem Weyrer fir geliferte
 N^o. 89 36 Claffter dergleichen Holz Inhalt Scheins
 den 3. 7ber bezalt
 72 fl.

Huius fl. 283 kr. 40

[fol. 95r]

Hannsen Süber, Preu von Essing, 58½ Claffter
 puechene Scheitter, iede Claffter *per* 2 Gulden,
 N^o. 90 trifft, ist ihme Inhalt Scheins bezalt
 116 fl.

Leonhardten Knitlmair daselbsten auch
 für 26 Claffter dergleichen Holz den 15. 8ber,
 N^o. wie bej dem N^o. 71 zesechen,¹⁹⁰ bezalt wordn
vide 71 52 fl.

Marthin Prätl a Sall 12 Claffter
 zu 2 Gulden, *thuet*, hat er Inhalt Zetls
 N^o. 91 den 21. 8ber dafür empfangen
 24 fl.

Mir, Preuverwaltern, fir geliferte 60 Claffter
 Puechen Törrholz, iede zu 2 Gulden, den
 N^o. 92 19. 8ber bezalt wordn
 120 fl.

Huius fl. 312 kr. —

[fol. 95v]

Georgen Mayr von Stausackher 35 Claffter
 puechene Scheiter, yede Claffter zu 2 Gulden
 N^o. 93 abkhaufft, *thuet*, vermüg Schein bezalt wordn
 70 fl.

Herrn Hanns¹⁹¹ Benno Rauch, Dechant vnd Pfarer
 alhie, 36 Claffter puechen Scheitter ~~vnd~~
~~8 Claffter Pireken~~ zu 2 fl. bezalt,
 N^o. 94 *thuet*
 72 fl.

¹⁹⁰ Sh. oben, S. 100.

¹⁹¹ Ein Fehler des Schreibers, Rauch hieß Alberto Benno, in den Rechnungsbüchern zumeist Albrecht Benno genannt.

Von Sixten Gausraben alhie auch 16 Claffter
 N^o. 95 dergleichen Törrholz erkaufft laut Zetls
per

32 fl.

Disem hievor beschribnen erkhaufften veichten
 Sudt- vnd Puechenthörrholz abzemessen vnd¹⁹² anzerichten,
 alß nemblichen von 1493 Claffter, ieder
 3 kr., dann vf genedigistes Bewilligen wegen Theurung
 von 830 Claffter, ieder 5 kr., Hannsen
 Carl, Georgen Wisinger *et Cons.* bezalt, *thuet*
 143 fl. 49 kr.¹⁹³

Huius fl. 317 kr. 49

[fol. 96r]

Summa aller Außgaben vmb er-
khaufft veichten Sudt- vnd puechen Thörr-
holz thuet

Summa 4584 fl. 17½ kr.¹⁹⁴

Ist des erkhaufften Puechen Törrholzs 385½ Claffter¹⁹⁵

[fol. 97r]

Ausgab auf Ambtször- *ungen*

Alß den 26. May A^o. 1649 5833 Gulden
 Churfürstliche Preu- vnd Vfschlagsgeföll zur
 Rentstuben Straubing gelifert worden,
 hat Schreiber im Hin- vnd Widerraisen verzört
 2 fl. 15 kr.

Den 9. Augusti abermaln dahin gesendt
 5000 Gulden, verzört wordn 3 fl. vnd
 Fuerlohn zu Wasser Sixt Gausraben bezalt
 6 Gulden, *thuet* zusammen
 9 fl.

¹⁹² „abzemessen vnd“ wurde am linken Rand eingefügt.

¹⁹³ Es wurden nur die ganzen Klafter bezahlt, denn insgesamt waren es 2.323½ Klafter (incl. dem Birkenholz, das im Text hier nicht erwähnt wird).

¹⁹⁴ Folgefehler des Rechenfehlers von oben (sh. oben, S. 101, Anm. 186), richtig ist 4.584 fl. 18 kr.

¹⁹⁵ Richtig ist 383½ Klafter Buchen- und 2 Klafter Birkenholz.

Alß den 15. 8ber widerumben 8000 Gulden
 Ambtsgeföll dahin geliefert worden,
 hat Schreiber verzört 4 Gulden, dem Schef-
 man Hannsen Klunz von Vlm, weilns kain
 aigen bestelte Fuehr gwest, bezalt 1½ fl.,
 thuet diser Vncosstn

5 fl. 30 kr.

Huius fl. 16 kr. 45

[fol. 97v]

Den 25. Xber 1649 sein abermals 20200 fl.
 Churfürstliche Preuambtsgeföll zur Rentstuben
 Straubing yberbracht wordn, hierunder
 der Schreiber vnd Preuknecht im Hin- vnd Wider-
 raisen verzört 6 fl. 30 kr., den aigen
 besteltn Schefman Sixt Gausrabn alhie zu
 Schefmieth bezalt 8 fl., zu Friesheim,
 alda man wegen Vngewiters lenden vnd yber
 Nacht verbleiben miessen, den Geltvässlen
 von vnd wider ans Schiff zebringen, auch zu
 Straubing ausgelegt 1 fl. 5 kr., trifft
 diser samentliche Vncossten

15 fl. 35 kr.¹⁹⁶

N^o. 96 Bey Oßwalden Sailer, Schefmaistern, im Monat
 Augusto die Vfschlagsgeföll zur Rentstubb
 geliefert, ihme Schefmaistern bezalt
 1 fl. 30 kr.

Den 13. Marty A^o. 1650 sein abermals
 zur Curfürstlichen Rentstuben Straubing 7000 fl.

Huius fl. 17 kr. 5

[fol. 98r]

Preugeföll mitl deß Amtsschreibers ge-
 lifert worden, welicher im Hin- vnd Widerraisen
 4 Täg verzört 4 Gulden, dem Schefman
 Sixt Gausrabn, so aigen bestellt gwest,
 Schifmieth 7 Gulden vnd disem Gelt von
 der Wasserlendt biß ins Renthaus zefiern
 20 kr., *thuet* dise Außlag zesamen

11 fl. 20 kr.

¹⁹⁶ Die Ziffer „3“ wurde über eine Ziffer drübergeschrieben, die nicht mehr erkennbar ist.

Den 11. May vf Erfordern abermals 6000 fl.
zur Curfürstlichen Rentstuben ybersendt, hat
Schreiber vnd ain Preuknecht im Hin- vnd Wider-
raisen 4 Täg verzört 6 Gulden, dem
Schefmaister von Vlm, Christophen Glaser,
so dise Gelter beylegen¹⁹⁷ lassen, Schefmieth oder
Lohn bezalt 1 fl. 30 kr., *thuet* zesamen
7 fl. 30 kr.

Huius fl. 18 kr. 50

[fol. 98v]¹⁹⁸

*Summa der Außgab auf Ambts-
zöhrungen*

Summa 52 fl. 40 kr.

[fol. 99r]

Ausgab auf Potenlohn

Wegen Verfiehrung der Ambtsberichten vnd 14-
tägige Ordinary *Exträct* wirdet einem Pothen
ybers Jahr zu einem *Recompens* 10 Gulden
vom Preuambt bezalt. An heür aber wegn
*Litt.*¹⁹⁹ theürer Zeit ist genedigist bewilligt 16 Gulden
erfolgen zlassen, so dem Ordinary Pottn Simon
N^o. 97 Kolhaufen vermig Scheins bezalt, *id est*
16 fl.

Den 30. May Georgen Carl, so wegen Ybernemmung
deß Freidenbergischn, schadhafften Malzs aigens
nacher Weix geschickht vnd *per* 3 Meil Wegs
Potnlohn bezalt
30 kr.

Auf Begern die Preuambtsrechnung sambt darzue-
gehörige *Verificationen de Anno* 1648 zur Curfürstlichen
Rentstuben Straubing eingeschickht vnd Potnlohn
N^o. 98 dem Simon Kolhaufen bezalt wordn *per* 7 Meil
1 fl. 10 kr.

Huius fl. 17 kr. 40

¹⁹⁷ D.h. er hat das Geld auf einer Transportfahrt, die er ohnehin nach Straubing machte, mitgenommen.

¹⁹⁸ Zwischen den fol. 98 u. 99 ist im Falz ein Papierschnipsel eingeklemmt, auf dem zu lesen ist „Andree Mayr“ (handschriftlich), und danach (gedruckt): „von“ (sh. RB_ Original 1649, S. 188).

¹⁹⁹ Abkürzung für „lit(t)era“, d.h. hier wohl das Schriftstück mit der Bewilligung .

[fol. 99v]

Sebastian Deiss, Burgern alhie, so mit offner
 Patent²⁰⁰ vmb der Waizenzuefuehr Willen
 in die Pfalz verschickht wordn, vf vnderschiedliche
 Derffer 4 Täg Vmbgang, ist ihme zu Lohn
 N^o. 99 verraicht vermig Scheins
 3 fl.

Den 23. Marty wegen Ybernemung durch den
 Salzbeambten zu Straubing erkhaufften Waizens
 mit notwendigem Bericht aigen Pottn zur
 Churfürstlichen Rentstuben geschickht vnd denselbn
 per 7 Meil wegs vnd 1½ Täg zewarttn, In-
 halt *Recipisze*, Pottnlohn vnd Wartgelt gebn
 N^o. 100 1 fl. 51 kr.

Vernner ist vnderm Jahr dem Ordinary Potten,
 vmb Willen derselbe bej Churfürstlicher Hofcammer
 vf die Bscheidtsbefelch verwarthn miessen,
 N^o. 101 laut *signirter* Zetln vf vnderschiedlichmaln
 zu Warthgelt verraicht worden
 12 fl. 54 kr.

Huius fl. 17 kr. 45

[fol. 100r]

Dann ist ainzigerweiß im Jahr hindurch von
 Einliferung Churfürstlicher Befelch, Rentmaisterischen
 Amtsschreiben vnd den Ambtsberichtn, so ye
 zeweiln mit vorfallender Gelegenheit hin- vnd
 widergebracht, zu Trinckhgelt den Pottn geben
 1 fl. 46 kr.

Huius per se [1 fl. 46 kr.]*Summa der Außgab auf Pottnlohn*

thuet 37 fl. 11 kr.

²⁰⁰ Landesherrlicher Brief / Befehl. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 13, Sp. 1501.

[fol. 101r]²⁰¹

Ausgab auf Gebey- vnd Preuhausvnderhaltung

Ist erstlichen von Hannsen Grimb, Zieglern
zu Irating, in Vorrath erkhaufft worden
2500 Ziegelstain zu *Reparirung* der
Öfen vnd Kellerpflaster, daß Tausent zu
7 Gulden sambt 10 kr. Zellgelt. Dann
30 Schaf Kalch, ains zu 30 kr., vnd 30 kr.

N^o. 102 Messgelt, zesamen laut Zetls bezalt
33 fl. 25 kr.

Disen Paumaterialien vfm Wasser hieher
zefiehrn, vom Tausent Stain 2½ Gulden
vnd ainem Schaf Kalch 15 kr., zur Schefmieth

N^o. 103 Georgen Prätl, Viscern alhie, laut Zetl zalt
13 fl. 45 kr.

Disem Kalch, iedem Schaf 3 kr., anzesezen
Christoph Ilzmiller, Maurern, bezalt
1 fl. 30 kr.

Huius fl. 48 kr. 40

[fol. 101v]

Hannsen Carl, so wegen Ybernemung diser Stain
vnd Kalch zum Maß nacher Irating gestelt
vnd bei dem Schif verblibn, verzört
1 fl. 30 kr.

Disen Stain vnd Kalch²⁰² auß dem Schif zetragn, vf
Tagwercher bezalt
1 fl. 20 kr.

Demnach die Preupfannen bei dem mittern
Gschir im Poden an sechs Stuckhen schad-
hafft worden vnd ausgebrunen, dz vonnötn
gwest, dieselben außzewexlen, alß sein so-
liche vf genedigistes Bewilligen vmbgeschmidt
vnd andere neue Stuckh, so sambt den Negln
7 Centen 36 *lb.* gewogn, durch alhiesigen
Kupferschmidt Thoman Remblin eingemacht
worden, deme dz alte Kupfer, so 6 Centen
46 *lb.* gewogen, vnd zway Pfundt fir ains
entgegen geben, yber Abzug dessen noch
zubezalln ybrig verblibn 4 Centen 13 *lb.*,

²⁰¹ Am unteren Blattrand steht eine Textzeile, die abgeschnitten wurde und nicht mehr lesbar ist.

²⁰² „vnd Kalch“ wurde über der Zeile eingefügt.

[fol. 102r]

den Centen zu 40 Gulden angeschlagen, *thuet*
 165 fl. 12 kr., dann von den alten
 Stuckhen außzubrechen, der Sarch²⁰³ außzeheben
 vnd wider einzesezen 12 Gulden sambt den
 Gesellen 1½ fl.²⁰⁴ Trinckhgelt, weiln auch die ybrig
 verblibnen Podenstuckh auch sehr gesunckhen
 vnd widerumben vfgericht werden miessen,
 belaufft der Vncossten, so gedachtem Maisster
 gegen Schein den 20. Augusti ordenlich
 N^o. 104 abgerechnet vnd bezalt worden
 178 fl. 42 kr.

Diser Pfannen von vnd zum Kupferschmidt
 zefiehrn
 1 fl. 30 kr.

Zwayen Maurern, weliche die Pfannen
 außbrochen, wider eingesetzt vnd den
 Ofen ganz ausgemaurt, ainlf²⁰⁵ Taglöhn zu
 20 kr. vnd Handlangern sechs Teg zu 15 kr.,
 trifft zesamen
 5 fl. 10 kr.

Huius fl. 185 kr. 22

[fol. 102v]

Dem Zimermaister Deissen, neues Pfannenschär
 zemachen 1 Gulden vnd fir ain Aichreißl
 hierzue 45 kr., *thuet*
 1 fl. 45 kr.

Demnach durch die grosse Wasser vnd Eisstoss
 die Schlacht bej dem Prunhaus sehr verletzt
 vnd der Kottgrund hinwekh geflesst wordn,
 auch der Wasserablauff von neuen Läden,
 also auch der Ober-*Canal* oder Wassereinlauf
reparirt vnd wider bedeckht werden miessen,
 sein von Michaeln Weyrer, Millern zu Prun,
 erkaufft 32 tennene Läden zu 36 kr.,
 N^o. 105 treffen, ist ihme vermüg Zetls bezalt
 19 fl. 12 kr.

Disen Läden zum Prunhauß zefiern, Vlrichn
 Millern den 4. Juny zalt
 1 fl. 30 kr.

²⁰³ Wie oben, S. 96, Anm. 176.

²⁰⁴ „1½ fl.“ wurde über der Zeile eingefügt.

²⁰⁵ = elf.

Mathiasen Willinger a Stausackher vmb
12 claine Steckhenreiß zu obiger Schlacht,

Huius fl. 22 kr. 27

[fol. 103r]

N^o. 106 yedes zu 48 kr., biß nach Kelhaim zelifern,
treffen, hat er Inhalt Zetls darfir empfangen
9 fl. 36 kr.

Disen Reißl auß der Thonau zeschlaipfen 1½ Gulden
vnd folgents biß fürs Prunhauß vf den
Pauorth zefiehrn 6 fl. 24 kr., Vlrichn
N^o. 107 Miller alhie bezalt, *thuet*
7 fl. 54 kr.

Bey Widermachung solicher Schlacht hat
Zimmermaister Hanns Deiss für ihne 8
vnd seine Geselln 14 Taglöhn verdient, zu
24 kr. vnd 20 kr. zalt. Dann den
gebrauchten Tagwerchern, 6 Man, sament
61 Taglöhn bei dem Steckhen schlagen vnd Be-
schid eintragn deß Tags 15 kr., *thuet* alles
23 fl. 7 kr.

Huius fl. 40 kr. 37

[fol. 103v]

Den 22. *May* Christophen Ilzmiller, Maurern,
so dz hintere Wasserpfündl neu ausgemaurt
vnd auch andere Flickharbeit verricht, 5 Tag-
löhn zu 20 kr. geben
1 fl. 40 kr.

Darbey Stainmez auch ain Taglohn verdient
20 kr.

Georgen Wisinger, Handlangern, vnd so die Be-
schid hinweckh geraumbt, 4 Taglöhn
1 fl.

Georgen Schelchshorn, Glockhengiessern in Regen-
spurg, vmb ain bleyen Rhor zum Wasser-
einlaß vfs mitter Preugschier, dann ein
grosse Maischpippen ins Prandtweinhaus,
N^o. 108 laut Zetls 24. Junj bezalt
11 fl. 45 kr.

Ainem Tagwercher, so die Preter in der
Zimmerhiettn vfgericht, geraicht 2 Teg
30 kr.

Huius fl. 15 kr. 15

[fol. 104r]

Den 26. Juny Georgn Higler, Zimermaistern, für
ihne 2½ Taglohn, 1 Gulden, vnd ainen Zimer-
knecht 2 Taglohn, 40 kr., haben ein Pfannen-
gschär gemacht vnd die Millflickharbeith
gar gethon, dem Maurer, so daselbsten an
Seitn verworffen, ain Taglohn, 20 kr., *thuet* zesamen
2 fl.

Allweiln die hilzene Rinnen ~~sonder~~ vnder dem
Grund der Prunchar eingelegt, dardurch
dz Schar- wie auch dz Abwasser vom mittern
Preugschier [sic] ausgefiert wirdt, alle verfault,
verfallen vnd öfftters beigraaben werden müessen,
so der Grundvesst schädlich, alß sein zu mehrern
Bestandt stainene Rinnen eingelegt vnd so-
liche dem Stainmezen alhie, Jacoben Kercher,
N^o. 109 laut Zetl den 27. Junj bezalt wordn
9 fl. 27 kr.

Darbey auch der Maurer 3 Taglohn zu 20 kr.
vnd Tagwercher 3 Taglohn zu 15 kr., so Bschid
vnd Vrkot hinwekh gebracht, verdient, *thuet*
1 fl. 45 kr.

Huius fl. 13 kr. 12

[fol. 104v]

Christophen Ilzmiller, Maurern, so vnder den Pruncharn
dz eingesunckhne Pflaster wider erhebt vnd auch
andere Flickharbeit verricht, vf Taglöhn verraicht
50 kr.

Zimermaister Deiss 2½ Taglohn vnd 2 Ge-
sellen 4½ Taglohn, haben die claine Kiell
bey dem hintern Gschier yberheblet vnd empfangen
2 fl. 30 kr.

²⁰⁶Michaeln Weyrer, Millern zu Prun, für 20 ferch-
ene Läden zu einer Maischboding 27 Gulden, dan
24 Läden zu einer Zusamblaßpodich *per* 30 fl.
in Vorrath erkhaufft, ist laut 2 Zetln, den
N^o. 110 20. July vnd 2. 7ber datirt, bezalt
et 111²⁰⁷ 57 fl.

²⁰⁶ Randbemerkung vor dieser Zeile: „in Vorrath“.

²⁰⁷ Kein Zeilenumbruch im Original.

Zu Belegung deß obern grossen Einsprengpodens
sein erkhaufft 1500 grosse vierekhete Pflaster-
oder Zieglstain, ain zu 3 kr., dann vom Hundert 1 kr.
Zöllgelt, darfir besambt 500 Zieglstain
N^o. 112 vermig Zetls dem Ziegler zu Irating bezalt
78 fl.

Huius fl. 138 kr. 20

[fol. 105r]

Oßwalden Sailler, Schefmaistern, von solichen Stain
N^o. 113 Fuehrlohn laut Zetl
5 fl.

Auß dem Schif biß in Paustadl zetragn vnd an-
zerichtn, vf Taglohn
1 fl. 30 kr.

Disem Poden zelegen zwayen Maurern 10½
Taglohn zu 24 kr. vnd 2 Handlangern, so
die Stain vftragen, 11 Taglohn zu 15 kr., *thuet*
6 fl. 57 kr.

Jacoben Kercher, Stainmezen alhie, vnd seinem
Gehilfen Martin Puechstetter, haben alle
4 stainene Waiggen, daran dz Flickhen nit
helffen wollen, die Pöden gleich gehauet, alle
Fuegen ausgenommen vnd frisch, neue Kütt ein-
gelegt, alle Eisenzangen vnd Klamppern
widerumbn eben eingelassen, dz yezo die
Wasser völlig mögen ablauffen, an solicher
Arbeith fir die Stainmezen vom 4. July biß
9. Augusti 49 Taglohn zu 24 kr. ver-
dient vnd empfangen
19 fl. 36 kr.

Huius fl. 33 kr. 3

[fol. 105v]

Michaeln Gäntner, Saillern alhier, für 61 *lb*.
Leinöhl zur Kitt, ains zu 15 kr., treffen, laut
N^o. 114 Zetls bezalt
15 fl. 15 kr.

Dem Glaser vmb Glaßmell dahin
N^o. 115 1 fl. 30 kr.

Für Zunter²⁰⁸ dem Schlosser 20 kr.

Bey welcher Arbeith auch die Maurer
acht Taglohn zu 20 kr. verdient, *thuet*
2 fl. 40 kr.

Vernner den 7. 7ber Hannsen Grimb,
Ziegler a Irating, vmb $\frac{m}{3}$ ²⁰⁹ Zieglstain,
iedes zu 7 Gulden, samb 30 kr. Zöllgelt
N^o. 116 laut Scheins bezalt wordn
21 fl. 30 kr.

Oßwald Sailer, Schefmaistern, Schefmieth
N^o. 117 vermüg Schein
7 fl. 30 kr.

Huius fl. 48 kr. 45

[fol. 106r]

Disen Stain von der Lendt in Paustadl zetragn
vf Tagwercherlohn
1 fl.

Christophen Ilzmiller, Maurern *et Cons.*,
wegen Ausmaurung der Feürleüff vnd was
sonsten in Törrn zu *reparirn* vnd zuerwerffen
vonnötn gwest, 23 Taglöhn zu 24 kr.
vnd Handlangern 15 Taglöhn zu 15 kr., *thuet*,
bezalt
12 fl. 57 kr.

Dem Ziegler von Essing für zwelf Schaf
Kalch, ains mit Fuerlohn zu 40 kr., trifft
neben 12 kr. Messerlohn, laut Zetls bezalt
N^o. 118 den 6. 8ber [16]49
8 fl. 12 kr.

Disem Kalch anzusezen vnd einzetragen
51 kr.

Vmb 3 *lb.* Schweinschmalz ins Prunhaus
27 kr.

Huius fl. 23 kr. 27

²⁰⁸ Der funkenfangende Bestandteil des alten Feuerzeugs vor Einführung der Zündhölzer, der aus dem Zunderschwamm hergestellt wurde. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 32 Sp. 556.

²⁰⁹ = 3.000. Sh. zu dieser Darstellungart der Ziffer GRUN: Schlüssel, S. 294.

[fol. 106v]

Demnach mit genedigstem Bewilligen anstatt der hilzenen Deichel, warinen dz Wasser durch dz Waschhaus vnd langen Keller vf die Waiggn gefierth wirdt, weiln denselben so oft beigraben, erhebt vnd dz Pflaster vbrochen werden miessn, so im Somer der Pierlag vnd Winterszeit im Molzen Vngelegenheit verursacht, dahero ganz bleirne Rohr zum Bestandt eingelegt vnd selbige von Georgen Schelchshorn, Glockhengiessern in Regenspurg, erhandlt worden, 36 Schuech 8 Zoll lang, 259 lb. wögent, ains zu 10 kr., thuet sambt 16 kr. dem Wexl einzereiben laut Schein yber ab-

N^o. 119 bruch bezalt43 fl.²¹⁰

Hieuon Fuerlohn von Regenspurg heraus dem Gausraben, Vischer, geben
1 fl. 20 kr.

Christophen Ilzmiller, Maurern, *et Cons.*, so vnder disem Pau im Keller daß Pflaster

Huius fl. 44 kr. 20²¹¹

[fol. 107r]

vfgehebt, wider eingelegt, wie auch etliche Quaterstuckh im Waschhauß erhebt vnd dem Wasser sein Ainsall²¹² geben, beede Wexl ausgemaurt vnd die bleyen Rohr mit Stain versezt vnd deckht (darzue vonnötn gehobte Ziegl vom Vorrath hergenommen) habn sie, Maurer, 16 Taglohn zu 24 kr., der Stainmez 4 Taglohn zu 24 kr. vnd gebrauchte Tagwercher, Hanns Pöppl *et Cons.*, so vfgraben vnd wider einglichen, die ybrige Bschid hinwekh geraumbt, 13 Taglohn zu 16 kr., thuet inen sament, bezalt wordn
11 fl. 28 kr.

Dem Churfürstlichen Vorstmaister zu Hönheim für 2 Deichlbaum zu den Wexlen vnd dem Prunen im Amtshaus zu *reparirn*, laut

N^o. 120 Zetl zalt

2 fl. 6 kr.

²¹⁰ Hier liegt ein Rechenfehler vor, richtig ist 43 fl. 26 kr.²¹¹ Folgefehler des Rechenfehlers (Anm. 210), richtig ist 44 fl. 46 kr.²¹² Sic, gemeint ein „Ainfall“.

Huius fl. 13 kr. 34

[fol. 107v]

Der Dachung ob dem vordern vnd mittern
Preugeschirn, so vom aufsteigendn Dampf
vnd der Gschier ermodern, etlich Daschen auß-
zewexlen vnd ybergangn worn, auch den
Camin bei der langen Thör neuen Einwurff
geben, dem Maurer Christophn Ilzmiller
7 Taglohn zu 24 kr. vnd dem Handlanger
6 Taglohn zu 17 kr., treffen, bezalt
4 fl. 30 kr.

Oßwalden Sailler, Vischern, vmb zechen
Pleten Sand zuezebringen, vermüg Zetls
N^o. 121 den 29. 8ber bezalt
10 fl.

Den 13. 9ber dem Zimermaister Deissen
wegen Machung neuen Oberpodens in die
vorder Maischboding, fir ihne 3 vnd seinen
Gesellen 3 Taglohn, *thuet*
2 fl. 30 kr.

Huius fl. 17 kr. —

[fol. 108r]

Georgen Schelchshorn, Glockhengiesser zu Regenspurg,
fir ain grosse Pippen zu dem Wassergrand vnd
ein *Ventil* zur Pumpen im AmbtsHaus zalt
19. 9ber
3 fl. 15 kr.

Zwayen Tagwerchern, welche etliches Holz ins
Prunhaus gebracht, 2 Taglohn geben
32 kr.

Hannsen Pöppel, Lorenz Weißberger, Matheisen
Grillmair *et Cons.*, Tagwerchern, welche Palli-
satten ausgeht vnd solche zu des Preuhauß
Zimerstadl gebracht, den Graben wider einglichen,
ihnen sament verdiente Taglöhn verraicht
4 fl. 32 kr.

Dem Zimermaister Higler vnd seinn Zimergeselln,
welche ermelte Pallisattnholz zu einer Pruckh-
strey²¹³ ausgehauet, ime, Maister, 7½ Taglohn zu
28 kr. vnd den Geselln 15 Taglohn zu 22 kr.,
trifft, den 18. vnd 24. Xbris 1649 bezalt
wordn

9 fl.

Huius fl. 17 kr. 19

[fol. 108v]

Hannsen Grimb, Zieglern zu Irating, für 2000
N^o. 122 Zieglstain vermüg Zetls den 20. Xbris bezalt
14 fl. 20 kr.

Hieuon Fuerlohn dem Gausraben vnd vf Tag-
lohn vom Schif in die Pauhittn zetragen
N^o. 123 6 fl.

²¹⁴Ainen Floß mit 14 Stämbholz zu Erpauung
der Holzbruckhn yber den Thonauarmb erkhaufft
vnd bezalt
4 fl.

Ainem Maurer, so dz Cässtl, darin der Thürstain
vf dem Einsprengpoden gehet, eingemaurt,
Lohn verraicht 31. Xber
24 kr.

Dem Hern Dechanten alhie vmb Stro zu Ver-
N^o. 124 wahrung der Prunteichel bezalt, 2 Zetl
3 fl.

Georgen Mayr von Stausackher vmb 15½ lb.
N^o. 125 Törrhietstäb, ains zu 40 kr. laut Scheins
10 fl. 20 kr.

Huius fl. 38 kr. 4

[fol. 109r]

Den 19. Marty 1650 Georgen Higler, Zimer-
maistern, von dem Piergrand, bei dem vordern
Gschir eingericht, außzehauen vnd von neuem
einzebrickhen, ihme, Zimermaistern, 7 Tag-
lohn zu 28 kr., zwayen Zimergeselln 14½
Taglohn zu 22 kr. bezalt, *thuet*
8 fl. 35 kr.

²¹³ Brückenunterlage, -auflage.

²¹⁴ Randbemerkung links neben diesem Absatz. „[...] sein in der / Amtsbehausung in / dem Stadl erpaut / wordn“.

Darbey gebrauchten zwayen Tagwerchern, so den alten Grand ausgraben, den neuen einlegen geholfen, die Bschid vnd Vrkot ab- vnd zuegefiert, 10 Taglöhn zu 16 kr. verraicht
2 fl. 40 kr.

So hat die Notturfft erfordert, dz in disem Grand etliche Nesst vor weiterer Feillung zuerhalten mit Kütt vnd Kupfer beschlagen wordn, derentwegen dem Kupferschmidt yber Abrechnung alt hergebnen Kupfers noch dar-
N^o. 126 auf bezalt worden laut seiner Zetl
5 fl.

Huius fl. 16 kr. 15

[fol. 109v]

Dergleichen neue Piergrand ist auch bey dem mittern Preugschier eingerichtet wordn, für den Aichenstammen oder Reiß zum Closter Weltnburg bezalt
2 fl.

Bemelten Zimermaister vor Abhau-, Rauchwerkhen vnd völliger Außhauung dises Grandts, den alten außzeheben vnd neuen einzelegen, ime, Maister, 10 vnd sein Zimergeselln 19, dann hierunder gebrauchtn Tagwerchern 15 Taglöhn bezalt, so treffen
15 fl. 53 kr.

Darumben folgents auch neues Brückh gemacht vnd dz bey der vordern Maischpodichen vnd Pfannen, gleichfahls wider gebauet, dem Zimermaister 4 vnd sein Geselln 6 Taglöhn verraicht, trifft
4 fl. 4 kr.

Christophen Ilzmiller, Maurern, so dz vorder Wasserpfändl ausgemaurt, dz Pflaster

Huius fl. 21 kr. 57

[fol. 110r]

vmb vnd vnder den beeden vordern Zusamblaßpodichen neu gelegt vnd vndermurt, auch anderwärts außbessert, darbey verdient 15 Taglöhn zu 24 kr., treffen
6 fl.

Michaeln Gäntner, Sailler, vmb Öll zur Kitt
 N^o. 127 vnd anders Inhalt Zetl
 1 fl. 44 kr.

Dem Zimermaister fir dz aichen Leger oder
 Creiz vnder die mitter Zusamblaßpodichen ze-
 machen, fir ihne vnd Geselln
 1 fl. 12 kr.

Thoman Remele, Kupferschmidt, welicher etlich
 Kupferfleckhen, 11 *lb.* wögent, in mittern
 N^o. 128 Piergrand versezt, laut seiner Zetl bezalt
 6 fl. 10 kr.

Mehr ihme Aussbesserung zwayer Leimb-
 N^o. 129 pfannen
 1 fl. 6 kr.

Huius fl. 16 kr. 12

[fol. 110v]

Jacoben Kercher, Stainmezen alhie, vmb 40
 Werchschuech Pflaster, so zwischen dem
 mittern Preugschier vnd Piergrands eingelegt
 worden, iedem Schuech zu 7 kr., *thuet*, ist ihme
 N^o. 130 Inhalt Zetls bezalt
 4 fl. 40 kr.

Mer ihme von den alten hierbei gebrauchten
 Stainen wider abzerichten Lohn verraicht
 1 fl. 36 kr.

Hannsen Weyrer, Millern a Essing, fir 132
 Felz- vnd 67 Gemaine Preter in vorrath
 N^o. 131 erkhaufft vnd bezalt laut Zetls 29. *Aprill*
 28 fl.

Hannsen Steichel, Schneider, von Malz- vnd
 Geltseckhen Aussbesserung der altn Seckh
 vnd Knecht Maderazen durchs Jar verdient
 N^o. 132 vnd empfangen vermig Zetls yber Abbruch
 9 fl.

Huius fl. 43 kr. 16

[fol. 111r]

- Georgen Stöcklmair, Wagner, vmb neue
Laitter zum Pierfassen, Schwingen in die altn
zemachen vnd andere Flickharbeit Inhalt
N^o. 133 Zetls yber Abbr[uch]
2 fl.
- Mehr Michaeln Gänttner, Sailler, vmb ain neues
Casstenzugsail, Puttnstrickh, Rebschnier²¹⁵
oder Sackhbender p.²¹⁶ vermüg Zetls bezalt yber
N^o. 134 Abbr[uch]
11 fl.
- Hanns Albrechten, Schreiner, für neu gemachte
Fensterstöckh, Thüren vf den Einsprengpoden
N^o. 135 vnd Keller Inhalt Zetls bezalt
6 fl. 26 kr.
- Matheiß Pachmair, Schmidt vnd Burgern alhie,
vmb vnderschiedliche Arbeith, so er durchs Jar
zum Preuhaus verricht vnd gemacht, laut
specificirter Zetl ist ihme yber Abbruch
N^o. 136 bezalt wordn
10 fl.

Huius fl. 29 kr. 26

[fol. 111v]

- Hannsen Krämel, Burger vnd Glasern alhie,
von Außbesser- vnd Widerzuerichtung der
Fenster in den Thörrn, Malzthenn, Kellern,
Kueff-, Prenn- vnd Wasserhauß vnd vmb
gestrickht Eisengitter fir die Rinnen p.²¹⁷ ver-
müg Zetls bezalt wordn
N^o. 137
16 fl. 40 kr.
- Leonhardten Mayr, Schlossern, vmb vnder-
schiedliche neue vnd Flickharbeith vnderm Jar
gethon, Inhalt Zetls, ist yber Abbr[uch] zalt
N^o. 138
15 fl.

²¹⁵ Bindfaden. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 14, Sp. 337.²¹⁶ Die Abkürzung steht für Textteile, die sich der Schreiber sparen wollte. D.h. im Sinne von „pergite“ o. „porro“ wie bei der noch gebräuchlichen Abkürzung „etc. pp“ (Vgl. GRUN: Schlüssel, S. 76).²¹⁷ Wie Anm. 216.

Hannsen Deiss, Stattzimmermaistern, von
 Mach- vnd Zuerichtung der Thörrhiet vnder
 ganzer Molzzeit an heür bezalt laut
 N^o. 139 Scheins
 13 fl.

Vlrichen Miller fir verrichtes Fuerwerckh
 N^o. 140 zum Ambt Inhalt Zetls
 14 fl. 41 kr.

Huius fl. 59 kr. 21

[fol. 112r]

Hieronymo Wölfl, Stattwagmaistern alhie,
 von etlich alt vnd neuem Kupfer zewögen
 Waggelt
 38 kr.

Dem Cledorffer, Burgern vnd Fuehrman, vmb
 derselbe die bedirfftigen Schierstangen
 haut vnd zuegefiert, vf sechs vnderschiedlich-
 maln bezalt
 4 fl.

Sebastian Räzenberger, Georgen Weigner
et Cons., so bey grossem Wasser vnd gesteltem
 Wasserwerkh an der Pumpen Wasser geschöpft,
 8 Täg vnd Nacht, ihnen miteinander 17 Tag-
 löhn zu 20 kr. geraicht, *thuet*
 5 fl. 40 kr.

Hannsen Hueber alhir vmb zum Preüambt
 N^o. 141 verrichte Geförth zu Fuhrlohn lauth Zetls er-
 statt
 26 fl. 22 kr.

Huius fl. 36 kr. 40

[fol. 112v]

*Summa der Außgaben auf Gebey
 vnd Preuhaus Vnderhaltung*

Summa 925 fl. 22 kr.²¹⁸

²¹⁸ Folgefehler des Rechenfehlers von oben (sh. oben, S. 114, Anm. 210), richtig ist 925 fl. 48 kr.

[fol. 113r]

Ainzig gemaine Ausgaben

Petern Kolbinger alhie, so vf dz Vesst
*Corporis Christi*²¹⁹ bedirfftige Stauden
 fir die Ambtsheüser eingefierth, für 2
 Förth vnd Graß bezalt
 1 fl. 40 kr.

Vmb Cronwidstauden²²⁰ zu Berauchung des
 Preu- vnd Amtshaus einzetragn, dann
 vmb Rauchwerkh²²¹ auß der Apotekhen
 2 fl. 30 kr.

Dem Dräxler fir 100 Käßl vor die Gelt-
 seckh
 50 kr.

Ain Glockhen ins Preuhaus erkhaufft *per*
 1 Gulden 15 kr., dann 3 Vorhengschloß
per 1 Gulden 16 kr. vnd 6 Leichter, 48 kr.,
 thuet zesamen
 3 fl. 19 kr.

Huius fl. 8 kr. 19

[fol. 113v]

Georgen Crimbl, Cramern alhie, vmb 18 Eln
 Zwilch zu Geltseckhen vnd grobe Leinwath, die
 N^o. 142 Maderazen außzebessern, laut 2 Zetln bezalt
 et 143²²² 6 fl. 48 kr.

Gleichfahls von Casparn Pogner a Neustatt
 16 Eln groben Zwilch, daraus Maderazen ge-
 macht worden, erkhaufft *per*
 4 fl. 16 kr.

²¹⁹ Fronleichnam, 3. Juni 1649.

²²⁰ Kranwit o. Krammet = Wacholder. Das Verbrennen von Wacholder diente der Vorbeugung gegen ansteckende Krankheiten. Der Nutzen wurde spätestens im späten 18. Jahrhundert als zweifelhaft erkannt GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 11, Sp. 2042 u. KRÜNITZ: Encyklopaedie, Bd. 232, S. 39. Auch das Ausbrühen der Sudpfannen mit Wacholderstauden vor Beginn des Brauens war zumindest Anfang des 19. Jahrhunderts üblich. SCHLEICH: Unterricht, S. 64, zit. in BEHRINGER: Löwenbräu, S. 32.

²²¹ Verschiedene Zubereitungen, die beim Verbrennen oder auch schon bei starkem Erwärmen einen Wohlgeruch geben. KRÜNITZ: Encyklopaedie, Bd. 121, S. 89.

²²² Kein Zeilenumbruch im Original.

Vmb 2 Mezen²²³ Salz zu Seiberung der Malzthennen
1 fl. 36 kr.

Stephan Stingl, Sibmachern in Regensburg,
vmb 2 von Messing gestrickhte Tradpöden vnd Seittnblöder²²⁴
N^o. 144, in ain Hopfenseichen vfs Mitterpreugschier. So
145 *et* dann deß Schreiner vnd Schlossers Verdiennen
146²²⁵ darbey laut ihrer Zetln bezalt wordn
16 fl. 26 kr.

Huius fl. 29 kr. 16

[fol. 114r]

Sixen Gausrabem, soñ von Regensburg 14 *lb*.
Niderlendisch Leder, zum Prunwerkh gehörig, ge-
bracht vnd darfir bezalt, iedes *lb*. zu 27 kr.,
thuet
6 fl. 18 kr.

Vmb ain schneidenten Zirckhl²²⁶ aldahin
36 kr.

Von Christophen Schündler von Dieffenbach
bey Waldmünchen 167 puechen Malzschaufeln,
N^o. 147 yede zu 8 kr. erkhaufft, den 21. Augustj
bezalt mit
22 fl. 16 kr.

Hannsen Gross, Handlsman in Regensburg, für
N^o. 148 4 Stuckh Zwilch zu Malzseckhen vnd auch
et 149²²⁷ Geltseckh laut 2 Zetln bezalt
NB von disem Zwilch ist 27 fl. 30 kr.
ain Stuckh noch vnan-
gearbeith

Andreen Dötter, Maller, den Malzseckhen mit
dem Curfürstlichen Wappen zemerken, Inhalt Zetls
N^o. 150 bezalt
2 fl. 33 kr.

Huius fl. 59 kr. 13

²²³ „Mezen“ wurde über der Zeile eingefügt.

²²⁴ Seitenblätter.

²²⁵ Keine Zeilenumbrüche im Original.

²²⁶ Schneidzirkel: Ein Zirkel, bei dem ein Schenkel mit einer Schneide versehen ist, so daß man damit einschneiden und das Abgezirkelte abtrennen kann. V.a. gebraucht, um Blech damit auszuschneiden. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 15, Sp. 1279. Bei KRÜNITZ nur im Zusammenhang mit kunstvollem Papierschnitten erwähnt. KRÜNITZ: Encyklopaedie, Bd. 107, S. 240-305.

²²⁷ Keine Zeilenumbrüche im Original.

[fol. 114v]

Michaeln Symerl, Handelsman in Regenspurg,
 vor 3 weißwullen²²⁸ vngerische Kozen oder
 N^o. 151 Deckhen fir die Preuknecht
 6 fl. 45 kr.

Rdo.²²⁹ der Kolach²³⁰ im Amtshaus zeraumen geben
 3 fl. 30 kr.

Michaeln Hueber a Daldorf, vmb derselbe
 zum Preuhaus alle bedirfftige Körbesen
 beytregt, fir diss Jar yberhaupt gedingt
 vnd bezalt
 12 fl.

N^o. 152 Johann Baptista Franzin, vor Kör- vnn
 Seyberung der Camin im Preu- vnd Ambts-
 heisern sein iehrlich *Deputat* laut Zetl
 geraicht
 9 fl.

Zu Gemainer Statt Steuramt wegn der
 N^o. 153 Rämhbafnerischn Hofstatt Steür erlegt
 1 fl. 17 kr.

Huius fl. 32 kr. 32

[fol. 115r]

Michaeln Dirsch *et Cons.*, Vrbarvischern alhie,
 wegen deß Urbarwassers vnder der Stattmüll,
 daryber dz Preuholz beygebracht vnd auch
 zuweiln die verkauffte Trebern ausgefierth
 wordn, zur *Recompens* vnd Ergözung gleich
 verttig²³¹ auch heürigs Iahr wider gebn
 1 fl. 30 kr.

Dem Pflaster vor dem Preu- vnd Ambts-
 heüsern zekern ybers Iar Ordinary
 2 fl. 30 kr.

²²⁸ D.h. aus weißer Wolle.

²²⁹ Reverendo (lat.); Höflichkeitsformel, die immer vorangestellt wurde, wenn etwas „Unanständiges“, „Schmutziges“ oder schlecht Riechendes folgte, wie hier die „Toilette“ (Latrine / Kloake).

²³⁰ Die „Kloake“, die Abtrittgrube.

²³¹ Sh. RB 1648, S. 161.

Vmb 2 Riß Schreiberpapier *per* 4 fl. 30 kr.
 Mehr 2 Riß Altpürger²³² Papir *per* 3 fl. 30 kr.
 vnd ½ Riß Einschlagpapier *per* 30 kr., *thuet*
 8 fl. 30 kr.

Für Dintenzeug, Kreiden, Sträpulfen,
 Wax vnd Bindspaget
 8 fl. 30 kr.

Vmb Nägl zu Verschlagung der Geltvässl
 30 kr.

Huius fl. 15 kr. 20

[fol. 115v]

Dem Schloß Randeckh wirdt erfordert auß der
 Statmill ainem Wassersteckhen der Seegmill
 iehrlich Zünß 3 Rdn., fir heür bezalt
 2 kr. 1 hl.

Den Ambtsrechnungen, wie auch Sud-, Casza-
 vnd Hand-Registern in Copert zebinden
 3 fl. 30 kr.

Dem Preuverwalter vnd Gegenschreiber
 fir den Geltausschuss vnd -abgang genedigist
 verwilligt iehrlich
 50 fl.

Huius fl. 53 kr. 32 1 hl. [sic]

[fol. 116r]

Summa der gemainen Außgaben
thuet

Summa 198 fl. 2 kr. 1 hl.²³³

²³² Die Bedeutung des Begriffes konnte nicht herausgefunden werden. Es ist vielleicht an die „Bürgerrolle“ zu denken, das Buch, in dem alle Bürger eingetragen sind (GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 2, Sp. 541. Bei KRÜNITZ nur im Zusammenhang mit kunstvollem Papierschneiden erwähnt. KRÜNITZ: Encyklopaedie, Bd. 7, S. 384-386 u. 398); hier dann vielleicht eine altes, ausrangiertes Bürgerbuch; dafür wäre es dann allerdings relativ teuer.

²³³ Ein Fehler beim Addieren, richtig ist 178 fl. 14 kr. 1 dn.

[fol. 116v]

*Ausgaben, so auf Wider-
zuruckhführung des A^o. 1648 Feindts-
gefar halb nach Ingolstatt in Verwar-
ung gebrachten Malzs erlofften*

Demnach solch geflechneten Malz (ausser was vert bereit
~~wider~~ herunder khommen vnnnd zu Curfürstlichem Preuwesen
nacher München überlassen²³⁴ worden)²³⁵ heür 687
Schaf zu Wasser widerumben alhero vf Kelhaimb
geführt. Ist durch den Curfürstlichen Pauschreiber alda zu Inglt.,
Johann Höchstetter,²³⁶ vf Schäffler oder Kueffer, Tag-, Fuhr-
N^o. 154 lohn vnnnd annders Innhaltt seiner Rechnung vnnnd
darzugehörigen neuen Beilagen außgelegt vnnnd diß
Orths lauth der *Subscription* wider guetgemacht
worden

160 fl. 48 kr.

Michaeln Zirngibl zu Möring, Georgen Aur
zu Innglstatt, Danieln Sailer zu Kelhaimb
et Consorth., Schöfleithen, von yeden Schaf herunder
zefiehrn, weiln sy vf ein wenigens nit zebringen
N^o. 155 gewest, 14 kr., thuet, lauth Scheins so bezallt
160 fl. 18 kr.

Huius fl. 321 kr. 6

[fol. 117r]

So ist Hannsen Carl, Georgen Wisern, Jacoben
Seidl, Georgen Weigner *et Consorth.*, Tagwerchern
alhir zu Khelhaim, dz sy die Vaß, darinnen dz
Malz von Ingolstatt herab geführt worden, neben
denn Schöfleithen auß den Schöffen herauß-, nach-
mals vf den Cassten hinauf gebracht, auß-
gelert vom 20. Augustj biß 2. 9ber 155 Tag-
lohn, iedes zu 15 kr. bezallt worden, thuet
38 fl. 45 kr.

Anndreen Fanderer, Hofkhueffer alhir, vmb dz
er etliche zu disem Malzgefört gebrauchte
Vaß gebunden vnnnd außgebessert, vermüg seiner
N^o. 156 Zetl enntricht
5 fl.

²³⁴ Der erste Buchstabe ist als ein „v“ mit Überstrichen geschrieben.

²³⁵ 191 Schaff waren noch im vorangegangenen Rechnungsjahr zurückgebracht worden (RB 1648, S. 168), 331 Schaff wurden nach München gebracht (sh. oben, S. 25); insgesamt waren 1.236 Schaff nach Ingolstadt gebracht worden. Es fehlen also 27 Schaff. Die hier angegebenen 687 Schaff und die 191 aus dem letzten Rechnungsjahr ergeben 878 Schaff und nicht 877 wie oben (sh. S. 25) angegeben.

²³⁶ Wie oben, S. 98, Anm. 184.

Sebastian Graf, Preukhnecht, ist im Herbst, ehe
dieses Malz nacher München überlassen²³⁷, nacher Inngl-
statt abgeordnet, vmb zuzusehen, dz es nit naß
darauf gehe oder sonst waß mangle, deme zur Zör-
ung verraicht worden

1 fl. 30 kr.

Huius fl. 45 kr. 15

[fol. 117v]

*Summa Außgab auf Widerzuruck-
führung geflehneten Malzs erloffnen, thuet*
366 fl. 21 kr.

[fol. 118r]

*Summa Suma-
rum aller Außgaben an
Gelt*

Summa 41520 fl. 40 kr.²³⁸

[fol. 118v]

*So nun die Ausgab-
en von der Einnamb abgezogen, befündet
sich Ihr Curfürstlich Durchlaucht, Vnnserm ge-
nedigisten Herrn etc., ver-
bleibendt*

Resst Summa 127426 fl. 28 kr. 2½ dn.²³⁹

²³⁷ Der erste Buchstabe ist als ein „v“ mit Überstrichen geschrieben.

²³⁸ Die Summe der Einzelangaben ergibt 41.520 fl. 39 kr. 5 hl. unter Berücksichtigung der Rechenfehler (sh. oben, S. 75, Anm. 109, S. 77, Anm. 115, S. 78, Anm. 123, S. 90, Anm. 150, S. 94, Anm. 168, S. 101, Anm. 186 u. S. 114, Anm. 210) ergibt sich eine Summe von 41.531 fl. 13 kr. 3 hl.

²³⁹ = 168.947 fl. 8 kr. 2½ dn. (ausgewiesene Summe aller Einnahmen, incl. Geldwert der Restmaterialien, sh. oben, S. 56) - 41.520 fl. 40 kr. (Summe der ausgewiesenen Geldausgaben). Unter Berücksichtigung aller Rechenfehler (sh. Anm. 238) ergeben sich 127.415 fl. 55 kr. 1 dn.

[fol. 119r]

Guettmachung Ressts

nemblichen an Parrgelt

76596 fl. 52 kr. 2½ dn.²⁴⁰

Dann [an] verblibnen, zu Gelt angeschlagenen *Material-*
Ressten, wie hievor *Foli 47*²⁴¹ *specificirt* vnnd
ins khonfftig wider in Einnamb fürzutrag
vnnd zuerrechnen, *thuet*

50829 fl. 36 kr.

*Damit ist erstatt vnd guetgemacht,
obbestandtne Resst der*

Summa 127426 fl. 28 kr. 2½ dn.²⁴²

[fol. 120r]²⁴³

Inuentarium

deß Curfürstlichen Preuambts zu Kel-
haimb, desselben Ein- vnnd Zugehörungen an
Gepeuen, Milln, Prunhaus, Hofstatt vnnd
andders, waß dan disem Preuwesen anhengig,
ordenlich beschriben

Erstlichen daß Hochegepeu vnnd Preuhauß,
zu welchem 3 vnnderschiedliche Behaußung, als *nemblich*
daß Juden- oder Notthafftische, Georgen Hauners
vnnd Casparn Peyrl, Khueffers, Heuser erkhaufft,
alle zusamben gebrochen vnnd zu einen Preuhauß
gericht wordn

Hierzu gehört auch ain clains Wißflegkhl²⁴⁴
im Niderdorf, so durch daß Schanzen etwaß
beriert vnnd ein Deichelgrueben dahin
gericht wordn, zwischen der Altmihl
vnnd Preuverwalters Johann Spizweggen
Gartten gelegen

²⁴⁰ = 127.426 fl. 28 kr. 2½ dn. - 50.829 fl. 36 kr. (ausgewiesener Geldwert der Restmaterialien, sh. oben, S. 56). Unter Berücksichtigung der Rechenfehler ergeben sich 76.586 fl. 19 kr. 1 dn.

²⁴¹ Richtig ist fol. 46, sh. oben, S. 56.

²⁴² Wie oben, S. 240, Anm. 239.

²⁴³ Das Inventarverzeichnis war ursprünglich unfoliiert.

²⁴⁴ „Wiesenfleckchen“.

[fol. 120v]

Die Ambtsbehaußung vfm Plaz, darin
ein Verwalter wohnt, zwischen Georgen
Pronpeckhen Hauß vnnd dem Cramergäßl

Die Rämbsche Hofstatt, negst ober dem Preu-
hauß angelegen, vom Marthin Paurschmidt
zu Altmilstain erhandlt

In dem Preuhauß sein 3 eingesezte
Preupfannen vnnd 2 Wasserpfändl

Mehr ein Preupfannen, so im Vorrhat
zum Außwexlen erhalten würdt

Drei vfgerichte Maischpodichen, Khielln
vnnd Zusamblaßpodichen

Auf der Altmihllendt hinter
dem Preuhauß zwai aufgerichte
Pruncaar

[fol. 121r]

Malzthenn

Alda befindn sich 4 stainer Waiggen
sambt derselben Zugehör, Messing Phippen,
khupfernen Hietten vnnd Zapfn

Törrn

5 aufgerichte Thörn sambt den Hietten
5 Feurhundt

Auf den Cässten

3 Landtschueter Halbe Schaf
4 Mutt
2 Mezen
3 Streichhölzer
1 Wagen zum Söckhfiern
1 Wagen zum Malzenfiern auf die Muhl

[fol. 121v]

70 Malzschaufeln
73 Malzsöckh
16 Hopfenziechen

An Paumaterialien

1 Sandtreter
132 aichen Thörrhietseilln

*Allerlay Khuef- vnd anders
Geschir*

90 Vndersezwändl
92 Khielwändl
6 Zeugprennten oder Züber
5 Außlerwändl
6 Khuefcar
4 Pierziber
16 Hebschäfel
9 Glegerlaitl

[fol. 122r]

3 Stübichvaß zum Malzaufzeichen
1 Podich zum Vaßwaschen
1 Einsprengzuber
4 Pierlaiter
4 Filstizen
8 Pierpodichen
9 Pierrinen, clain vnnd groß
20 Pierschapfen, clain vnnd gros
18 Maischschaufel
3 Hopfenkruckhen
3 hilzen Hopfenseichen, so alt, zerbrochen
2 neue Hopfenseichen von Messingtradt
3 Hopfenkierm
3 Taigkibel
2 Laimb- oder Hopfenprenden oder Züber
10 Malzputten
6 Holztragen
6 Körzenleichter

[fol. 122v]

Paucamerl

4 Windling zum Teichelporn
2 Eisen-Teichelzangen
2 Eisen-Cloben mit Messingrädlen
3 Saill, darunnder ein clains
2 eisene alte Ring
2 eisene Ketten
2 Schrauben sambt den Spindlen zu Hebung eines
Tachs

etlich alt Ring- vnnnd Eisenwerch von der
alten Schöfmühl
50 Deichelpixen
etlich annders alts Eisenwerch

*Preuverwalters Hauß mit dess-
selben Zugehör, darin vnnnd in der Zahl-
stuben*

2 mit Eisen beschlagen Geltrüchen

[fol. 123r]

2 Schreibtafeln
1 stainer Tisch
3 Stiel
1 zinen Aichel sambt
1 khupfernen Handböckh²⁴⁵
1 Geltwaag mit 2 khupfernen Schisslen²⁴⁶
1 Halßgeigen ins Preuhauß

Stadmühl

darbei befinden sich dermahlen

3 Poden- vnnnd
3 Gangstain, vfgezogen

[fol. 123v]

1 Mühlpodenstain im Vorrhat
1 abgezogner zerbrochner Stain
3 Eisen-Mühlstanngen vnnnd Dexel
2 Peitlcässten
2 Hebeisen
5 Millhamber
1 Mezen²⁴⁷
1 Mueßmässl
1 Nöztrog
2 Milsib
2 Körwisch
1 Milterl²⁴⁸
1 Eisenschlögl

²⁴⁵ = Handwaschbecken.

²⁴⁶ Es sind wohl die Waagschalen gemeint.

²⁴⁷ Getreidemaßgefäß.

²⁴⁸ Wie RB 1642, S. 224, Anm. 420.

- 1 Kißhamber²⁴⁹
- 1 Eishaggen
- 2 Porer oder Windling
- 1 Mueßtruchen

[fol. 124r]

Prandtweinhauß

- 11 khupferne Prandtweinkessl sambt
den Hiettn²⁵⁰ vnnd Rhörn, darunder 2
im Vorrhat
- 11 aichene claine Prandtweinvässl
- 43 Prandtweinlägln
- 11 Glegerpodichen
- 4 Gelten
- 9 Hebschäfel
- 1 khupfernes Emer Viertl zum Prandtwein-
messen
- 9 khupferne Trächterl
- 5 stainer Khilgrändt, eingemauert vnnd
- 2 neue im Vorrhat

[fol. 124v]

Prunhauß

- Vor der²⁵¹ Statt bei der Altmihl ain
Werckh mit darbei verhandtnen pleien
Rohren vnnd oben im Thurn²⁵² ein khupferner
Khessl zum Wasserabfahl

Thonaumihl

- so ganz außm Grundt mit 3 Mihlganngen
wider erpauet worden, darbei befindt
sich
- 3 Poden- vnnd
- 3 Ganngstain, aufgezogen
- 1 abgerichter neuer Ganngstain im Vor-
rhat
- 1 abgezogner Podenstain, so diss Orths
nit mehr zu gebrauchen

²⁴⁹ Ein Kieshammer diene zum Beschlagen und dadurch zum Feinjustieren von Mühlensteinen. KRÜ-
NITZ: Encyklopaedie, Bd. 96, S. 305-306.

²⁵⁰ Der Brennhut ist der obere Teil der Destillierblase, auch „Blasenhut“ oder „Helm“ genannt. GRIMM:
Wörterbuch, Buchausgabe, Bd. 10, Sp. 1978, Stichwort „Hut“, Unterpunkt 4.e. Lt. ADELUNG bezeich-
net der „Brennhelm“ allgemein den Deckel eines Brennkolbens. ADELUNG: Wörterbuch I, Sp. 1187.

²⁵¹ „der“ wurde über der Zeile eingefügt.

²⁵² = Turm.

[fol. 125r]

- 1 abgezogner fasst abgenuzter Ganngstain
- 3 Peitlcässten, Gossen vnnd andere Zugehör
- 6 grosse vfgezogne Gehengsail
- 1 grosser Miihlhamber
- 24 Khiß²⁵³-, flache vnnd Spizhämber
- 2 Hebstanngen
- 1 Mueßtruchen
- 1 Mezen²⁵⁴
- 1 Mueßmässl
- 2 Süb
- 4 Hebschäfel
- 2 Nezprennten
- 1 Fähprendlen oder Saubertrog
- 4 Khirwisch
- 2 Miihlmoltern

[fol. 125v]

Dann negst der Statt- die Lohmiihl,
 daruon jehrlich hisige Rotgerber
 6 fl. Zins raichen²⁵⁵

[Leerblatt]

[Buchrücken, oben]²⁵⁶

1649

[Kopfschnitt]²⁵⁷

Rech. 1649

²⁵³ Wie oben, S. 131, Anm. 248.

²⁵⁴ Getreidemaßgefäß.

²⁵⁵ Sh. oben, S. 53.

²⁵⁶ Sh. die Datei *Archivalische Eigenschaften*.

²⁵⁷ Sh. die Datei *Archivalische Eigenschaften*.